

DANKE AN ALLE UNTERSTÜTZER

Liebe Mitglieder, Förderer und Tierfreunde!

Die Tierschutzarbeit ging trotz „Corona“ im Jahr 2020 weiter und wir hatten das Gefühl, dass gerade dadurch der Zusammenhalt noch enger war.

Die Futter- und Sachspenden wurden weitergeleitet und die Geldspenden halfen uns immer wieder, die hohen Arztkosten zu bewältigen! Die Ausgabe hierfür war enorm hoch: **134.767,65 €**.

Ein ganz großes „**DANKE**“ für Ihre Unterstützung.

Besonderes Glück hatten wir als die „Harten Hunde“, bekannt durch regelmäßige Staffeln bei „Vox“, uns Hilfe im Pfötchenparadies anboten, wo noch so vieles im Argen war! Conny Buchholz war überwältigt von dem Einsatz dieser „tollen Kerle“. Näheres hierzu finden Sie im Heft.

Liebe Claudia, Dir möchten wir auch ganz herzlich danken für Deine hervorragende Facebook-Arbeit. Durch Deine täglichen Berichte und Spendenaufrufe bekamen wir von vielen Menschen finanzielle Unterstützung, um Tierleben zu retten und notwendige Arbeiten an unserem Pfötchen-Paradies vorzunehmen.

Ein ganz großes **DANKE** geht an unsere ehrenamtlichen Pflegestellen, ohne Euch wäre die Tierschutzarbeit nicht möglich.

Die Tierversmittlung im Jahr 2020 war sehr erfolgreich.

Es fanden

242 Hunde
114 Katzen
68 Kaninchen

(zusammen 424 Tiere)

ein neues Zuhause, eine stolze Zahl!

Außerdem nahm die Familie Fleischer 12 Vögel auf, die sich in der großen wunderschönen Voliere sehr wohlfühlen.

Ein ganz großes **DANKE** geht an unsere aktiven Mitglieder. Ob Fahrdienst, Bürodienst, Vermittlungen, Kontrollen, Euer Einsatz ist einfach super!

Die nachfolgenden Berichte geben Ihnen wieder einen kleinen Einblick in unsere Tierschutzarbeit.

Vielen Dank auch für die Geschichten und Briefe, die Sie uns geschickt haben. Wir haben sie gerne veröffentlicht.

Ja, liebe Freunde, ich freue mich sehr auf unsere monatlichen Treffen, wenn sie wieder stattfinden dürfen. Ich vermisse Euch sehr.

Viel Spaß beim Lesen
und viele tierfreundliche Grüße

*Thut
Anita Wörnisch* **und Team**



Porzer Tierschutzverein feiert 25. Geburtstag

Grenge! - Angefangen hat es im Blumenladen von Anita Cierzniak, die neben der Floristik noch eine weitere Passion hatte, sie war eine wahre „Hundenärrin“. Aus dieser Konstellation wuchs, dank der Kunden, der Blumenladen dann auch zur einer „Tierberatung“. Doch diese „Beratung“ wurde immer intensiver, sodass eine neue Form gefunden werden musste. Im April 1995 entschloss sich Anita Cierzniak mit ihren inzwischen zahlreichen Unterstützerinnen und Helfern, darunter auch die später langjährige 2. Vorsitzende Margarete Tillmann und die Familie Wyssen, einen Tierschutzverein zu gründen.

Inzwischen ist der Verein mächtig gewachsen und zählt rund 450 Mitglieder, davon arbeiten ca. 30 Mitglieder in den unterschiedlichsten Funktionsbereichen aktiv im Verein. „Wir sind ein tolles Team, in dem sich auch die Menschen untereinander gut verstehen und das ist gut so, denn wir betreuen ja nicht nur die Tiere, sondern auch immer mehr die Menschen“, freute sich die 1. Vorsitzende Anita Cierzniak. Aber nicht nur die Mitgliederzahl hat sich vergrößert, sondern auch die Zahl der Patenschaften / Förderer hat inzwischen die Zahl 200 erreicht.

Im Laufe der Jahre hinzugekommen ist auch das „Pfötchen-Paradies“ in Nümbrecht, das von der 2. Vorsitzenden Cornelia Buchholz geleitet wird und aktuell 35 Hunde beherbergt. Weiter erhalten mehr als 100 Tiere bis zu ihrem Lebensende das Gnadengut durch den Tierschutzverein.

Einen aktuellen Überblick über das Vereinsgeschehen gab die Beisitzerin im Vorstand und Tierschutzbeauftragte für Katzen und Hunde, Birgit Womelsdorf, danach betreute der Verein im Jahr 2020 insgesamt 424 Tiere (242 Hunde, 114 Katzen und 68 Kaninchen) bei einem Tierarzt-Budget von 135.000 Euro. Durch die Vernetzung mit weiteren Tierschutzvereinen und -Organisationen werden nicht nur Tiere aus dem Ausland aufgenommen und wenn möglich, auch weiter vermittelt. Hinzu kommen immer wieder Fundtiere aus verschiedenen Regionen, die an Art-Spezialisten



Vorsitzende Anita Cierzniak



2. Vorsitzende Cornelia Buchholz



Schatzmeisterin, Gerda Roß

Schriftführer & Internet
Gerd GustkeBeisitzende im Vorstand Birgit
WomelsdorfBeisitzende im Vorstand Antje
Sommer

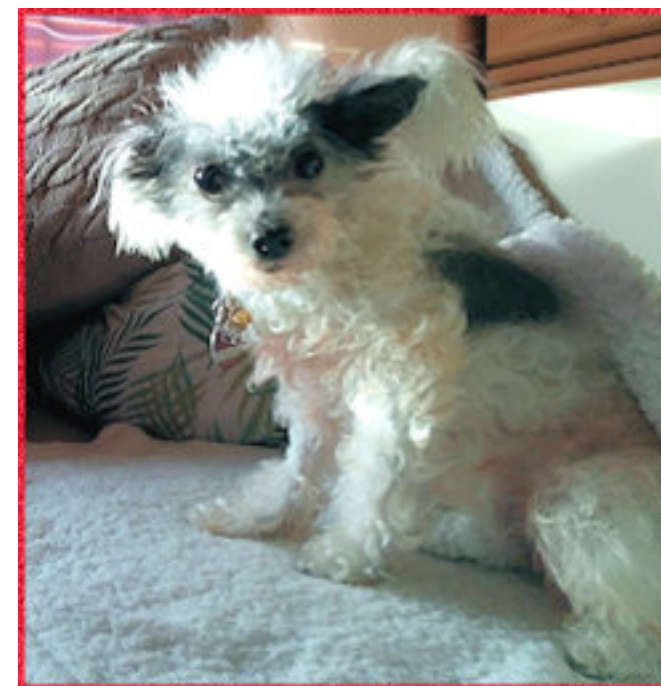
weitergegeben werden. In normalen Zeiten (ohne Corona-Pandemie) lädt der Verein immer wieder zu Hundetreffen und regelmäßigen, monatlichen Treffen ein. „Wir hoffen, dass wir

unger 25. Geburtstag noch nachfeiern können und auch, dass wir uns wieder regelmäßig treffen können“, wünschte sich Anita Cierzniak. (KHM)



Seelenhunde hat sie jemand genannt...
Jene Hunde, die es nur einmal geben wird
im Leben, die man begleiten durfte und
die einen auf andere Wege geführt haben.
Die wie ein Schatten waren
und wie die Luft zum Atmen.

Hallo, ich bin Linchen!



Ich bin ein ca. 10 Jahre junges, sehr kleines Zwergpudel-Irgendwas-Mix Mädchen. Besonderes Merkmal: lustige Pinselöhrchen. Der Tierschutzverein Köln-Porz hat mich, Gott sei Dank, nach einem langem Martyrium, aus einem sogenannten "Animal Hording" gerettet. Was dies für ein Tier bedeutet, kann man z.B. im Internet erfahren. Ein Besonderer Dank geht an das gesamte Team!

Aber es heisst ja auch: Besser später als nie!

Ich musste mein ganzes Leben mit anderen Tieren in einer Wohnung verbringen, kannte keine Natur, keine Männer, keine Kinder, kein draußen an frischer Luft rumschnüffeln, kein Garnichts! Außerdem war ich dort mit meiner zierlichen Gestalt wohl das unterste Ende der Rangordnung.

So stand ich dann in meiner ganzen Armseligkeit auf einem Foto zu sehen, auf der Homepage des TSV Köln-Porz im Internet zur Vermittlung. Der TSV Porz hat sich sehr gut um mich gekümmert. Mein Fell wurde gepflegt, meine Zähne gemacht und ich kam in eine tolle Pflegestelle des TSV, zur lieben Frau Womelsdorf.

Und dann geschah das Wunder, an das ich nie aufgehört habe zu glauben: Ich fand mein Glück - oder hat es mich gefunden?

Meine neuen Menschen hatten kurz zuvor ihren geliebten "Jerry" erlösen müssen (seine interessante Geschichte findet ihr im Jahres-Bericht 2015 des TSV Porz). Der Alltag ohne Hund wurde immer fader, es fehlte da einfach etwas. So suchten sie also ein "neues" Familienmitglied, und fanden mich!!! Nun, so kam ich dann im Oktober 2020 in meinem neuen Zuhause in Willich an. Oh je dachte ich zitternd, was geschieht nun mit mir?!

Mein Zustand damals: Gewicht 2,4 kg - total verängstigt - null stubenrein - laufen an der Leine draußen: Fehlangeze! Mit Frauchen wurde ich im Haus schnell warm, und Herrchen war ein totales No-Go. Summa summarum, ich war eine totale Baustelle mit Anspruch auf umfassende Kernsanierung, aber in meinem Inneren war ich immerhin - genau wie damals Jerry - ein total liebes, duldsames Wesen ohne Aggressionen. Und das ist ein Garant für weitere Erfolge.

Leute, haltet euch immer vor Augen, ein Tier aus Notlagen hat immer Schlimmstes erleben müssen! Daher ist Geduld, Verständnis und Ruhe der Schlüssel zum Glück!

Und genau so ist es damals mit Jerry, und jetzt auch mit mir gelaufen. Ich wurde nicht bedrängt und konnte mich so erst einmal einige Tage an mein neues Umfeld innen wie außen gewöhnen. Und ja, natürlich habe ich in der Wohnung mein Geschäft gemacht, habe Angst gehabt und hatte Schockstarre - aber aufgepasst, die Medaille hat ja bekanntlich 2 Seiten!

Mein jetziger Zustand nach nur ca. 4 Monaten im neuen Heim: Gewicht: gesunde 3,1 kg, stubenrein: ja - Laufen an der Leine: ja - Herrchen ist lieb: ja - alleine bleiben: ja - Grundkommandos - ja. Meine Schüchternheit ist nur noch draußen vereinzelt vorhanden, aber auch das hat sich sehr gebessert und verspricht baldigen Erfolg. Ich habe mit meinen Menschen jetzt eine feste, enge Bindung und freue mich wie Bolle, besonders wenn Frauchen von der Arbeit kommt - dann rocke ich die Bude! Ich habe viel gelernt, bin klug und aufmerksam, lustig und sehr lieb. Und ich werde noch mehr lernen, trotz meines Alters, das macht mir sehr viel Spaß!

So liebe Leute, das war meine kleine Geschichte. Ich werde meine Menschen nie mehr verlassen und freue mich auf eine schöne Zukunft. Auf den Frühling draußen im großen Garten, glücklich, in MEINEM schönen Zuhause. Und ich wusste es immer. Alles wird Gut!

Danke, und ein lautes Wuff!
Euer Linchen

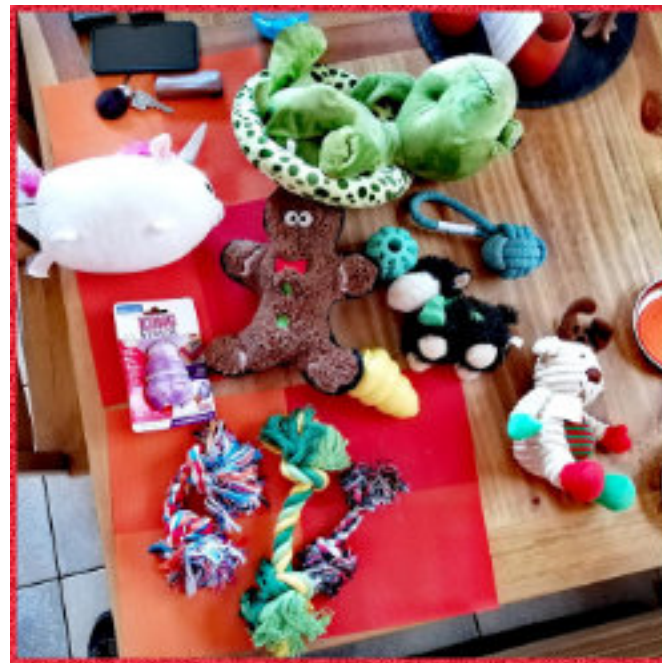


EIN JAHR OHNE HUNDETREFFEN

Da 2020, bedingt durch Corona, keine Hundetreffen vom Tierschutzverein stattfinden konnten, wollte Jani Andi Bradje gerne trotzdem etwas tun. Sie hatte sonst ja immer für die Treffen im April und Oktober, Trockenfleisch selbst gemacht und dieses, gegen eine Spende für den Verein, an den Tagen verkauft. Sie hatte nun die Idee anstatt auf den Treffen, das Dörrfleisch online zu anzubieten.



Bundle mit je 1 Hundespielzeug. Die Aktion begeisterte und ruckzuck war alles an den Mann/Frau gebracht. Die angefallenen Versandkosten zahlte sie aus eigener Tasche.



Sie startete die Produktion im August. Das fertige Fleisch (pro Tüte jeweils 80 g) wurde auf Face-Book angeboten. Die erste Rutsche gab es im



Anfang Oktober ging es weiter. Sie und Connys Tochter Sabrina waren wieder kreativ. Heraus kamen 12 selbst genähte Kotbeutel-Halter, 25 Gläser mit je 125 ml Kraftsuppe (die Suppe hat 36 Stunden geköchelt) und 20 Tütchen Puten-Trockenfleisch. Zusätzlich wurden 10 Flaschen zu je 250 ml Morosche-Suppe gekocht. Auch diese Aktion fand großen Anklang.



Sabrina startete dann noch eine tolle Aktion, es wurde fleissig für Tierliebhaber genäht. Tolle Rundhalschals oder Loopschals, mit Tierpfotenmotiv, aus super flauschigem Wellness-Fleece. Gegen eine freiwillige Spende konnten diese bestellt und erworben werden. Die Nähaktion fand großen Anklang und die Käufer waren teilweise sehr großzügig.

Als nächstes nähte Sabrina richtig schöne Futterbeutel, die innen natürlich abwaschbar sind. Diese gab es ebenfalls gegen eine freiwillige Spende. Natürlich war auch diese Aktion ein voller Erfolg.



Jani Andi hat auch nochmal nachgedrörrt, damit auch jeder bedient werden konnte.

Der gesamte Erlös von allen Aktionen ging natürlich zu 100% Prozent an das Pfötchen-Paradies und es kam tatsächlich ein stattlicher Betrag zusammen.

Was für ein Wahnsinnserfolg. DANKE!!!!



WAHNSINNS SPENDE



Wir waren wirklich überwältigt und sagen herzlichen Dank an die Firma ProPet Koller GmbH & Co. KG aus Schleiden-Gemünd für diese Wahnsinns-Spende für das Pfötchen-Paradies. Ca. 12-14 Tonnen Hundefutter kamen an. Vielen, vielen Dank für diese tolle Hilfe!

SAMMELAKTION

Unsere 3 fleißigen Bienchen Maya, Charlotte und Rose haben in Eitorf wieder für unseren Tierschutz gesammelt. 95,- Euro kamen zusammen!

Vielen herzlichen Dank im Namen unserer Schützlinge!



LOLAS REISE INS GLÜCK



Am 31.5. hatte das Pfötchen-Paradies mal wieder einen Neuzugang: Lola. Wir haben Lola von einem anderen Verein übernommen, die für die junge Maus leider keinen Platz mehr hatten, um sie unterzubringen. Sie hatte Gott sei Dank, kurz vor knapp, die Chance bekommen, aus Rumänien aus zu reisen, denn ansonsten wäre ihr seelisch und körperlich, bis zum nächsten Ausreise-Termin, Schlimmes widerfahren. Lola war trächtig und bis zur Geburt ihrer Welpen waren es nur noch ca. 2 Wochen. Hätte sie nicht zu Conny ins Pfötchen-Paradies gekonnt, hätte man sie vor Ort ausgeräumt und kastriert. Was das für so eine junge Hündin, Lola ist gerade 2 Jahre alt, seelisch und körperlich bedeutet hätte, dürfte jedem klar sein, zumal sie in ihrer Schwangerschaft schon so weit war. Das Risiko, nicht zu überleben, ist bei solch einer Ausräumung, mit gleichzeitiger Kastration, in Rumänien zudem sehr hoch. Conny wollte dieses schlimme Prozedere Lola ersparen.

Bei dem gleich vorgenommenen Ultraschall hat man 3 Herzchen schlagen sehen. Wir waren gespannt, wie viele Welpen, hoffentlich gesund und munter, schon bald das Licht der Welt erblicken würden. Da Lola zur der Zeit an Husten litt bekam sie homöopathische Medikamente. Am 7. Juni hat



Lola dann, mit Conny als Unterstützung, 3 süßen kleinen Welpen das Leben geschenkt. 2 Jungs und 1 Mädel. Lola hat das ganz toll gemacht und kümmert sich ganz liebevoll um ihre Kleinen. Alle 3 waren wohl auf und hatten mächtig Hunger. Das Mädel (schwarz) hat den Namen Pünktchen bekommen, da sie einen weißen Punkt auf ihrem Rücken hat, Pummelchen wurde so getauft, weil er von allen ausschaut, als sei er der Schwerste und Pinselchen wegen seiner Schwanzspitze. Kurz darauf musste Conny dann mit Lola und ihren

Welpen zu unserer Tain. Lola hat nichts mehr gefressen, egal was Conny ihr für Futter angeboten hat, das war natürlich nicht gut, denn sie musste ja bei Kräften bleiben, um ihre Welpen zu ernähren. Sie wurde gründlich untersucht, abgetastet, ein Ultraschall wurde gemacht und eine Röntgenaufnahme. Ihr Darm war komplett voll, so dass sie in der Praxis einen Einlauf bekommen hat. Alles andere war zum Glück in Ordnung und auch die Körpertemperatur war ok. Wieder zurück im Pfötchen-Paradies hat Conny mehrere verschiedene Dosen Futter geöffnet, aber auch da war nichts dabei, was sie gefressen hat. Doch dann kam die Siedewurst zum Einsatz und zum Glück hat sie ihr geschmeckt und es wurden 5 Siedewurstchen verdrückt. Wir vermuteten, dass es an ihrer Psyche lag und sie ihrer Welpen, um die sie wohl große eine Angst hatte, keine einzige Minute allein oder aus den Augen lassen wollte, noch nicht einmal zum Pipi machen.

Auch 3 Tage später war Appetit von Lola noch immer nicht wirklich zurück, aber wir hofften, dass sie sich fängt und es schon bald besser werden würde. Conny wand sämtliche Tricks an, hat ihr sogar ein Lummersteak angeboten, was sie zum Glück gefressen hat. Später ging dann auch ein wenig Josera-Futter, eingeweicht mit Wasser und Leberwurst. Zusätzlich bekam sie noch hochkalorienreiches Futter untergemischt. Nux vomica (Homöopathisches Mittel bei Magen-Darm-Beschwerden) bekam sie noch zur Unterstützung verabreicht, da Conny das Gefühl hatte, sie möchte gerne fressen, aber wenn sie davor steht, vergeht ihr aus Angst der Appetit. Ihren Babys ging es aber gut, sie waren immer nur satt und müde. Nach einiger Zeit ging es auch Lola dann richtig gut und die kleinen Racker wurden größer und fingen, welpentypisch an, die Mama auch zu nerven und wurden immer selbstständiger.



Am 19. August hieß es dann Abschied nehmen. Jeder Abschied fällt für Conny schwer, aber wenn man weiß, dass es den Mäusen gut gehen wird,



verlassen sie das Pfötchen-Paradies mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Conny hat Lola, die nun Lotte heißt wird, im neuen Zuhause in Bergisch Gladbach abgeliefert.

Auch Pünktchen ist ausgezogen, sie heißt jetzt Elli und wohnt nun in Köln.

Pummelchen, der auf den Namen Dexter getauft wurde, hat auch sein eigenes Zuhause gefunden. Er lebt nun in Bergheim-Troisdorf.

Zwischenzeitlich hat Pinselchen, jetzt Emma, im Oberbergischen ein wunderschönes Zuhause gefunden..



NACHRICHT VON STELLA

Stellas Erstbesitzer ignorierten, dass sie einen Bandscheibenvorfall hatte. So wurde ihr Zustand immer schlimmer. Als es dann gar nicht mehr ging, übernahmen wir die Hündin, man riet uns sie einschläfern zu lassen.

Ihre neuen Besitzer schreiben:

Liebe Tierschützer vom Tierschutzverein Köln-Porz, Erst einmal ganz herzlichen Dank, dass Sie sich so für Stella engagiert haben und noch engagieren.

Die Prognose der Tierklinik hat sich Gott sei Dank in keinsten Weise bestätigt und Stella hat sich zu einem wahren „Sternchen“ entwickelt. Freundlich zu Mensch und Tier bricht sie manche Lanze für Hunde mit Handicap und macht hoffentlich noch viel mehr Menschen Mut, nicht nach der ersten Diagnose aufzugeben und statt dessen die Herausforderung anzunehmen.

Den Nordseeurlaub hat sie sichtlich genossen und mit ihrem neuen Rolli ist sie genauso flott wie jeder andere Vierbeiner. Dafür nochmals herzlichen Dank.



Doch wir gaben nicht auf. Eine Tierheilpraktikerin, die uns schon Jahre lang mit Rat und Tat zur Seite steht, nahm Stella auf. Sie hatte ja noch sehr viel Lebensfreude und mit dem Rollwägelchen (eine Spende einer alten Dame - weit über 500,- €) genießt sie das Leben, als wenn sie keine Behinderung hätte. Eine wahre Freude, auch für uns, sie so glücklich zu sehen.

Vielen Dank an Familie Kulartz, für ihre Mühe und Versorgung für Stella! Vielleicht kann sie ja durch die Therapie, irgendwann wie der auf ihren eigenen Beinchen stehen. Wir wünschen es ihr von ganzem Herzen!



Stella mit Barney, der ja auch vom Tierarzt aufgegeben worden war und zu einem, wie wir finden, tollen Labbi herangewachsen ist. Er war für Stellas Fitness-Programm am Strand zuständig.

Wir wünschen ihnen allen eine gute und harmonische Zeit und bleiben Sie gesund!

Mit herzlich Grüßen **Familie Kulartz**



WALLY

Seit dem 7. Juni 2020 gehört die kleine Wally von Familie Mohr zu unserer Familie.



Nachdem im März dieses Jahres unsere Dackelhündin Zora, an den Folgen eines Bandscheibenvorfalles, von uns gegangen ist und unsere kleine Hündin Luna getrauert hat, haben wir uns überlegt, ihr wieder eine kleine Freundin zu suchen. Diesmal sollte es ein Hund aus dem Tierschutz sein.

Über die Seiten „Pudel in Not“ kamen wir zu den Seiten des Tierschutzvereins Köln Porz. Als wir das Bild von der kleinen Wally gesehen haben, waren wir sofort verliebt. Ich habe direkt ein langes Gespräch mit Frau Tillmann geführt und einen Termin in Köln bei Familie Mohr gemacht. Am 7. Juni durften wir sie uns ansehen.

Nachdem ich sie im Arm hatte und ich in ihre wundervollen Knopfaugen geschaut hatte, war klar, dass ich sie nicht wieder hergeben könnte. In Hagen setzten wir sie zuerst in den Garten, wo sie auch sofort im Gebüsch verschwand. Der Erste, der sie wieder rauslocken konnte, war unser Britisch-Kurzhaar Rusty, sie haben sich mit einem Nasenkuss begrüßt. Selbst unsere Gracie, eine Fundkatze aus Bulgarien, die hier die Chefin ist, hat sie kurz beschnuppert und gemerkt, dass dieses kleine zitternde Geschöpf keine Konkurrenz ist.

Das Verhältnis zu den Katzen war also direkt super. Etwas schwieriger war es mit Luna. Zum Glück hat Wally kein Interesse an Lunas Körbchen und Spielzeug, sie liegt lieber auf dem Sofa oder im Bett.

Nachdem sie mir Anfangs nicht von der Seite weichen wollte, ist sie mittlerweile total aufgetaut, sie

springt wie ein kleiner Flummi durchs Haus. Beim Spaziergang muss ich immer noch aufpassen, dass ich sie nicht trete, da sie mir fast auf dem Fuß sitzt. Sie wird von anderen ständig für einen Welpen gehalten. Anfangs gab es Schwierigkeiten mit der Stubenreinheit, sie wollte beispielsweise nicht im Regen raus. Man hat mich also regelmäßig mit ihr im Regen stehend sehen können. Das sie auch schon mal das Körbchen von Luna zweckentfremdet hat, fand Luna nicht witzig. Mittlerweile ist sie stubenrein und läuft lustig durch das Haus.

Wenn wir mit ihr unterwegs sind wird sie heimlich fotografiert und wir werden ständig auf sie angesprochen. Sie sieht auch, wie alle Hunde von Familie Mohr, total süß aus und sie hat ein ganz bezauberndes Wesen.

Ich kann mich nur nochmals dafür bedanken sie haben zu dürfen. Danke auch an Frau Tillmann, die einen immer berät, unterstützt und die Gruppe „Hund und Katzen Mohr“ gegründet hat.

Gruß **Wally** und Familie Kuhlmann



CORONA - QUARANTÄNE - WAS NUN?



Am 5. Juni 2020 feierte eine Freundin von mir ihren runden Geburtstag. Ein Freund und ich besuchten sie, natürlich mit Blümchen, Geschenken und Abstand! Keine Umarmung usw., es waren trotzdem schöne Stunden.

Am 7. Juni feierte ich dann meinen Geburtstag im ganz kleinen Kreis, mit Kaffee, Kuchen und Abstand!

Abends dann klingelte das Telefon, aha, da will noch jemand gratulieren - aber es war das Gesundheitsamt!

Der oben erwähnte Freund war positiv auf Corona getestet worden. Also auch Quarantäne für alle Kontaktpersonen. So bekam ich bis 18. Juni "Stubenarrest".

Leute, ich bin alleinstehend, habe keinen Garten und einen alten, lieben, blinden Hund - meinen Felix. Ich war sauer, wütend und ratlos, wie sollte ich das regeln? Ich kann Felix doch nicht aus der vertrauten Umgebung reißen, zudem er seit dem plötzlichen Tod meiner Freundin an mir "klebt". Dann dachte ich mir: schreib Anita vom TSV Porz eine SMS, vielleicht weiß sie Rat. Sie kümmerte sich sofort und sprach Antje Sommer an, auch ein Mitglied vom TSV Porz. Sie und ihre Freundin Susanna Issig teilten sich das Gassigehen. Morgens und abends kam Antje und mittags Susanna. Beide gingen sehr liebevoll mit Felix um. Es ist prima gelaufen. Das ist wirklich echter Tierschutz.

Ich bin für die unmittelbare Hilfe sehr, sehr dankbar! Übrigens, die Übergabe von Felix erfolgte jeweils mit Maske und Handschuhen. Zum Glück bin ich gesund geblieben!

Ully Biller und Felix



Antje Sommer mit Felix



Susanna Issig mit Felix

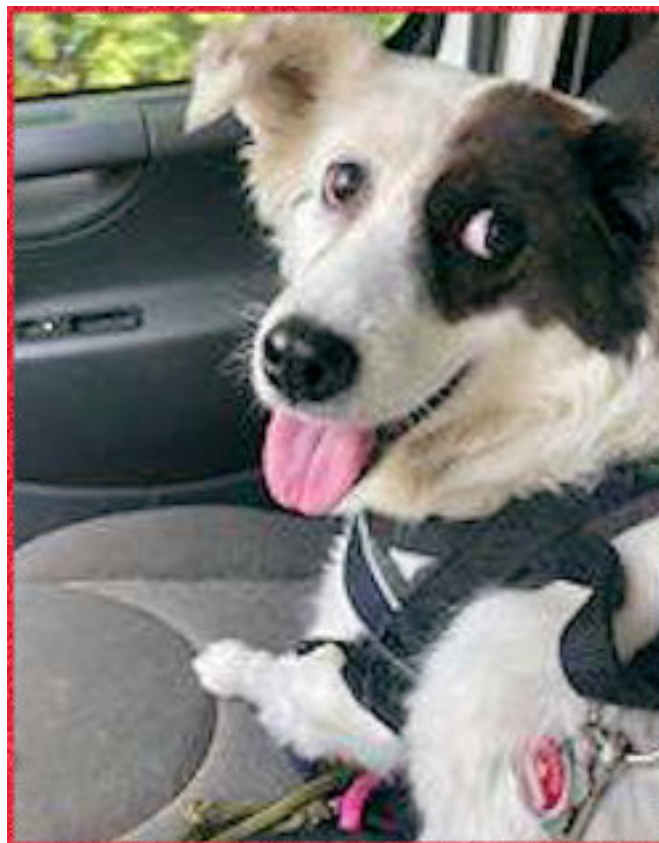


TOLLE VERMITTLUNGEN - GLÜCKLICHE HUNDE



WHITY ist ein kleiner Mix-Rüde und ca. 2 Jahre alt. Er ist ein ganz liebes kleines Kerlchen, der mit Artgenossen kein Problem hat. Und er möchte seinen Menschen nur gefallen. Aufgrund seines jungen Alters möchte er aber auch körperlich und geistig ausgelastet werden. An der Leine läuft er bereits gut. Whity fand ein sehr liebevolles Zuhause in Brühl und ist total glücklich.

Ein kleiner Kommentar von seinen neuen Besitzern: *Hallo Frau Buchholz, ich wollte mich bei ihnen nochmal melden und Ihnen sagen, wie glücklich wir mit unserem Whity sind. Er hat uns einfach nur glücklicher gemacht. Wir spielen mehr, wir sind mehr draußen - es ist einfach toll!*



LUI ist ein ganz toller, 17 Monate junger Mix, dessen Herrchen leider schwer erkrankte und ihm nicht mehr gerecht werden konnte. Er ist an sich gut erzogen, hat jedoch in seinem bisherigen Leben nicht viel kennengelernt, unter anderem auch einmal alleine zu bleiben. Wir suchten daher für ihn ein Zuhause mit einem bereits vorhandenen souveränen Ersthund, der ihm sicherlich dabei helfen würde. Eine Familie aus Monzelfeld verliebte sich in diesen netten Hund. Er ist sehr schnell aufgeblüht, da er sehr viel Zuwendung bekommt.

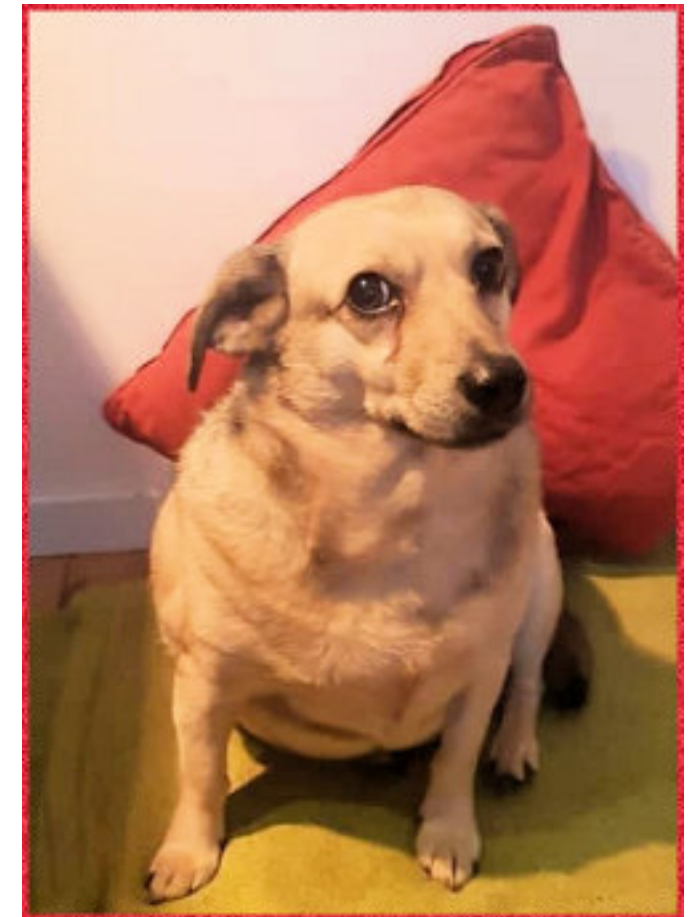
MONA, Mix-Hündin, ca. 8 Jahre alt, ist eine ganz liebe, menschenbezogene und verschmuste Hündin. Sie hatte vor Jahren im Ausland einen Unfall und ihr Pfötchen ist dort leider nicht behandelt worden. An der Verkrüppelung der Vorderpfote kann man leider laut Tierarzt nichts mehr ändern, aber Mona kommt sehr gut mit ihrer Behinderung zurecht. Zum Zeitpunkt der Adoption brachte die Kleine mit 16,6 kg zwar zuviel auf die Waage, aber mit regelmäßiger Bewegung sollte das Gewichtsproblem schnell in den Griff zu bekommen sein. An der Leine läuft sie gut, benötigt aber aufgrund ihrer Behinderung eine zügige Fortbewegung, um in ihrem Takt bleiben zu können. Familie Grünwald in Köln, bei der Mona in Pflege war, konnte sich nicht mehr von der lieben Hündin trennen. Ein Glück, denn ein schöneres Zuhause hätte sie kaum finden können!



AIKO ist ein toller Mix-Rüde, geboren am 5. Oktober 2018. Er ist ein sehr aktiver Bursche der sportlich motiviert ist. Leider ist er in der Gruppe, in der er lebte, ein wenig aufmüpfig wenn es nach draußen ging. Für Aiko suchten wir sportlichen Menschen, die aber auch wissen, wie man einen Hund führt, denn sonst übernimmt er das. Seine neue Familie lebt ländlich in der Nähe von Aachen und erfüllt all seine Bedürfnisse.



LUCY, franz. Bulldogge, ca. 5 Jahre alt, suchte Menschen die sie gut dirigieren kann. Sie ist herzerliebtest, möchte aber unbedingt alleinige Prinzessin in ihrem neuen Zuhause sein. Leider musste ihr Frauchen sie abgeben, weil sie ihr durch Erkrankung nicht mehr gerecht werden konnte. Lucy geht sehr gerne spazieren, mag aber nicht wirklich Hundebegegnungen. Eine Besuch einer Hundeschule könnte hier durchaus Abhilfe schaffen. Lucy suchte ein eher ruhiges, nicht turbulentes Zuhause. Das hat sie bekommen und genießt ihr Prinzessinnendasein in Rhaderfeln. Ihr Verhalten Artgenossen gegenüber wird immer besser.



CONOR, ein kleiner Mix-Rüde, ca. 6 Jahre alt, suchte ein neues Zuhause, da seine vorherigen Besitzer aufgrund schwerer gesundheitlichen Probleme, sich nicht mehr artgerecht um das kleine Kerlchen kümmern konnten. Regelmäßige Spaziergänge waren mit ihm nicht mehr möglich und der kleine Kerl wurde wegen des Bewegungsmangels immer dicker. Conor zeigte sich in seiner Pflegestelle als ein ganz lieber kleiner Kerl, der auch sehr gerne spazieren geht! Natürlich muss an seinem Gewicht dringend gearbeitet werden, aber mit Menschen, die ihn langsam wieder an regelmäßige Spaziergänge und Fütterungszeiten gewöhnen, dürfte das Gewichtsproblem bestimmt schon bald der Vergangenheit angehören. Für ihn wünschten wir uns ein ruhiges Zuhause ohne Kinder und bei Menschen die gerne spazieren gehen und viel Zeit für ihn haben. Conor fand ein wunderbares Zuhause in Bochum, bei Menschen, die fest davon überzeugt sind, dass er bald wieder „Taille“ hat. Er fühlt sich sehr wohl dort.

»Was immer unsere Hunde in uns sehen – wir sollten uns große Mühe geben, sie nicht zu enttäuschen.«

STRUPPI

Guten Tag liebe Leser,
mein Name ist Struppi.



Mein Frauchen und ich, wir haben uns gesucht und gefunden! „Das war Schicksal“, so sagt unser aller Frauchen immer.
Nach dem Tod ihrer Zwergpudelhündin Bonnie mit 15,5 Jahren war Frauchen untröstlich.
Sie war froh, dass sie noch die liebe Diana hat, die mit 14,5 Jahren auch von dem Tierschutzverein „Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.“ aus Köln Porz zu ihr gekommen ist.
Doch trotzdem fehlte meinem Frauchen etwas und so meldete sie sich bei Frau Wormelsdorf und frag-

te, ob es eventuell einen Pudel in der Vermittlung gäbe. Mein vorheriges Frauchen war leider gerade verstorben und ich war tieftraurig und suchte ein neues Rudel.

Als ich mein zukünftiges Frauchen durch Frau Tillmann kennenlernte war ich erst einmal sehr schüchtern. Allerdings hatte ich das große Glück, dass auch die Tochter meines neuen Frauchens gerne einen Hund nehmen wollte. Meine Schwester und ich kamen ins Zimmer und durften nun auf dem Schoß der Beidensitzen. Schon nach kurze Zeit konnten wir uns entspannen und ließen uns durchkralen.

Die Chemie stimmte auf Anhieb wie alle Anwesenden fanden und so durften meine Schwester und ich sofort bei unseren neuen Frauchen einziehen.

Meine neue Familie freut sich sehr über mich und Diana ist wirklich lieb zu mir. Jeden Tag kommt meine Schwester zu Besuch, denn mein Frauchen passt auf Aki auf, wenn ihre Tochter arbeitet. Die Freude ist groß, wenn wir uns morgens sehen und wir toben durch das Haus und begrüßen zusammen die ganze Familie. Ich mache bei der Begrüßung immer gerne nochmal mit, denn dann gibt es extra Streicheleinheiten und ich finde davon bekommt man nie genug.

Wir spielen dann in dem großen Garten und sausen um die Büsche. Gerne lassen wir uns den Bauch kralen und üben fleißig „Komm hier, Sitz und Platz“. Das können wir schon prima, denn die Belohnungen sind so lecker.

Nun freue ich mich darauf, mit meinem neuen Rudel weiterhin die Welt zu entdecken.

Viele Grüße
Struppi mit Frauchen Sabine Blissenbach

BIANCA - EIN HUNDESCHICKSAL

BIANCA, eine ca. 14 Jahre alte Westi-Mix-Hündin, war sehr traurig als ihr Frauchen verstarb. Die liebe Hündin kam noch am gleichen Tag in eine Pflegestelle.

Da wir am 13. Dezember 2020 noch einen Auftritt in der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ hatten, stellten wir sie mit vor. Die Resonanz war umwerfend, wir hatten 96 Interessenten für sie. Ein Rentnerpaar gefiel uns so gut, dass wir gleich Kontakt aufnahmen.

Sie hatten immer Tierschutzhunde und der erste Kontakt verlief sehr positiv. Es waren genau die richtigen Menschen für Bianca, sehr liebevoll und zärtlich. Unsere Birgit Womelsdorf, bei der Bianca in Pflege war, staunte wie schnell sie Vertrauen fasste.

Ihr neues Zuhause ist in Rheinbach. Sie wohnt in einem Flachdach-Bungalow und braucht keine Treppen steigen. Wir sind so glücklich über diese tolle Vermittlung und hoffen, das die Maus noch ganz lange dort leben kann!



BETTY – ERFOLGREICHER 2. VERSUCH

Anfang April kam die ca. 5 Jahre alte Betty aus Rumänien bei Conny im Pfötchen-Paradies an.

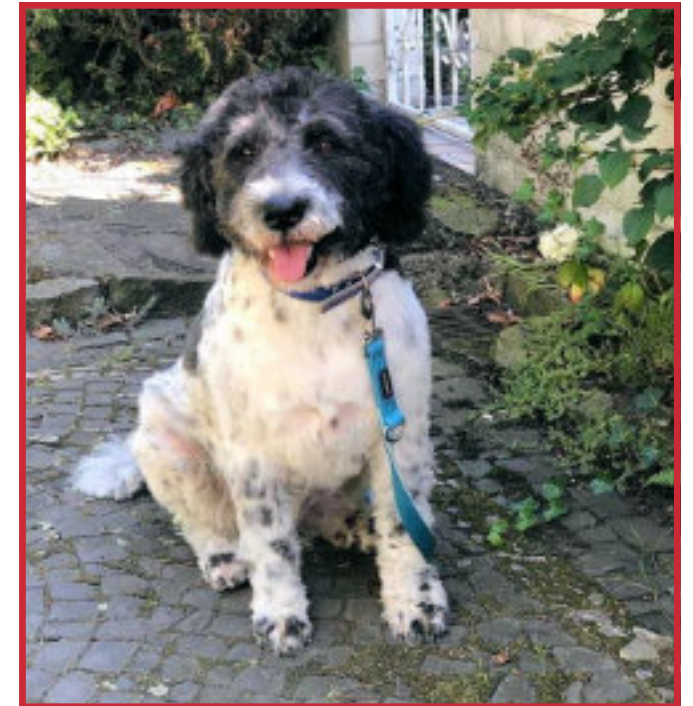


Die schwarzweiße Wuschel-Hündin hatte ihre Menschen eigentlich bereits gefunden, sie war reserviert. Mit einem Pudel als Hundekumpel, zog sie dann recht schnell ins neue Zuhause. Wir hatten sehr gehofft, dass es für immer sein würde. Aber Mitte Juni ist sie leider zu Conny ins Pfötchen-Paradies zurück gekommen. Die Chemie stimmte wohl doch nicht, es hat einfach nicht gepasst. Wir waren uns aber ganz sicher, dass diese tolle, große Mix-Hündin ganz bestimmt schon bald ihre Herzensmenschen finden würde! In der Hundegruppe vom Pfötchen-Paradies ist sie natürlich schnell wieder aufgenommen worden.

Am 12. Juli 20 hat sie dann Besuch bekommen und wir hofften für die tolle Hündin, dass der Funke über-springt und sie vielleicht bald schon wieder

ein eigenes Zuhause haben würde. Und tatsächlich, sie durfte am 2. August 2020 zu ihren Menschen und einer Labrador-Freundin nach Gelsenkirchen ziehen. Wir drücken alle Daumen, dass es dies-mal wirklich für immer sein wird!

Mitte August haben wir auch schon die erste Rückmeldung bekommen: Betty fühlt sich sehr wohl. Und sie war auch schon beim Frisör, ein ganz neuer Hund ist dabei zum Vorschein gekommen!



HAPPY END FÜR SENIOR BILLY

Manchmal gibt es auch für Senioren ein Happy End. Der kleiner 11-jährige Billy, der für die Zeit bis zu seiner Vermittlung im Pfötchen-Paradies bei Conny war, hatte Besuch. Und was soll man sagen - der Funke ist sofort übergesprungen. Billy, der immer ein Problem mit Geschirr und Leine hatte, hat sich ohne Weiteres anleinen lassen und war happy. Der kleine Kerl hat offensichtlich „seine“ Menschen gefunden und nun ein neues Zuhause bei Familie Esser.

Conny und der Verein freuen sich sehr für dich und wünschen Dir ein tolles Leben in Deinem neuen Zuhause. Und Deinen Adoptanten wünschen wir viel Freude mit dir.



MADDOXX



Maddoxx hat es im Februar 2020 geschafft, der Hölle von Mihailesti zu entkommen. Er durfte ausreisen und war, bis wir eine passende Familie für ihn gefunden haben, bei Conny im Pfötchen-Paradies untergekommen. Er hatte mehrere Monate in Mihailesti ausharren müssen, bevor er dort endlich herausgeholt wurde. Maddoxx zeigte sich im Umgang mit Menschen als ein sehr liebevoller Rüde, der am liebsten immer in der Nähe seiner Menschen war. Er freute sich jetzt natürlich über regelmäßiges Futter und menschliche Ansprache. An der Leine lief er auch schon gut. Ein ganz toller Kerl, für den wir hoffentlich bald ein schönes Zuhause finden würden. Anfang März 2020 musste Conny mit ihm allerdings zu unserer Tierärztin. Die lange Zeit in dem Höllen-Shelter war nicht spurlos an ihm vorbeigegangen. Er wurde gründlich durchgecheckt.

Er hatte bei Allem leider HIER gerufen. Bei ihm wurde eine Babesiose (bei der Hundebabesiose handelt es sich um eine parasitäre Infektionserkrankung die von Zecken übertragen wird. Babesien befallen die roten Blutkörperchen und zerstören diese), eine Hepatozoonose (eine durch parasitäre Einzeller der



Gattung Hepatozoon hervorgerufene Krankheit) und Filarien (Fadenwürmer) festgestellt. Gegen die Babesien bekam er zwei Spritzen. Bei der Überprüfung 3 Wochen später waren die Erreger Gott sei Dank eliminiert. Auch die Muskulatur wurde langsam aufgebaut und die Verspannungen von Conny mit Massagen behandelt. Im Pfötchen-Paradies bekam er dann ausreichend Zeit sich weiter zu erholen. Im Juni hatte er dann das große Glück eine neue Familie zu finden und er durfte dort einziehen!

MOMO

Vor einiger Zeit hatte ich mich dafür entschieden, eine Pflegestelle für einen kleinen Hund zu werden - ich habe bereits zwei Yorkies (Weibchen 11 und 3 Jahre alt). In meinem Kopf war ein weiterer Yorkie oder ein Chihuahua. Ja, und dann kam Momo. Er kam, sah und siegte! Ein 15 Jahre alter Dackel-Schnauzer-Irgend-was - es war Liebe auf den ersten Blick! Die 3 verstehen sich blendend und der alte Mann orientiert sich, da er nicht mehr gut hört und sieht, an meiner älteren Hündin. Die Geschichte ist noch nicht ganz zu Ende. Es ist so schön zu sehen, wie glücklich dieser alte Kerl ist, dass ich beschlossen habe, eine Altersendpflegestelle zu werden. Für Momo und die Senioren, die noch kommen werden.

Katharina König



Familie Kratzfuss

2019 zog mit Papagei Coco der erste gefiederte Mitbewohner ins Pfötchen-Paradies. Im Februar 2020 ist das Pfötchen-Paradies nun auf Hahn und Henne gekommen. Die Beiden wurden einfach im Wald ausgesetzt und sich selbst überlassen. Jetzt haben sie ein schönes Zuhause und Conny schaute, dass sie noch ein paar Hühnern, denen es nicht so gut geht, dazu bekam, damit die Gruppe um den Hahn herum, etwas größer wurde. Kurze Zeit später sind noch ein Huhn und mehrere Küken eingezogen. Dem Federvieh scheint es bei Conny zu gefallen - es werden Eier gelegt. Und im Mai gab es dann auch Nachwuchs, die ersten süßen Küken, der ausgesetzten Henne aus dem Wald, sind geschlüpft. Alle können sich auf dem Grundstück frei bewegen und fühlen sich sichtlich wohl. Na, und wer freut sich nicht über ein frisches Ei zum Frühstück!



Ende Oktober kamen dann noch 2 Brahma-Riesenhühner dazu, eines in braun und eines in Grau.



NACHRICHT VON SNOW

Liebe Frau Cierzniak,



Ich bin's, Snow, Sie erinnern sich sicher an mich, ich bin der, der ein neues Zuhause gefunden hat. Nun bin ich schon 11 Jahre hier und inzwischen über 18 Jahre alt. In letzter Zeit habe ich öfter mal meine Tierärztin besuchen müssen, weil ich Diabetiker geworden bin und unter einer Nierenin-

suffizienz leide. Aber sie hat gesagt, so lange ich sie noch so kräftig anfauche und mich wehre, wenn sie Blut abnimmt oder meine Krallen schneidet, darf ich noch länger auf dieser Welt weilen. Ich unternehme immer noch kleine Spaziergänge im Garten, aber die meiste Zeit verbringe ich schlafend. Mein Futter schmeckt nicht immer und ich habe mein stattliches Gewicht von über 7 Kilo auf unter 5 Kilo reduziert. Mein Herrchen ist damit zufrieden weil ich viel Zeit auf seinem Schoß verbringe und das seinen Knien gut tut. Ich hoffe, dass es Ihnen und Ihren vielen Vierbeinern gut geht und richte Ihnen und Ihren Mitarbeitern, auch von Herrchen und Frauchen, ganz liebe Grüße aus.

Ihr SNOW



PFÖTCHEN-PARADIES



Wahnsinn, wie die Zeit vergeht - am 23. März 2020 gab es das Pfötchen-Paradies Nümbrecht nun schon 4 Jahre.

Am 23. März vor 4 Jahren ging der Traum vom Pfötchen-Paradies für alte, kranke und traumatisierte Hunde endlich in Erfüllung, nachdem sehr lange nach einem geeigneten Objekt gesucht wurde.

Am 23. März vor 4 Jahren hatten wir endlich die Schlüsselübergabe und es standen noch jede Menge Arbeiten an dem 200 Jahre alten Haus an, bevor die ersten Bewohner einziehen konnten.

2020, 4 Jahre später, hat sich bereits einiges im Pfötchen-Paradies verändert, unter anderem wurde der Ausbau nach und nach fertiggestellt. Aber noch immer stehen noch einige Projekte an, die noch umgesetzt werden sollen, alles natürlich zum Wohle unserer Bewohner.

Viele Bewohner haben im Pfötchen-Paradies, für immer oder auf Zeit, ein neues Zuhause gefunden und fühlen sich bei Conny sehr wohl.

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die unsere tierischen Bewohner im Pfötchen-Paradies tagtäglich begleiten, die uns auch in schweren Zeiten unterstützen, die voll hinter Connys Arbeit stehen, die uns Zuspruch schenken, die uns an manchen Tagen Anteilnahme und Trost schenken, die unsere Tiere und Conny regelmäßig in irgendeiner Form unterstützen!

Auch in der Zeit, die für uns alle aufgrund der Corona Ausbreitung nicht einfach ist, würden wir uns freuen, wenn Ihr unsere tierischen Bewohner weiter unterstützen würdet. Nur gemeinsam erreichen wir viel zum Wohle der Tiere, denn sie brauchen uns!

DANK E

Bleibt hoffentlich gesund und passt gut auf Euch und eure Lieben auf!



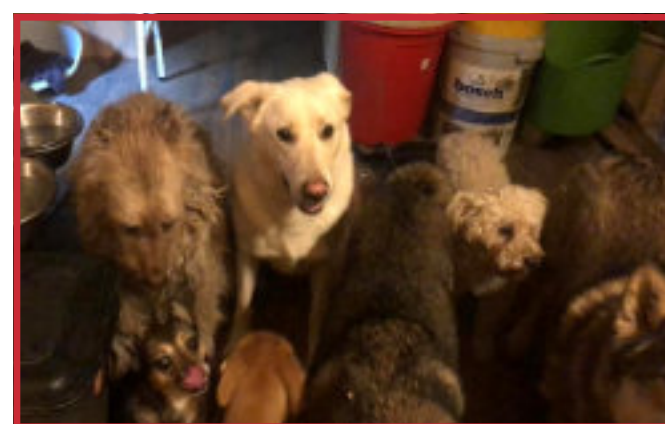
Bei schönem Wetter immer draußen ...



... und danach ein Nickerchen.



Fototermin auf dem Sofa.



Immer hungrig!

DIE „HARTEN HUNDE - HELDEN FÜR TIERE“ IM PFÖTCHEN-PARADIES



Anfang 2020 hatten wir uns bei VOX für die Sendung „Harte Hunde - Ralf Seeger greift ein“ beworben. Wir hatten Glück und wurden tatsächlich ausgewählt! Und dann ging es auch bald los.

Es wurde eine aufregende Zeit als Conny und die Bewohner des Pfötchen-Paradieses dann vom 10. - 13. September und 2. - 4. Oktober 2020 das tolle Team von Ralf Seeger, begleitet von dem Team der Docma-TV um Christian Ehrlich, bei sich zu Besuch hatten.

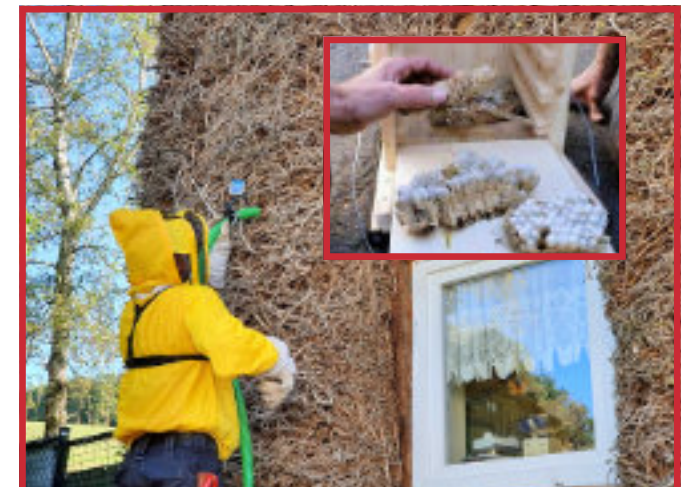


Uns fehlen, nachdem wir das Ganze immer wieder Revue passieren lassen, immer noch die Worte was das wunderbare Team hier im Pfötchen-Paradies in dieser kurzer Zeit alles auf die Beine gestellt hat!

Die Arbeiten wurden begonnen mit der Stirnseite des Pfötchen-Paradieses. Die Hauswand war aufgrund der alten Efeu-Wand mit seinem starken



Wurzelwerk stark beschädigt und musste dringend saniert werden.



Doch bevor es richtig losgehen konnte, musste erst einmal ein Hornissennest fachmännisch entfernt werden. Die Hornissen wurden von einem Schädlingsbekämpfer abgesaugt und anschließend umgesiedelt. Eine aufregende Aktion der man auch nicht jeden Tag beiwohnen kann. Nachdem durch die Hornissen keinerlei Gefahr mehr bestand konnten die Arbeiten richtig beginnen. In Null Komma Nix war von der tollen Truppe die Stirnseite von der Efeuwand befreit und alles wurde entsorgt.

Da die Durchführung der Komplettsanierung sowohl den zeitlichen, wie auch den finanziellen Rahmen (Kostenvoranschlag ca. 17.000,00 Euro), gesprengt hätte, wurde eine Firma beauftragt die nach den erforderlichen Vorarbeiten der tollen Truppe, die Sanierung für uns übernommen hat. An dieser Stelle ein großes Dankeschön auch an



die Firma Schwirten und Klein Holzbau für die tolle Ausführung und Fertigstellung der Arbeiten.

Nachdem die Arbeiten am Haus beendet waren, ging es Schlag auf Schlag weiter: der Hundeauslauf wurde von den Jungs vergrößert. Es wurde gebaggert, gebuddelt, gehämmert, Pfähle wurden eingelassen, neue Zäune wurden gesetzt und schon bald hatten die Bewohner zu ihrem bereits bestehenden Auslauf einen tollen neuen ca. 500 qm großen zusätzlichen Auslauf. Nicht nur Conny, sondern auch die 4-beinigen Bewohner fanden ihn, nachdem sie ihn das erste Mal testen durften, einfach großartig!



Nachdem der Zaun fertig gestellt war, hatte der Bagger noch lange keinen Feierabend, das nächste Projekt wurde angegangen: ein großes Loch musste gebaggert werden, denn die Bewohner haben einen neuen Pool zum Schwimmen und Abkühlen bekommen. Die tolle Truppe hat geackert und geschuftet, ohne Wenn und Aber. Und ehe Conny sich versah, war auch das neue Becken

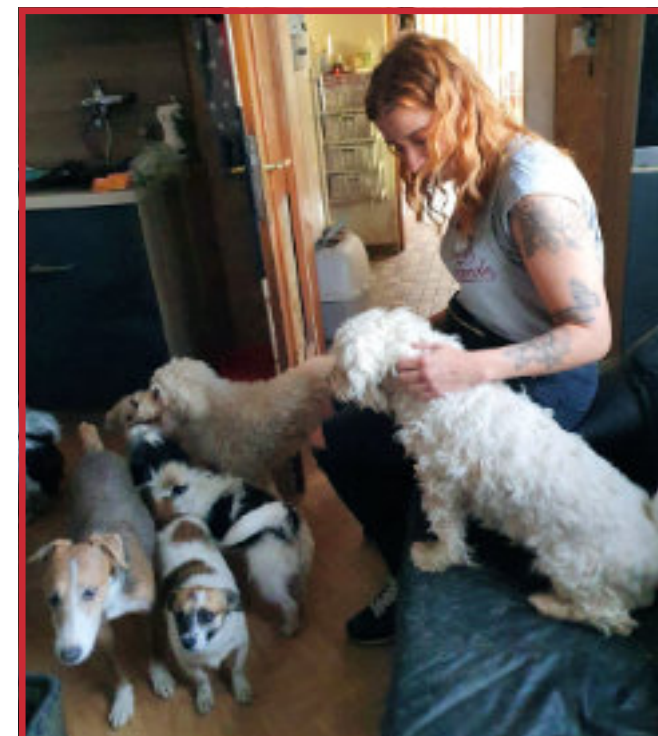


eingelassen und fertig. Wasser Marsch, die Hunde haben ihn sofort getestet und natürlich für sehr gut befunden.



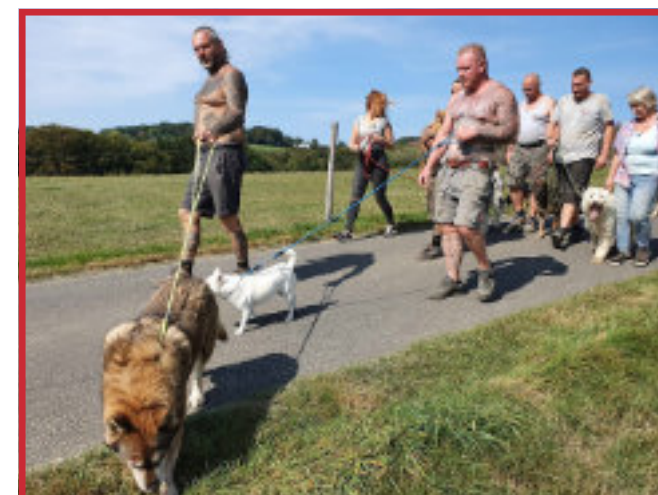
Außerdem wurden noch zusätzlich höhere Sitz/Liegeflächen gebaut.

Bei aller Arbeit, die im Pfötchen-Paradies anstand, kamen natürlich die Bewohner auch nicht zu kurz. Sie wurden geknuddelt, gestreichelt und es wurde gespielt und Freundschaften geschlossen. Es war während der ganzen Zeit sehr berührend zu sehen, mit wieviel Herzblut und Tierliebe diese tolle Truppe bei der Sache war.



Die Überraschungen sollten noch nicht zu Ende sein. Auch für Conny selbst gab es noch eine tolle Überraschung: eine superschöne, moderne Hollywoodschaukel wurde aufgebaut, die nicht nur sie zwischendurch zum Verweilen einladen soll, denn Pausen müssen sein.

Eine ganz besondere Nachricht gab es von den HARTEN HUNDEN für Conny und ihre kleine gelähmte Mari, die kleine Maus hat sich von Anfang an ganz schnell in die Herzen aller geschlichen. Mari hat einen eigens für sie angefer-



Und eine ausgiebige Gassirunde war auch noch drin.

Auch für die anderen 4-beinigen Bewohner des Pfötchen-Paradieses, die Pferde, wurde als Abtrennung und Zugang zur Koppel, ein wunderschönes, großes Holz-Tor gebaut und eingesetzt.



tigten Rolli, von Firma Rehatechnik für Tiere, geschenkt bekommen und kann nun endlich mit den anderen Hunden spazieren gehen und die Richtung angeben, denn sie ist nun den anderen immer eine Nasenlänge voraus.

Und zum krönenden Abschluss kam dann noch die Lieferung von Fressnapf Deutschland!



Jede Menge tolle Sachen und Futter für die Bewohner. Conny war überwältigt und hatte bei der Ankunft des Lieferwagens und beim Ausladen der vielen tollen Sachen, Tränen in den Augen. Matratzen, Spielzeug und Spieltunnel wurden in den neuen Auslauf gebracht und dort verteilt, um ihn in ein Spielparadies zu verwandeln.



Ihr seht es wurde wirklich sehr viel geschafft und selbst auch später fehlten Conny noch immer die Worte. Wir freuen uns sehr, dass Connys Herzenprojekt das Pfötchen-Paradies diese Chance und wunderbare Hilfe, von diesem absolut wahnsinnig tollen Team bekommen hat!

Sie hat wunderbare Menschen kennenlernen dürfen, neue Freundschaften sind entstanden, mit Menschen die alle das Herz am richtigen Fleck haben und die für das Wohl der Tiere, voller Herzblut, alles tun.

Von ganzem Herzen nochmal ein großes DANKE an Ralf Seeger und sein großartiges Team, an Christian Ehrlich und sein Team von der Docma-TV, an die Firma Holzbau Schwirten und Klein und an Rehatechnik für Tiere!

Und DANKE, DANKE, DANKE von allen Bewohnern des Pfötchen-Paradieses für ALLES!

(Text Claudia Kind)



Nach der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten sieht die Giebelseite des Pfötchen-Paradieses nun so aus.

DANKESCHÖN

Auch wir, der Vorstand des Tierschutzvereines „Menschen für Tiere - Tiere für Menschen“, sagen herzlichen Dank an alle für Eure tolle Unterstützung und Hilfe fürs Pfötchen-Paradies!

Ein großer Dank geht an die tolle Truppe von Ralf Seeger und den HARTEN HUNDEN für die tollen Arbeiten die im Pfötchen-Paradies in kurzer Zeit umgesetzt wurden!

Die Sanierung der Stirnseite des Pfötchen-Paradieses war ganz dringend erforderlich, da das Wurzelwerk des Efeus bereits die Fassade stark beschädigt hatte. Für unseren Verein stand fest, dass wir, auch wenn der Kostenvoranschlag über diese Arbeiten stattliche 18.000,00 Euro betragen hat, diese Arbeiten zum Erhalt des Pfötchen-Paradieses über eine Fachfirma ausführen lassen mussten!

Wir waren sehr froh, dass die HELDEN FÜR TIERE für unseren Verein die Vorarbeiten der Sanierung übernommen haben, denn sonst wäre der für uns zu zahlende Betrag noch höher ausgefallen.

Wir haben aufgrund der hohen Summe, die von unserem Verein für die ausgeführten Arbeiten ge-

stemmt werden musste, bei Facebook einen Spendenaufruf gestartet und wir sind überwältigt von der wundervollen Resonanz!

Durch EURE Hilfe haben wir alleine bis zum 23. Oktober 2020 einen Spendeneingang von sage und schreibe 11.320,00 Euro verzeichnen können!

Herzlichen Dank an ALLE für diese wundervolle, großartige Unterstützung. Nur gemeinsam schafft man viel!

Wir sind überwältigt und sagen ein herzliches DANKE

an Ralf Seeger

und sein tolles Team der HARTEN-HUNDE,

an Docma-TV und

das Team von Christian Ehrlich,

an die Firma Holzbau Schwirten und Klein

und an ALLE, die uns durch Spenden so toll unter die Arme gegriffen haben!

2 SCHWEINCHEN IM PARADIES

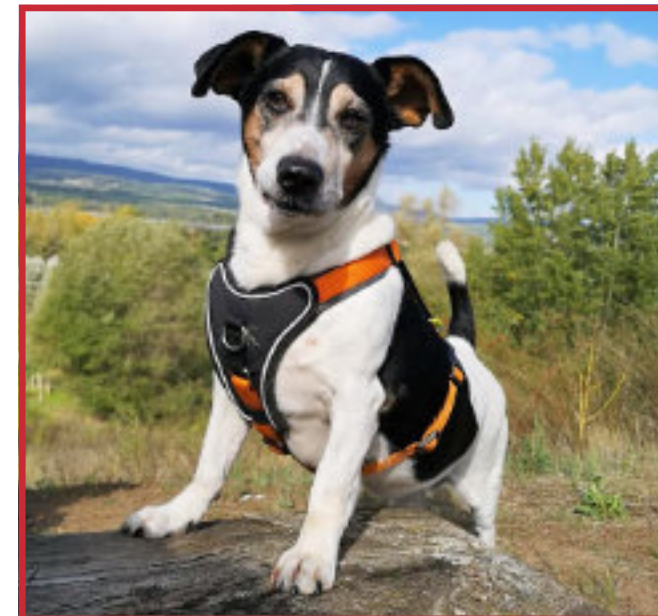
Kurz vor Jahresende hat das Pfötchen-Paradies noch einen Hilferuf bekommen: es wurde dringend ein Plätzchen für zwei 3 Monate alte Mini-Schweinchen benötigt. Eine Sau hatte ungeplant Ferkelchen bekommen und man konnte sie Vorort nicht unterbringen.

Natürlich hat Conny „ja“ gesagt, es wäre schließlich nicht das erste Schwein was bei ihr unterkommen würde. Und so zogen Rüsselchen (dunkel - weiblich) und Grunzi (gefleckt - männlich) nach Nümbrecht. Der Eber wurde natürlich auch schon kastriert.

Die Zwei bewohnen gemeinsam mit den Hühnern einen Stall und einen großen Auslauf. Sogar der Futternapf wird geteilt. Na, wenn das keine tolle WG ist, wir hoffen es bleibt auch so harmonisch.



BOBBY



Bobby, ein kleiner 10-jähriger Jack-Russel-Rüde, dessen Frauchen im Herbst 2019 verstorben war und dessen Herrchen ihm aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr gerecht werden konnte, wurde damals erstmal im Pfötchen-Paradies untergebracht.

Der kleine Mann hatte Angst vor der Hand und aufgrund dessen hat er sehr gerne rumgezickt, seine Zähne gezeigt und auch gern schon mal zugeschnappt. Wir wissen nicht wie seine Haltung wirklich war, aber es stand schnell fest, dass er auf jeden Fall sehr verständnisvolle und einfühlsame Menschen brauchen würde.

Seine jetzige Familie hat ihn im Pfötchen-Paradies öfter besucht und sich in den kleinen Kerl verliebt.



Sie haben monatelang wirklich darum gekämpft, ihn endlich zu sich holen zu können, da der Vermieter anfangs nicht zustimmen wollte. Doch sie haben nicht aufgegeben und bis zum Schluss weiter gekämpft, so dass Bobby im Juli diesen Jahres endlich in sein neues Zuhause zu seinen Menschen ziehen konnte!

Nun haben wir von Bobby und seiner Familie liebe Grüße geschickt bekommen:

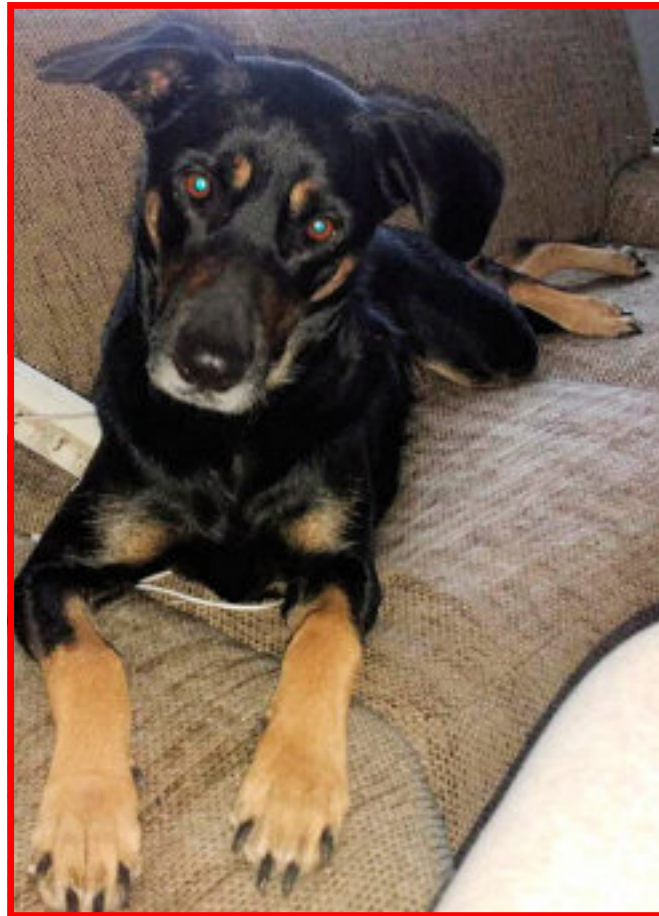
Bobbys Familie schreibt :

Der Anfang mit ihm war ein Chaos. „Perfekt“ ist er leider (noch) nicht, aber es geht immer besser! Er entscheidet zwar noch immer, wann er gestreichelt werden möchte (knurren und schnappen ist leider manchmal noch Thema). Auch hat er nicht immer Bock auf uns, aber im Großen und Ganzen hat er sich gut eingependelt. Er geht viel raus, liebt es neue Sachen zu entdecken und hat auch viele Freunde im Hundepark gemacht. Alle im Hundepark loben ständig seine Entwicklungen, da sie ihn auch schon seit 3 Monaten kennen!

An dieser Stelle nochmals ein großes Danke an seine Menschen, die ihm, der alles andere als einfach ist, die Chance auf ein schönes Leben gegeben haben und voller Herzblut um ihn gekämpft haben. Es war und ist bestimmt noch immer viel Arbeit, aber sie wird sich Stück für Stück auszahlen. Wir finden, der kleine Kerl sieht glücklich aus.

Wir wünschen allen weiterhin alles Gute und Bobby weiterhin ein tolles Leben!

Sendung vom 26. Januar 2020



SKYLA, 6 Jahre, ist topfit. Skylas Besitzer erwarteten Nachwuchs, die Hündin kommt mit Kindern aber nicht zurecht. Damit Skyla sich nicht unnötig in einer Pflegestelle einleben musste, durfte die Hündin aber bleiben, bis sich neue Menschen gefunden hatten. Sie ist eine liebenswerte, aufgeschlossene Hündin, die ihre Menschen gerne bei sich hat und diese auch nicht teilen möchte. Sie steht gerne im Mittelpunkt. Sie ist zu einem aktiven Frührentner nach Niederkassel gezogen. Im Nachbarhaus lebt Verwandtschaft des Mannes, die ihn bei der Betreuung der aktiven Hündin unterstützt.

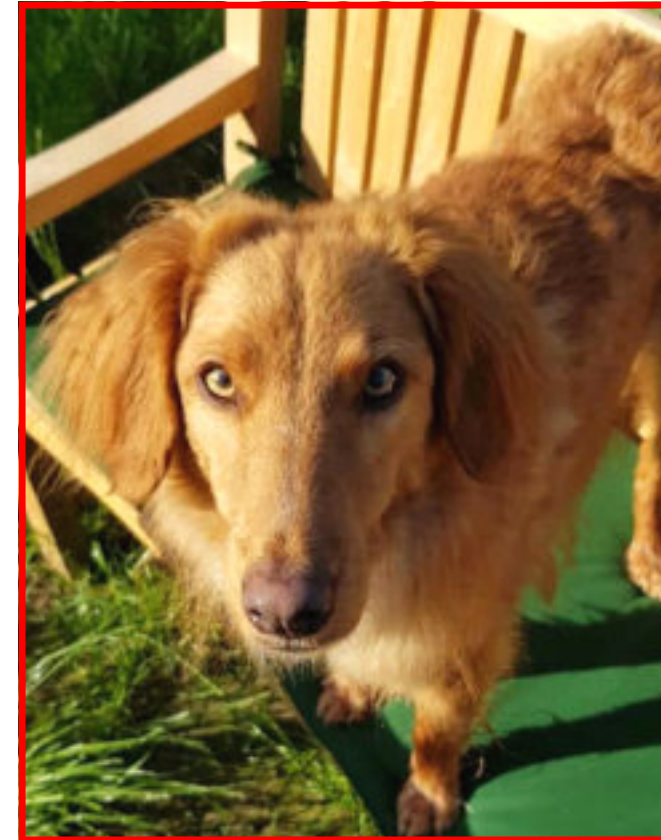


MAJA, ca. 7 Jahre, ist eine unkomplizierte Herdenschutzhündin die aber kompetente Führung benötigt. Daran ist auch die 1. Vermittlung gescheitert, Maja kam zurück, da das Zusammenleben mit einer kraftvollen Hündin und zwei Kindern die Besitzerin doch überforderte. Denn trotz ihrer Dreibeinigkeit ist die große Hündin sehr aktiv und wendig. Leider hat es noch eine ganze Weile gedauert, bis sich die richtigen Leute fanden.



Im August durfte sie dann zu einer tollen Familie mit Töchterchen nach Wedohl ziehen.

JACKIE (links) ist ca 12 Jahre und fit und munter. Er lebte 10 Jahre in einer Familie mit drei heranwachsenden Kleinkindern und war sehr gestresst. Dann wurde er abgegeben und suchte ein ruhiges Zuhause ohne Kinder und Artgenossen. Er liebt es gekraut zu werden (wann er will). Leider hat es für ihn eine ganze Weile gedauert bis sich die richtige Familie fand. Im Juni durfte er dann zu Frau Herdler nach Rheinbreitbach umziehen. Dort fand er genau das, was er brauchte. Wir hoffen, dass er sein neues Leben noch lange genießen kann.



CLARENCE, ca. 2 Jahre alt, ist ein total fitter, junger Rüde. In seinem früheren Zuhause wurde er oft weggesperrt und hat kaum Außenreize kennengelernt. Er kam vorübergehend auf eine Pflegestelle. Dort lernte er mit Freude erste Kommandos und erkundet alles neugierig und wissbegierig. Körperliche und geistig Auslastung ist sehr wichtig für ihn. Wenn er Vertrauen gefasst hat schmust er für sein Leben gerne. Er hatte 13 Anrufe. Jetzt lebt Clarencet in Bielefeld bei Familie Kohn. Dort blüht er richtig auf. Er liebt besonders die ausgedehnten Spaziergänge und das Toben im Garten.



JOY(schwarz-weiß) & **WANDA** (grau-weiß), waren bei der Vorstellung ca. 6 Monate alt. Die Kitten wurden Ende 2019 in Ruppichterorth gefunden und kamen zunächst auf eine Pflegestelle. Joy und Wanda sind ein lustiges und menschenbezogenes Katzenduo. Sie erkunden neugierig die Welt und sind immer zu Schabernack bereit. Ein Ehepaar aus Köln verliebte sich in die Beiden.



Sendung vom 12. Juli 2020



BARNEY & BENNY, 2,5 Jahre alt, sind 2 süße Chihuahua-Brüder, die durch den Tod ihrer Besitzerin ihr Zuhause verloren. Barney und Benny hängen sehr aneinander. Sie brauchen etwas Zeit, um sich einzugewöhnen, sind dann aber sehr anhänglich. Benny ist der etwas Forschere, Barney sanfter und zurückhaltender. Die Zwei hatten bisher noch nicht viel

kennengelernt. Sie fangen gerade an, die Welt zu entdecken und zu spielen. Für sie suchten wir hundeerfahrene Menschen, die Zeit und Geduld haben, ihnen viel Neues zu zeigen. Ein Haus mit einem Garten war wichtig. All diese Voraussetzungen erfüllte ein Ehepaar, 61 Jahre, in Wattenscheid. Sie konnten schnell das Vertrauen der Beiden gewinnen.

Sendung vom 12. Juli 2020



NANUK ist ein 7-jähriger Schäferung-Mix. Sein Halter hatte seine Wohnung verloren und bat die Tierschützer, seinen Hund in Pflege zu nehmen. Der Rüde war übergewichtig und schwach, weil er zu wenig Bewegung hatte. Viele Jahre musste er brav neben seinem Halter am Rollator gehen, dieser war mit Nanuk aber überfordert und gab ihn dann zur Vermittlung frei. In seiner Pflegestelle gewann Nanuk durch regelmäßige Bewegung und medizinische Unterstützung an Vitalität. Er nahm ab und lief wieder besser.

Nanuk ist ein sehr anhänglicher und verschmuster Rüde, der sich am liebsten immer in der Nähe seiner Menschen aufhält. Seitdem er wieder fit ist, genießt er seine neues Leben und legt gerne mal einen kleinen Sprint hin. Da er jahrelang massiv in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt wurde, freut er sich, wenn auch ganz vorsichtig, sich jetzt endlich frei bewegen zu dürfen. Nanuk geht gerne spazieren und zeigt dabei leichten Jagdtrieb. Er lässt sich aber gut abrufen und kennt auch die Schleppeleine. Er hat noch etwas Angst vor der Straße, daran muss man ihn behutsam heranzuführen. Auch das Alleinebleiben ist ihm fremd, aber er ist clever genug, auch das zu lernen.

Er fand ein neues tolles Zuhause bei einem einfühlsamen Paar. Er genießt nun sein Leben und merkt, dass diese Menschen ihn so lieben, wie er ist. Er vertraut ihnen bedingungslos!



TONI

Toni ist ein junger, mittelgroßer Mix-Rüde im schicken Tricolor, geb. am 1.8.2019. Toni wurde von einer lieben Familie aus Portugal gerettet, die ihn jedoch leider nicht behalten konnte. Er ist ein aufgeweckter und aktiver Junghund, der schon die ersten Grundbegriffe der Erziehung gelernt hat. Kurze Zeit alleine bleiben kann er auch schon. Er sollte zu sportlichen Menschen vermittelt werden, die ihn auspowern und auch geistig auslasten. Und die fand er!

Zu Weihnachten kamen Grüße von seinen neuen Besitzern:

Liebe Frau Tillmann,
Wir wünschen Ihnen und dem ganzen Team des Tierschutzes ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Viele Grüße
Gabi + Daniel



Mila



Die kleine Mila, kam im November 2019 bei Conny im Pfötchen-Paradies an. Sie hatte die schreckliche Zeit im Shelter hinter sich lassen dürfen. Sie fasste Vertrauen, taute immer mehr auf und ließ sich nach einiger Zeit auch ein Geschirr anziehen. Bald wurde tatsächlich zu einer kleinen Schmusmaus. Conny hat sie also gut auf ein neues Leben vor-bereitet.

Im Juni 2020, nach 7 Monaten, hat sie dann auch ihr Zuhause gefunden. Sie wurde offiziell von ihren Herzensmenschen, Familie Krüger aus Baesweiler, adoptiert und fühlt sich in ihrer neuen Familie sehr wohl. Sie bekommt die volle Aufmerksamkeit der Eltern und der 2 Kinder und sie genießt das Leben, in einem Einfamilienhaus mit Garten, in vollen Zügen. Wir hoffen natürlich noch ganz lange.



ANGEKOMMEN

Nach langer Reise, mit schwerem Gepäck, erschöpft und scheu, stinkend. voll Dreck,
Auf zittrigen Beinen, Augen die nicht vertrauen, erstmal ängstlich in die Runde schauen.

Wir selbst voll Freude und zutiefst gerührt, denn wir wissen, dass dieser Weg ins neue Leben führt.

Dann geht es heim, in die so fremde Welt, wo nun endlich ein Hundeleben ganz viel zählt.
Ein voller Napf, ein Bad, ein weiches Bett, so machen wir es dem Neuankömmling so richtig nett.

Dann heißt es schlafen und realisieren, vielleicht auch mal was Neues ausprobieren.

Unsere Geduld, unsere Liebe und Toleranz, wird sie auch reichen oder doch nicht ganz?

Dauert es Tage oder Wochen? Wir müssen schauen, doch wenn die Zeit da ist,
dann kommt das Vertrauen.

Dann kommt auch die Liebe und Dankbarkeit, und das gewiss bis in alle Ewigkeit.

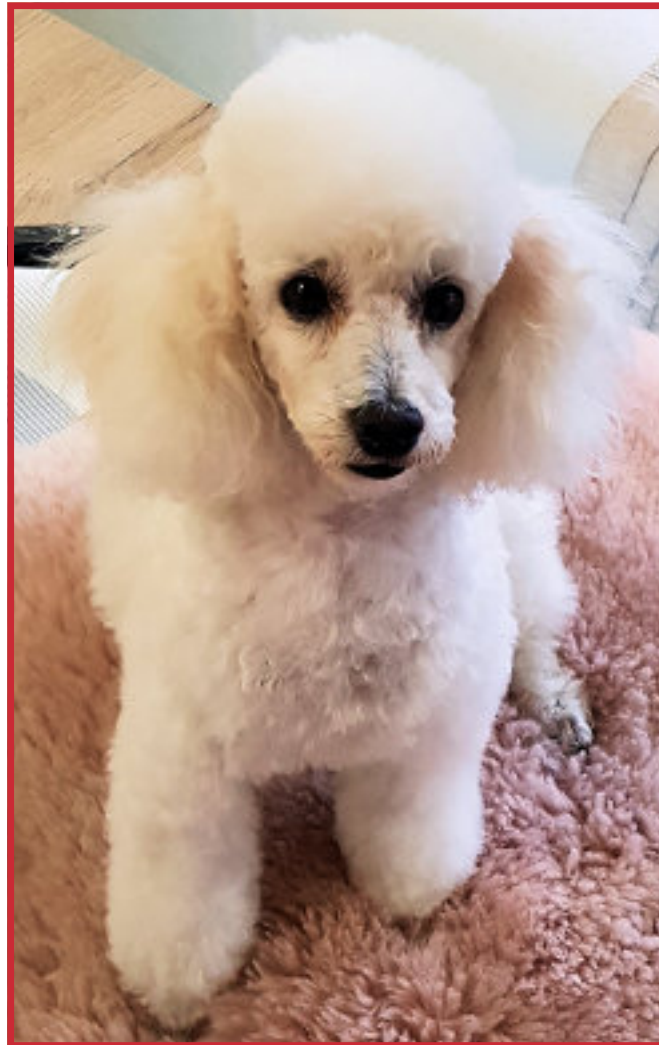
Dann kommt auch die Lebensfreude und zurück der Spaß in dieses Wesen,
das einst verzweifelt in der Ecke saß.

Die Freiheit, das Wedeln, das Fell nun ganz weich, das ist unser Lohn und macht uns so reich.

Einst ohne Hoffnung, voll Angst und verletzt, es ist vorbei, das LEBEN ist JETZT!

E.R.

POPPY



wurde, unsere Poppy, eine kleine, weiße Pudel-dame. Um ehrlich zu sein, ist es wie ein kleines Wunder, dass wir diese tolle Maus haben! War es doch so schwierig in der Frühjahrs-Corona-zeit einen Hund zu finden. Was ich schon alles versucht hatte!!! Alle angerufenen Züchter verneinten aufgrund der Coronasituation. Unsere Fee war nun einige Zeit nicht mehr bei uns. In 15 Jahren hatte man sich an einen Hund ge-wöhnt, jetzt war das Haus so leer. Als ich Poppy auf Facebook entdeckte, in ihr nied-liches Gesicht schaute und die erschrockenen Augen sah, wusste ich sofort: Das ist mein Hund! Nach einem langen, sehr guten Gespräch mit Frau Tillmann, fuhren wir zum Haus der Familie Mohr. Poppy und ich hatten sofort einen Draht zueinan-der. Poppy fühlte sich in ihrem neuen Zuhause sofort wohl, sie raste durch den Garten, erschnüf-felte alles und war allem gegenüber aufgeschlos-sen. Günni und ich konnten es nicht fassen. Poppy fühlt sich wohl bei uns, sie ist ein richtiges Familienmitglied geworden. Frau Mohr wird sich sicherlich im Himmel freuen, dass es ihrer Poppy so gut geht.

Wir sagen ein Dickes Dankeschön an den Tier-schutzverein Köln Portz e.V. und vor allem an Frau Tillmann. Durch ihre gegründete Mohr-Hunde-WhatsApp-Gruppe haben wir schon ein schönes Treffen fast aller Hundebesitzer der Mohr Familie durchgeführt und unterstützen uns immer ge-genseitig. Klasse! Wir sagen DANKE!

Ehepaar Ruth Dahlhaus und Günter Trepel mit Poppy

Ich konnte es nicht fassen, als mir dieser kleine süße und hübsche Hund auf den Arm gelegt

TOMMY IST ANGEKOMMEN

Tommy, ein kleiner, ca. 6 Jahre alter, Corgi-Mix-Rüde hätte kein besseres Zuhause finden können. Sein neues Frauchen verlor im vergangenen Jahr ihren geliebten Schäferhund Brian. Nach Monaten ohne Hund stellte sie fest: so ohne Hund geht gar nicht!

Auf Facebook sah sie Tommy, als er noch in Ru-mänien war. Sie meldete sich bei mir und Tommy konnte ausreisen. Er war sehr scheu, doch er be-griff schnell, wie toll sein neues Zuhause ist. Natürlich musste er öfters mal markieren, denn ir-gendwie roch ja alles noch nach Hund. Sein Fra-uchen hatte aber Riesengeduld und desinfizierte nochmal alles.

Ja, und dann hatte er endlich begriffen, dass keine Konkurrenz mehr da war. Besonders genießt er mit seinem Frauchen auf der Couch zu liegen und zu schmuse!

Als ich die Beiden besuchte, hatte ich das Gefühl: Tommy ist angekommen! Ich freue mich sehr, denn Moni (Frauchen) ist auch richtig aufgeblüht. Ich denke, Brian hat ihr den lieben Kerl geschickt!

A.C.



HARRY

Am 24. Mai 2020 zog Harry, ein Belgischer Schäfer-hund (Tervueren-Mix), geboren 1/2019, ins Pföt-chen-Paradies. Er kommt aus Rumänien und saß dort monatelang im Shelter. Er ist ein toller, sehr menschenbezogener Kerl. Wenn Marinela ihn im Shelter besuchte, wäre er am liebsten in sie hinein gekrochen, so sehr hat er Zuneigung und Auf-merksamkeit der Menschen vermisst.

Er hat vorne ein krummes Bein, was ihm passiert ist wissen wir leider nicht, man kann es nur er-ahnen. Es beeinträchtigt ihn aber, wie Conny jetzt nach seiner Ankunft sieht, zum Glück in keinsten Weise. Harry wurde natürlich dem TA vorgestellt und sein Bein untersucht. Er muss einen Trüm-merbruch gehabt haben, der nicht behandelt wurde. Aufgrund dessen ist der Bruch natürlich nicht gerade zusammengewachsen. Von einer OP wurde uns aber abgeraten, da er ja keine Beein-trächtigung zeigt und durch eine OP das Risiko zu groß wäre, dass er anschließend Beeinträchti-gungen aufweisen würde.

Die Menschen, die sich in den tollen Kerl verlieben, werden ihn bestimmt auch mit dieser Fehlstellung in ihr Herz schließen

Harry (vorne im Bild) hatte natürlich Glück und fand eine tolle Familie. Sein vorheriges Leben kann

er nun zum Glück hinter sich lassen und neu durchstarten. In seinem neuen Zuhause hat er auch noch zwei Kumpels.



GLÜCKSPILZ CHAP



Mitte Mai war es dann soweit. Er durfte aus-reisen und ist erstmal ins Pfötchen-Paradies gezogen. Der kleine Chap wurde untersucht und soweit gab es keinerlei Auffälligkeiten. Er wurde auf ca. 6 Jahre geschätzt. Bei ihm wur-de Blut abgenommen, um zu schauen ob so-weit alles ok ist, ein Auslandsprofil hat Conny direkt mitmachen lassen.

Ein paar Tage später hatte der kleine Mann einen OP-Termin, seine Zähne, die zum Groß-teil abgebrochen waren, mussten dringend saniert bzw. gezogen werden. Da er dann ein-mal in Narkose gelegt werden musste, wurde er auch gleich noch kastriert. Die OP hat er gut überstanden und auch sonst war alles ok.

Mitte Juni dann die gute Nachricht: Der kleine Chap hat seine Menschen gefunden und durf-te ausziehen. Er ist gut in seinem neuen Zu-hause angekommen und, nachdem er alles neugierig erkundet hatte, entspannt er sich.

Chap hat Glück gehabt, er wurde von unserem Engel in Rumänien (die viele unserer Hunde bis bis zur Ausreise zu sich holt und liebevoll aufpäppelt) in der Tötungsstation gesehen und es stand sofort fest, er muss dort dringend raus. Der liebevolle kleine Kerl steht für sehr viele andere arme Seelen in Rumänien und auf der ganzen Welt, die dieses Glück nicht haben. Herzlichen Danke an Marinela, die sich um den kleinen Mann bis zu seiner Ausreise liebevoll gekümmert hat.



BRIEF VON ELLIOT & TOBY AUS IHRER PFLEGESTELLE



Wir sind Elliott und Toby, zwei Brüderchen, und wurden von einem anderen Tierschutzverein zu Tante Renate gebracht. Das ist das Kaninchenkrankenhaus vom Tierschutzverein Porz.

Tante Renate hat uns gründlich untersucht, zum Glück war mit uns alles in Ordnung und sie fand uns sogar total süß, weil wir so klein und flauschig und immer fest aneinander gekuschelt waren. Naja, es war ja auch alles neu für uns, obwohl wir schnell gemerkt haben, dass es hier besser als vorher war.

Unsere Toilette wurde regelmäßig saubergemacht und wir bekamen jede Menge tolles Zeug zu fressen. Tante Renate hat uns allerdings behandelt wie Babys und meinte immer, wir wären erst sechs Wochen alt. Frechheit! Und wie sie immer flüsterte - ach ihr kleinen Mäuse, kuschelt ihr ruhig, ihr seid so klein und habt niemand mehr außer euch selbst! Dann sollten wir auch noch zu einer sogenannten Tierärztin, was immer das ist. Als die uns nochmal untersucht hat, fingen sie und Tante Renate an zu kichern und wurden ganz rot. Anscheinend hatten sie jetzt endlich gemerkt, dass wir keine Babys mehr sind und schwupp sind wir beide fest eingeschlafen und waren nach kurzer Zeit ein paar Gramm leichter. Später wurden wir auch noch gepekelt, aber wir sind sicher, dass das auch gut für uns war. Bald waren wir fit und konnten aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Der Abschied von Renate war schon traurig, aber Gottseidank konnten wir zusammenbleiben. Wir lieben uns so heiß uns innig, dass wir gar nicht ohne den anderen sein können - schließlich sind wir ja fast Zwillinge. Jedenfalls hat uns so ein anderes Zweibein mitgenommen, die die ganze Zeit albernes Zeug mit uns gesprochen hat - obwohl wir keine Babys mehr sind! Aber naja, jedenfalls schien sie ungefährlich zu sein, das andere, etwas

größere Zweibein, mit dem sich unsere neue Pflegemama den Bau teilt, ebenfalls. Jetzt wohnen wir auch bei denen mit im Bau und sind quasi eine Kolonie.

Natürlich dienen die uns und wir haben sie auch ganz gut im Griff. Wir brauchen uns um nix zu kümmern, nix Wesentliches jedenfalls. Wir kriegen jeden Tag eine neue Toilette und so viel zu fressen, dass wir das gar nicht alles schaffen. Wir dürfen alles probieren und was wir nicht mögen, wird wieder weggeräumt und stattdessen das gebracht, was wir lieber essen. Im Winter haben die uns jede Menge Gemüse und Küchenkräuter herbei geschafft, und jetzt im Sommer gehen die braven Zweibeiner jeden Tag in die Natur und pflücken uns frische Wiesenkräuter, Blätter und Stöckchen.

Wenn wir dann noch auf ganz besonders süß und drollig machen und uns recken wie die Erdmännchen kriegen wir sogar Saaten, Weißdornbeeren, Erbsenflocken, Schwarzkümmel oder Leinkuchen. Hmhmhmjamm, das lieben wir und die sind ja so leicht zu manipulieren! Also im Prinzip können wir den ganzen Tag machen, was wir wollen, im Einzelnen wäre das Schlafen, Flitzen, Springen, Fressen und natürlich Unsinn machen. Am liebsten liegen wir Löffelchen, Pflegemama sagt immer, das hätten wir bestimmt schon im Hasenmamabauch gemacht. Eigentlich kleben wir immer aneinander. Beim Fressen sowieso - nicht, dass der eine was hat, was der andere nicht bekommt - beim Dösen und Schlafen auch und auch sonst machen wir alles synchron. Oft stecken wir die Köpfe zusammen. Das sieht dann so aus, als würden wir uns putzen und die Zweibeins sind auch immer ganz verzückt, aber in Wahrheit besprechen wir uns, was wir als nächstes anstellen könnten.

Manchmal machen wir uns auch nützlich und helfen ein bisschen im Haushalt. Zum Beispiel pinkeln wir unter die Abschlussleiste der Einbauküche, damit Pflegemama da auch endlich mal wieder sauber machen kann. Wir waren auch schon in der Produktion tätig und haben WLAN-Mäuse hergestellt. Das Geschäftsmodell ist allerdings gescheitert, Pflegepapa meinte, es wäre auf Dauer nicht tragfähig.

Am liebsten ist es uns, wenn es im Sommer trocken und nicht zu warm ist. Dann dürfen wir nämlich in den Garten. Das ist ein Spaß! Da haben wir rund 60 qm Auslauf und können für die Hasen-Olympiade trainieren. Wir werden da im Schnellflitzen, Hochsprung und Hakenschlagen teilnehmen und rechnen uns echt gute Chancen aus. Zwischendurch springen wir auch immer mal bei den Zweibeins auf die Bank oder die Liege, lassen uns ordentlich durchkralen und weiter gehts.

Neulich haben wir unserer Pflegemama einen Schreck eingejagt, natürlich nicht absichtlich. Toby war es plötzlich ganz schwindelig, er hat ein bisschen getorkelt und auch ganz viel getrunken. Pflegemama hat es aber sofort gemerkt und ist mit uns beiden zu diesem Weißkittel gefahren. Danach wurde es unangenehm für uns. Toby wollte plötzlich auch nichts mehr fressen und mir selbst ist vor

lauter Schreck auch der Appetit vergangen und dann mussten wir leider nehmen, was Pflegemama uns gegeben hat, ob wir wollten oder nicht. Natürlich wollten wir nicht, aber die hat echt keinen Spaß verstanden. Ins Mäulchen hat die uns den Brei gespritzt, als wenn wir Babys wären! Und dann noch die ekligen Medikamente! Noch nicht mal nachts hatten wir unsere Ruhe, alle naselang kam die mit diesen Spritzen an, Frechheit!

Zum Glück ist aber alles gut gegangen mit uns beiden und wir waren nach ein paar Wochen wieder gesund. Frische Wiesenkräuter schmecken uns eh besser als dieser blöde Brei. "Gottseidank nur ein leichter EC-Schub", haben wir gehört, als wir Pflegemama am Telefon belauscht haben. Zum Glück hat Pflegemama jetzt immer wichtige Medikamente für uns im Kühli, dann kann sie uns sofort behandeln, wenn nochmal so was ist. Seitdem ist sie jetzt auch fast noch braver als vorher und versucht noch mehr allen Stress von uns fern zu halten.

Tja, und dann habe ich, Elliott, plötzlich noch ständig so ein doofes Kitzeln in der Nase, was mich immer zum Niesen bringt. Natürlich ging es sofort wieder - man ahnt es schon - zu diesem Weißkittel. Das heißt meistens nichts Gutes, denn entweder piekt der uns oder Pflegemama schiebt uns wieder Spritzen mit Pfuibäh ins Mäulchen. Zum Glück hörte das mit dem Kitzeln bald auf, aber Pflegemama konnte es sich nicht verkneifen, uns beide noch schnell in unsere Transportbox zu setzen und dort so einen komischen Dampf einzuleiten. Erst haben wir uns erschrocken, aber dann war es doch ganz angenehm und wir konnten besser atmen.

Ja, so kamen wir ganz unterernährt und dehydriert zu Tante Renate ins Krankenhaus und sind in den letzten Monaten zwei stramme, selbstbewusste Jungs geworden, die mit allen 8 Pfoten fest im

Kaninchenleben stehen. Insgesamt sind wir sehr gut erzogen und auch sehr süß und witzig. Dass wir dort, wo wir geboren wurden, Schnupfen und EC bekommen haben, ist natürlich doof, aber unsere endgültigen Eltern, Mamas oder Papas werden das, wenn sie mit Unsresgleichen erfahren sind, gut mit uns aushalten. Wir sind nämlich vor allem eins: wahre Herzensbrecher!

Da wir Stress gar nicht vertragen können und davon sofort wieder einen EC-Schub kriegen können, sollen wir nur noch einmal umziehen. Unsere neuen Mamas und Papas sollten also vorher gut überlegen, ob sie uns wirklich mit in ihren Bau nehmen und wir dort auch für immer bleiben können. Außerdem brauchen wir sehr viel Platz zum Toben, sehr gutes frisches Futter und auf uns muss ganz gut aufgepasst werden. Wenn Mama und Papa mal im Urlaub sind, wäre es auch gar nicht gut, wenn wir selbst in den Urlaub geschickt werden, denn jede neue Umgebung macht uns so fertig, dass wir vielleicht wieder krank werden. Deshalb müssten wir dann in unserem gewohnten Bau sein und dann schaut besser eine liebe Tante oder ein lieber Onkel nach uns. Es ist vielleicht auch besser, wenn keine kleinen Zweibeins in der Nähe wären. Wir mögen die sehr, aber sie grapschen immer nach uns, was uns jedesmal total erschreckt und oft wollen sie uns auch kuscheln, obwohl wir das im Moment nicht wollen und dann passiert wohlmöglich vor lauter Stress wieder, naja, Ihr wisst schon was.

Und bitte vergesst nicht, Unseresgleichen kann 10 Jahre alt werden. Jedenfalls wäre es toll, wenn wir bald zu lieben und erfahrenen Zweibeins in den Bau dürften, wo wir so geliebt werden, wie wir sind und wo Mama und Papa in den nächsten zehn Jahren wirklich gut für uns sorgen können, auch wenn wir mal krank werden.

SAMSA HEISST JETZT OTTILIE

OTTILIE ist ein bildschönes Löwenkopf-Mädel, ca. 5 Monate alt und topfit. Handzahn war Samsa noch nicht, daran sollte noch gearbeitet werden. Draußen möchte sie die Welt erkunden und sehr gerne laufen. Sie wurde nach Weiden vermittelt und kann nun zusammen mit Pumsi ihr Leben genießen.

Ihre neue Besitzerin schreibt:



Wir sind im Dezember 2019, beim Kauf eines Teppichs, spontan sowohl mit einem Teppich, als auch

mit einem geretteten Kaninchenbock, nach Hause gekommen.

„Pumsi“ sollte natürlich nicht weiter alleine bleiben und so ist im März (nach Impfung und Kastration) Ottilie (früher Samsa) aus dem Tierschutzverein Köln-Porz bei uns eingezogen.

Der Anfang war etwas holprig. Pumsi war nach der langen Zeit alleine recht aufdringlich und Ottilie hätte lieber ihre Ruhe gehabt. Nach einiger Zeit haben wir sie aber immer mal wieder beim gemeinsamen Liegen erwischt und es wurde friedlicher. Inzwischen ist Ottilie auch deutlich größer als Pumsi, wobei er immer den Aufpasser mimt. Nach den Eiseiligen sind sie dann aus unserem Arbeitszimmer in das Außengehege umgezogen. Dort gibt es verschiedene Untergründe (Erde, Sand, Fliesen, Holz), eine Hütte als Rückzug und Verstecke. Zur Hälfte ist das Gehege regensicher und auch die Hütte hat einen Windschutz bekommen. Die Beiden haben schon ordentlich dickes Fell für ihren ersten Winter draußen und zeigen sich bislang sehr unbeeindruckt von den Temperaturen. Nur bei Regen flüchten sie sofort in den trockenen Bereich.

NACHRICHT VON FEE

Fee ist eine mittelgroße blaue Wienerin, geb. 2019. Sie zeigte sich Menschen gegenüber sehr neugierig und zutraulich. Da auch der TA sein OK gab, war sie bereit für einen Umzug in ein neues, schönes Zuhause. Ein Partnertier war wichtig. Es klappte auch schnell und sie zog nach Leverkusen.

Die neue Besitzerin Frau Musli berichtet:

Das ist meine kleine Kaninchenfamilie.



Die vier Böckchen Milui, Bani, Elendis und Valanna und unser neuestes Familienmitglied Kaninchendame Fee (jeweils rechts im Bild), der ich den Namen Luine gegeben habe. Das heißt "blau" und passt zu ihr, als blaue Wienerin, wunderbar.



Bei mir gab es schon immer Platz für Kaninchen und als es dieses Jahr mit dem Corona Lockdown losging, zog ich mit meinem Homeoffice ins Kaninchenzimmer. Dort wuchs der Gedanke, wieder eine Kaninchendame zu adoptieren und da man eh zu Hause war, wäre ein wunderbarer Zeitpunkt für eine Vergesellschaftung.

Gedacht getan, fand ich die wunderschöne und ordentlich große Fee in der Pflegestelle und konnte sie mir bald anschauen. Am nächsten Tag durfte sie schon mit nach Hause und bald ihre neue Gang kennenlernen.

Den Jungs war sie zunächst suspekt, so ein großes Mädchen hatten sie noch nie gesehen. Ich jedoch war schockverliebt als sie schon nach wenigen Tagen in freier Wohnungshaltung die Terrasse entdeckt hatte, ihre Leckelies auf der Couch abholte oder mich hackenschlagend morgens im Bett weckte.

Es hat aber auch lang gedauert und mich einige graue Haare gekostet, da sie mit zwei der Jungs einfach nicht warm werden wollte. Ein Plan B, falls es nicht klappen sollte mit der ganzen Gruppe, wurde zurecht gelegt. Ein Familienmitglied abgeben, war keine Option, zur Not, hätte es zwei Gruppen geben sollen. Aber siehe da, nach einigem Nachrüsten im Gehege, vielen guten Zusprüchen und Tipps von Außerhalb und sehr viel Geduld wächst die kleine Familie Schritt für Schritt zusammen.

Ich freue mich sehr, dass Luine sich so wohl fühlt bei uns. Sie ist äußerst neugierig, schlau und weiß genau wie sie mich um den Finger wickeln kann. Sie genießt es die Terrasse zu erkunden und liegt gerne stundenlang, nach draußen lauschend, an der offenen Tür. Abends kommt sie uns oft im Wohnzimmer besuchen und schläft auf ihrem Lieblingsplatz in der Bar. Es ist schön zu sehen, wie die Truppe den vielen Platz genießt und Luine immer mehr Vertrauen gewinnt. Ich hoffe auf eine lange Zeit mit ihr und viele Streicheleinheiten von mir bzw. Kuschelstunden mit ihren Jungs.

HILDE & DON JUAN

Hilde, ein silbergraues Zwergkaninchen, geboren im März 2017, suchte gemeinsam mit Doni (Don Juan), einem braun-beigen Zwergwidder-Bock, ebenfalls im März 2017 geboren, ein neues Zuhause. Doni ist sehr neugierig und mag es wenn er gestreichelt wird. Hilde ist eher scheu, mag sich nicht so gerne anfassen, nimmt aber Leckerlis aus der Hand. Beide verstehen sich sehr gut und sitzen oft ganz nah zusammen. Sie gehören einfach zusammen.

Die Zwei wurden nach Rösrath in Außenhaltung vermittelt und es geht ihnen prima!

Sie heißen jetzt Augustin und Olivia, haben sich gut eingelebt und Familie P. will sie nicht mehr missen.

AUS FRIEDEL WURDE MADAME

Friedel ist eine liebe und zutrauliche, schwarze Zwerg-Häsin, ca. 3 Jahre alt. Sie suchte einen Platz mit einem Partner, der mit ihr ein Häuschen teilt. Sie wurde nach Deutz zu dem kleinen Nepumuk vermittelt.

Ihre neue Besitzerin schreibt:

Nach einer sehr kurzen Vergesellschaftung hat Friedel, jetzt Madame, am nächsten Morgen schon mit unserem Nepomuk die Wohnung erkundet. Schnell hat sie auch gelernt auf ein Klo zu gehen. Sie folgt unserem Jungen überall hin und er genießt Ihre Anwesenheit sehr. Zu uns war sie anfangs sehr misstrauisch und scheu. Viele Monate und Geduld waren nötig, damit sie zutraulicher wurde. Streicheln möchte sie sich noch nicht lassen. Wer weiß was noch kommt, so viele Fortschritte sie schon gemacht hat. Eins ist klar: wir würden immer wieder ein Tier aus dem Tierschutz nehmen.



TILL

Till ist ein, im Mai 2014 geborenes, braun-weißes Zwerg-Kaninchen. Till war anfangs ein wenig scheu, blühte aber von Tag zu Tag immer mehr auf. Er suchte schnellstmöglich eine neue Partnerin. Diese fand er in Gremberg und sie heißt Flocke.

Die neuen Besitzer berichten:

Den beiden geht es richtig gut und sie kommen wunderbar miteinander aus. Till ist mittlerweile auch ganz klar der Chef, besonders am Napf. Er lässt sich gerne von Flocke sein Fell pflegen und ab und an versucht der kleine Schlingel auch mehr, das lässt die Dame aber nicht ganz zu. Till ist selten noch schreckhaft, man kann entspannt den Stall betreten und sauber machen, Till bleibt inzwischen sogar ruhig sitzen wenn der Chihuahua Rocky in der Nähe ist. Er hat es aber noch nicht gerne, wenn man nach ihm greifen möchte, da muss man ihn mit Erbsenflocken bestechen.

Insgesamt kann man sagen, dass alles perfekt ist und Flocke und wir sind froh, dass der TSV uns Till vermittelt hat.



MILCKY

Milcky ein süßes, weiß-graues Zwergwidder-Kaninchen, geboren am 22.6.2014, hatte leider ihren Partner verloren und suchte nun dringend einen Neuen, sie wollte nicht länger alleine sein. Sie ist eine ganz Liebe. Frau Ilona Bille aus Brühl nahm sie auf. Mit Hugo fand sie dort einen neuen Kaninchenfreund und sie lieben sich über alles. Sie haben ein kleines Reich mit Terrasse und können, wann immer sie wollen, in einen abgesicherten Außenbereich. Sie genießen sichtlich die gemeinsame Zeit.



ILEX



ILEX Ist ein wunderschöner Cockerspaniel und 4 Jahre jung. Da sein früheres Frauchen schwerst erkrankte konnte sie sich nicht mehr um das fröhliche Kerlchen kümmern. Wir kümmerten uns um seine Vermittlung und er fand ein tolles Zuhause in Essen. Sein neues Frauchen berichtet:

Auf der Suche nach einem coolen, sportlichen Hund, habe ich im März 2020 den Tierschutzverein Köln-Porz kennengelernt. Nachdem eine tolle Hündin des Vereins nicht in mein Leben passte, wurde ich sehr spontan Pflegestelle für den Cocker-Rüden Ilex.

Anfangs total verwirrt und zurückhaltend, zeigte er sich schnell als liebevoller Kampfschmuser, aber auch als kleiner Pflegefall, dem noch sehr viel Erziehung fehlte. Gemeinsam haben wir viel trai-

niert und gelernt. Immer wieder mit Unterstützung von Trainern. Statt Radfahrer und Jogger zu attackieren, trägt Ilex nun stolz seinen Dummy und wird immer besser in der Nasenarbeit. Im Wald ist Ilex die Attraktion, wenn er viele Stöckchen gleichzeitig trägt. Er scheint es zu genießen, wie ein kleines Kind sein Spielzeug, seine Stöcke stolz zu präsentieren.

Zuhause angekommen, liebt er es abgeduscht und anschließend trocken gerubbelt zu werden. In seinem Körbchen kuschelt er mit seinen Stofftieren, die abends fester Bestandteil der letzten Pippirunde sind. Vor dem Schlafengehen fordert er noch eine ausgiebige Kuscheleinheit, nach der er sich schmatzend in sein Körbchen kuschelt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten liebt Ilex nun auch meine beiden Babysitter-Jungs, zu denen er regelmäßig mitkommt. Mittlerweile hat Ilex dort eine eigene, immer gefüllte Leckerchen-Schublade.

Schnell war klar, Ilex bleibt für immer bei mir. Seitdem stellt er mich immer wieder vor neue Herausforderungen, wenn sein Cockersturkopf durch kommt. So kann es passieren, dass er kurzfristig seinen Namen vergisst oder plötzlich entscheidet, eine Übung zu beenden, um einige Grashalme intensiv zu beschnuppern.

Ilex sprüht vor Energie und wird niemals müde beim querfeldein durch den Wald klettern oder beim entdecken neuer Wege. Er strahlt pure Lebensfreude aus, mit der er einen schon beim zusehen ansteckt.

Ich bin super glücklich, Ilex meinen Freund nennen zu dürfen. Dem Tierschutzverein bin ich sehr dankbar für die tolle Arbeit, die sie leisten, dank der ich Ilex finden konnte.

Lena Wandrich

ROSI

Hallo liebe Hundeliebhaber.



Heute stellen wir euch unsere Rosi, 12 Jahre alt vor, die wir durch die Vermittlung von Frau Tillmann bekamen.

Nach dem Tod unserer Berner-Hündin Alona haben wir sehr getrauert. Nach einem Jahr waren wir dann bereit für einen neuen Hund. Durch eine liebe Bekannte bekamen wir die Adresse vom Tierschutz Porz.

Vielen, vielen Dank an Frau Tillmann, die uns Rosi vermittelte. Sie legte mir Rosi in die Arme und es war Liebe auf den ersten Blick und mir kamen vor Glück die Tränen.

Rosi kommt aus einer großen Hundegemeinschaft, aber heute ist sie eine glückliche Prinzessin im Einzelstatus, den sie auch ausgiebig genießt.

Rosi hat unsere Herzen erobert und wir genießen dieses herzliche Miteinander und wünschen uns noch eine schöne Zeit.

Danke liebe Frau Tillmann für ihren "Glücksgriff" sagt **Familie Dickershoff**

GRÜSSE VON LULU



Liebe Frau Tillmann!

Heute war ich an der Sieg wandern, ich hatte viel Spaß! Danach habe ich richtig gut geschlafen!

Alles Liebe **LULU** und der Rest der Familie **Judsen**

OSKAR

Am 16. März 2020 hatte Conny sich dazu entschieden, einen Notfall bei sich im Pfötchen-Paradies aufzunehmen: den blinden Oskar, 10 Jahre alt.



Sein Frauchen war tot aufgefunden worden und man hat Oskar in Pension in ein Tierheim gebracht, die ihn aber, da er ein Auslandshund war, nicht behalten konnten. Davon abgesehen, hätte er dort blind kaum eine Chance gehabt, vermittelt zu werden.

Conny wusste noch nicht genau was sie erwarten würde, da es auch keine aktuellen Fotos von dem kleinen Mann gab. Wir wussten aber, dass er nicht nur blind ist, sondern wohl auch viel zu dick sein sollte. Fest stand aber, dass ihm schnell geholfen werden musste und er schnellstmöglich aus dem TH raus musste.

Am 18. März 2020 kam Oskar dann im Pfötchen-Paradies an. Man sollte nicht meinen, dass der kleine Kerl nichts sehen kann, er erkundet sofort sicher alles und ist nach kürzester Zeit bereits mit den anderen draußen unterwegs. Leider ist der kleine Mann für seine Größe wirklich viel zu dick und bekommt nun erstmal Diätfutter. Conny ist aber guter Dinge, dass die Pfunde, wenn er sich jetzt täglich soviel bewegt wie bisher, schnell purzeln werden, Damit bekommen auch seine Gelenke Entlastung. Es ist einfach nur toll zu sehen, wie er sich den anderen Hunden, trotz seines Handicaps, anschließt.

Und was soll man sagen: schon im April fand sich für den Kleinen tatsächlich schon ein neues Zuhause. Familie Koch-Schmieder hat sich von seinem Handicap nicht abschrecken lassen. Sie haben nicht den ersten Hund von uns und wir sind überzeugt, dass Oskar kein schöneres Zuhause hätte finden können.

Oskar wurde 2016 aus einem rumänischen Shelter vor dem sicheren Tod gerettet. Seine Augen waren zwischenzeitlich entfernt und zugenäht worden. Was ihm in Rumänien widerfahren ist, wissen wir nicht.

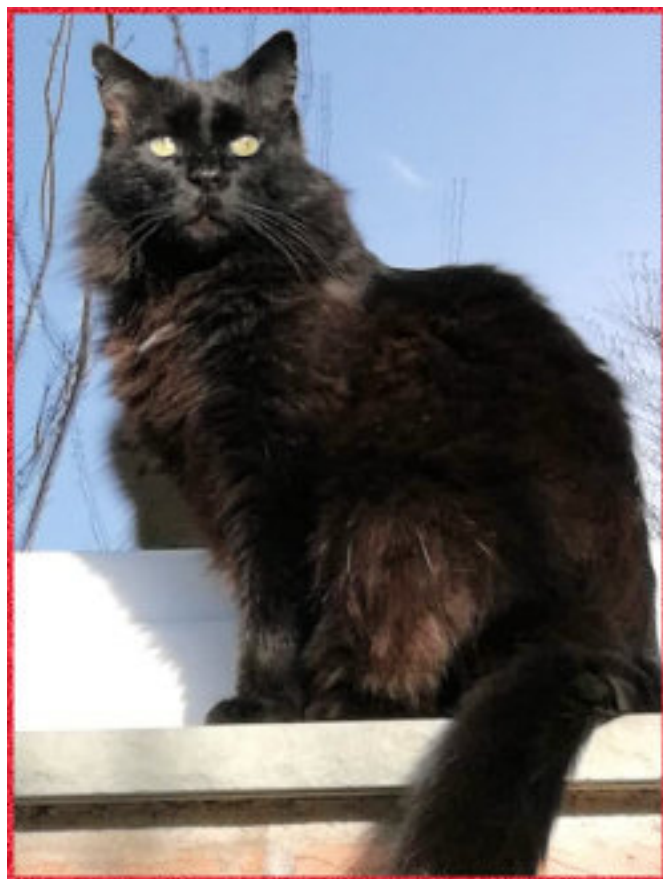
GLÜCKLICHE KATZEN MIT NEUEM ZUHAUSE



PEBRE & VALLY sind ein sehr liebes und zutrauliches Katzenpaar. Sie sind ihrem Alter entsprechend, Pebre ist 13 Jahre und Vally 10 Jahre alt, schon etwas ruhiger. Die Zwei verstehen sich sehr gut und spielen ab und an ausgelassen miteinander. Sie sind gerne in der Nähe ihrer Menschen und lieben es gekrault zu werden und zu schmusen. Wir suchten für sie ein neues Zuhause in reiner Wohnungshaltung, was sie bei einem netten Ehepaar in Frechen-Königsdorf gefunden haben.



POOH ist ein norwegischer Waldkater und erst 1/2 Jahr alt. Er liebt es gekämmt und gebürstet zu werden. Altersgemäß tobt er natürlich auch gerne, so dass in seinem neuen Zuhause bereits ein noch junger Spielkamerad wohnen sollte. Diesen hat er nun in Düren gefunden und darf nun behütet aufwachsen.



JACK ist ein stattlicher, schwarzbrauner Norwegerkater und 10 Jahre alt. Für ihn suchten wir sehr katzenfahrene Menschen, die seine Mimik und sein Verhalten gut lesen können. Wenn er etwas nicht will, schlägt er nicht nur, sondern er beißt auch. Jack kann aber auch sehr lieb sein, aber manchmal ist er halt unberechenbar. Warum das so ist und wann bzw. wo dieses Problem entstanden ist, kann man leider nicht mehr nachvollziehen. Trotz seines schwierigen Charakters fand Jack ein tolles Zuhause in Niederkassel.



MICKY ist ein Kater mit sehr hübscher Fellzeichnung und tollen Augen, im flotten Alter von 12 Jahren. Er ist ein absolutes Einzeltier und hat sein Zuhause leider durch Krankheit seiner Besitzerin verloren. Da er vom Wesen her recht freundlich und umgänglich ist, Streicheleinheiten auch gerne mal genießt, fand er recht schnelle ein neues Zuhause und lebt nun als Freigänger in Lohmar.



MURPHY ist ein stattlicher Perserkater und ca. 9-12 Jahre alt. Er lebte in seinem früheren Zuhause mit weiteren Perserkatzen zusammen. Sie haben ihr Frauchen durch schwere Krankheit verloren und suchten nun ein neues Zuhause als reine Wohnungskatzen. Es stellte sich schnell heraus, dass Murphy lieber Einzelprinz sein wollte und in seinem neuen Zuhause sollten seine Menschen viel Zeit für ihn haben und nicht voll berufstätig sein. Murphy lebt nun in Brühl als Einzelprinz und ist glücklich.

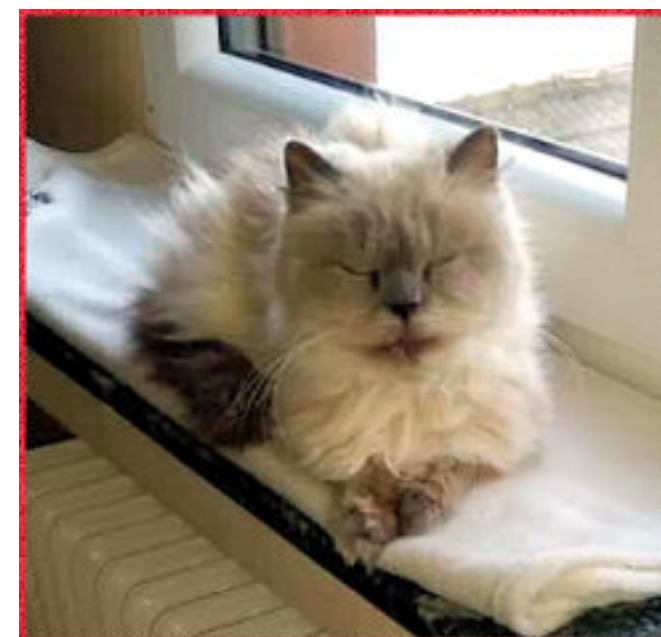


KLARA ist eine wunderschöne BKH und ca. 5-6 Jahre alt. Klara ist sehr freundlich, neugierig und verschmust. Für sie suchten wir ein Zuhause zu einem bereits vorhandenen Partnertier. Über einen abgesicherten Balkon würde sie sich bestimmt freuen. Klara fand ein tolles Zuhause in Porz-Grengel in einer BKH-Gruppe und hat sich dort schnell eingelebt.

GINGER (rechts) ist eine hübsche Perserkatze, ca. 9-12 Jahre alt. Sie musste bei ihrer Ankunft leider geschoren werden, ansonsten hat sie ein sehr schönes Fell in hell- und dunkelgrau. Sie hatte auch schon eine Zahn-OP, da ihre Zähne sehr schlecht und teilweise vereitert waren. Sie spielt noch sehr gerne und ist auch verschmust. Sie hat ein schönes Zuhause in Lohmar gefunden.



CATY ist eine Devon-Rex-Mix/Nacktkatze mit wundervollen grünen Augen und ca. 4 Jahre alt. Caty ist sehr lieb und freundlich, absolut verschmust und kuschelt gerne in einer warmen Decke. Leider ist sie FIV positiv getestet. Aufgrund dieser Erkrankung musste die kleine Caty in eine liebevolle Einzelhaltung vermittelt werden, die sich mit der Pflege einer solchen Katze auskennt. Möglich wäre auch die Vermittlung zu einer weiteren FIV-Katze gewesen. Und es waren Liebhaber dieser Rasse gefragt. Auf der Pflegestelle lebte sie mit einem Chihuahua zusammen und war somit auch hunde-verträglich. Sie hätte auch gerne etwas Freigang im Garten, da sie gerne die Gegend beobachtet. Und sie möchte immer gerne dabei sein, liegt gerne auf dem Schoß zum kuscheln, sie ist halt sehr menschenbezogen. Nun lebt glücklich bei einem Ehepaar in Köln-Godorf.



GLÜCKLICHE KATZEN MIT NEUEM ZUHAUSE



BELLA ist eine wunderschöne Maine-Coon-Katze in der Farbe Brown-Tabby, ca. 3-4 Jahre alt. Wenn sie sich eingelebt hat, ist sie sehr neugierig, freundlich und lieb. Ihr Fell benötigt natürlich die entsprechende Pflege, aber Langhaarkatzen-Freunde sind sich dessen bewusst. So auch Frau Rechtmann aus Frechen, die superglücklich mit ihrer neuen Mitbewohnerin ist. Bella liebt sie und begrüßt sie sofort, auch wenn sie nur kurz im Keller war. Und sie genießt das Haus mit Garten. Fazit: Bella und Frau Rechtmann gehören zusammen!



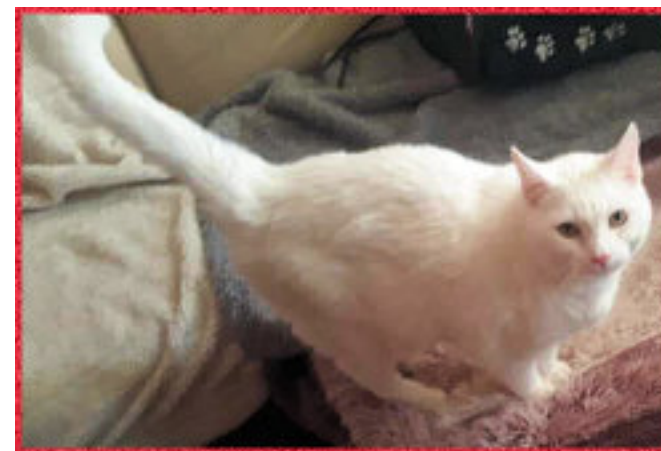
LOUISE, geboren am 1.4.2010, ist eine sehr spannende, kleine Kuhkatze und überaus verschmust. Liegt man auf der Couch oder im Bett, dauert es keine 2 Minuten und die Kleine kommt angeschlichen. Sie ist natürlich stubenrein und hat bisher nie etwas kaputt gemacht. Louise miaut auch sehr selten. Sie suchte ein Zuhause als reine Wohnungskatze und fand dieses in Niederkassel.



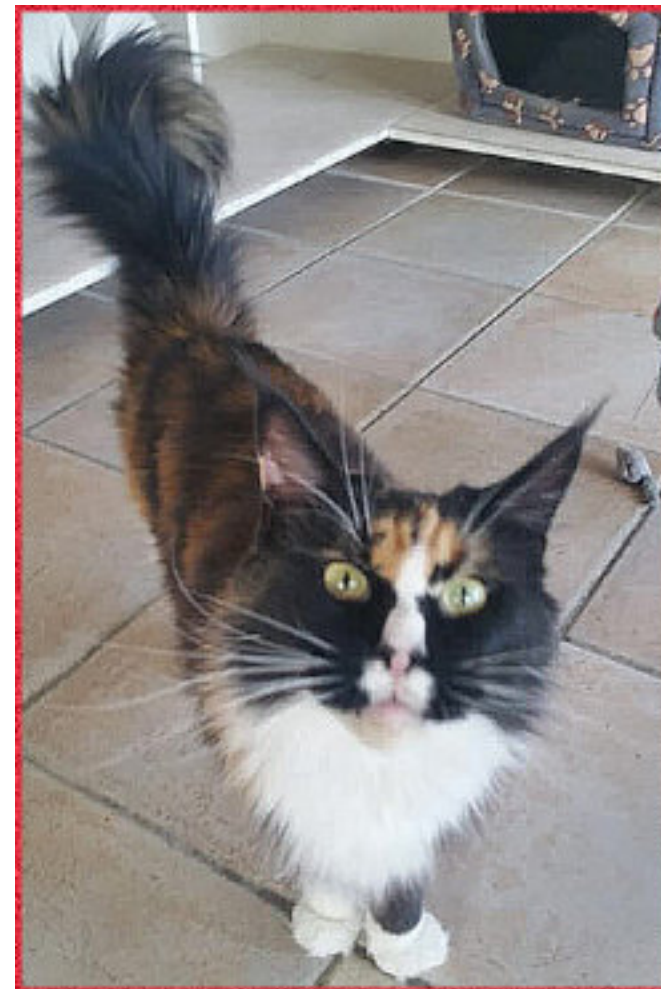
O'MALLEY, Mix aus British-Kurzhaar und American-Shorthair, 7 Jahre alt. O'Malley ist ein freundlicher und verschmuster Kater, der ein schönes neues Zuhause bei lieben Menschen in reiner Wohnungshaltung suchte. Er wurde nach Köln zu einem älteren Ehepaar vermittelt.



J.D. [JAYDEE], Kater, weiss/schwarz gefleckt, geb. im April 2008 benötigte ein sehr ruhiges und liebevolles Zuhause. Er braucht einige Zeit um sich einzuleben und sollte zu katzen erfahrenen Menschen, die Verständnis für ängstliche Katzen haben und ihm die Zeit geben in seinem neuen Zuhause anzukommen. Sie dürfen auch voll berufstätig sein, da er auch alleine zufrieden ist. Andere Katzen möchte er nicht um sich haben. Er lebt nun in Hürth als Einzelprinz und ist glücklich!



FELIX ist ein hübscher weißer Kater und 9 Jahre alt. Er ist ein absolut liebenswerter Anfängerkater. Er suchte einen ruhigen Haushalt und Menschen, die viel Zeit für ihn haben. Er liebt die menschliche Zuwendung sehr und ist total verschmust. Der dicke Felix lebt nun in Köln bei einem jungen Paar.



LEYLA, Maine-Coon in weiß-rot-schwarz (Glückskatzenfarben), 4 Jahre alt ist, wenn sie aufgetaut ist, eine sehr verschmuste und freundliche Katze. Ihr halblanges Fell benötigt entsprechende Pflege, was aber kein Problem ist. Leyla fand ein tolles Zuhause bei Familie Frecher in Troisdorf. Dort hat sie einen rothaarigen Partner und genießt Haus und Garten.



FINLEY ist ein Perserkater mit dunkelgrauem Fell und ca. 9-12 Jahre alt. Seine bisherige Besitzerin ist leider durch schwere Krankheit verstorben und wir suchten wir für Finley ein ruhiges Zuhause. Er kam mit furchtbare Milben im Ohr zu uns, wurde aber erfolgreich behandelt. Leider musste er auch geschoren werden, aber das Fell ist natürlich wieder nachgewachsen. Über die Fellpflege von Perserkatzen sollte sich der neue Besitzer im Klaren sein. Da er sehr freundlich und umgänglich ist, fand er in Elsdorf nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch eine nette Perserfreundin.



TOFFY ist ein hübscher British-Langhaar-Kater in schwarzbraun und 2 Jahre alt. Für ihn wurde dringend ein neues Zuhause gesucht, wo er Freigang bekommt, um sich auszutoben. Er spielt gerne und fordert das auch ein. Er brauchte katzen erfahrene Menschen, die ihm seine Grenzen aufzeigen, sonst macht er was er will. Es wurde schon gut mit ihm gearbeitet, aber durch den Freigang wird sein Temperament noch besser zu kontrollieren sein. Toffy hat nach Monaten endlich seinen Traumplatz in Hennef gefunden

ELVIS



kung langsam erblindet, waren wir also mit dem Handicap des kleinen Elvis bestens vertraut.

Aufgrund des hohen Interesses an ihm in den sozialen Medien, stuften wir unsere Chancen eigentlich als gering ein, umso mehr freuten wir uns, dass wir Elvis Ende August kennen lernen konnten. Mit unserer Rasselbande fuhren wir den kleinen Mann dann besuchen und alle verstanden sich auf Anhieb.

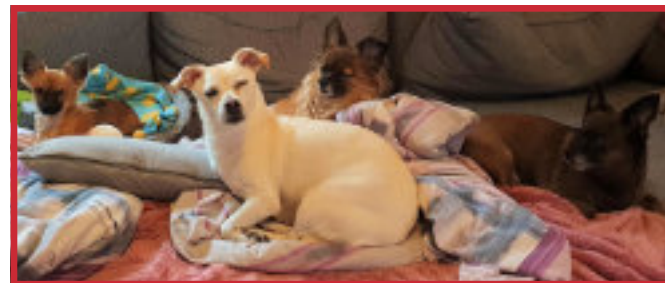
Ein paar Tage später erhielten wir die frohe Nachricht, dass Elvis bei uns einziehen darf. Wir konnten unser Glück kaum fassen.

Seit Ende September wohnt er nun bei uns. Sein Handicap merkt man ihm so gut wie gar nicht an, elegant umkurvt er jegliches Stofftier, das ihm im Weg liegt. Er frisst schon wie ein großer und wenn er in seinem Spieltrieb ist, zieht er das Rudel mit. Er bringt wahrlich Leben in die Bude.

Man merkt, dass er hier regelrecht aufblüht und wir können jeden Tag Fortschritte bei ihm beobachten.

Wir sind sehr glücklich mit ihm und freuen uns zu sehen, dass er ein fast normales Hundeleben führen kann.

Jenny & Dennis Kelter aus Brühl.



Hallo zusammen,

als wir im Sommer dieses Jahres sahen, dass der kleine Elvis ein neues Zuhause suchte, waren wir direkt schockverliebt.

Elvis wurde mit nur einem Auge geboren und ist seit Geburt an blind. Aufgrund dessen, dass wir selber eine Rasselbande von drei Hunden besitzen und unsere älteste aufgrund einer Diabeteserkrankung



GLÜCK IM DOPPELPAK



BENNY & BENJAMIN sind zwei süße Malteser-Buben. Benny ist ca. 2-3 Jahre und Benjamin ca. 1-2 Jahr alt. Die Beiden hängen so sehr aneinander, dass wir sie auf keinen Fall trennen konnten und nur ein gemeinsames neues Zuhause in Frage kam.

Sie sind sehr lieb, zu Beginn allerdings etwas scheu. Auch die Leinenführigkeit muss mit beiden noch geübt werden. Leider hatten sie in ihrem bisherigen Leben nicht viel kennengelernt und müssen daher noch viel üben.

Die Beiden fanden bei A. Fünfstück und Partner J. Abel in Wermelskirchen ein wunderschönes und verständnisvolles Zuhause. Sie genießen es sehr verwöhnt zu werden.

FLOKI - FÜR IMMER

Hallo, mein Name ist Flóki und ich habe im Oktober 2020 mein Zuhause gefunden.



In meinem früheren Leben hieß ich Hector und habe keine guten Erfahrungen gemacht. Daher war ich trotz zwei Wochen liebevoller Pflegeeltern-Erfahrung sehr misstrauisch als ich in mein neues Zuhause eingezogen bin.

Am Anfang habe ich noch viel geknurr. Füße abputzen oder zu viel Nähe waren mir wirklich unheimlich. Manchmal knurre ich auch immer noch, aber eigentlich nur noch aus alter Gewohnheit.

Herrchen und Frauchen haben mir ganz schnell gezeigt, dass ich in meinem neuen Zuhause nicht bestraft werde und das hier alles mit viel Ruhe und Liebe geschieht.

Ich muss keine Angst mehr haben, wenn ich meine Leute auch nachts wecke, falls ich mal raus muss oder wenn ich etwas mache, was vielleicht nicht ganz so toll ist.

Wir machen viele Übungen damit ich dazulernen und werde belohnt, wenn ich etwas gut mache. Da ich - so sagen Frauchen und Herrchen - ein schlaues Kerlchen bin, fallen da einige Leckerchen ab.

Wir gehen aber auch viel spazieren, so dass ich zwar etwas zugenommen habe, wir aber trotzdem auf meine sportliche Figur achten.

So langsam traue ich mich auch auf das Sofa, aber mein sicherer Hafen ist (noch) mein Hundebett.

Ich bin nun gut einen Monat in meinem für-immer-Zuhause und habe schon viel Vertrauen und Zuversicht gewinnen können. Meine neuen Hundeltern sagen, dass sie sehr froh sind, dass sie mich adoptiert haben.

Anmerkung von Frauchen:

Nachdem wir zuvor einen Listenhund mit ebenfalls schwierigem Vorleben hatten, wollten wir eigentlich einen „einfachen“ Hund. Aber die schnelle, positive Entwicklung unseres „neuen Problemhundes“ hat gezeigt, dass es wertvoll und wichtig war, dass wir unsere Hundelerfahrung in den kleinen Kerl investiert haben. Seine Fortschritte sind großartig und er ist ein echtes Goldstück!

Lieben Gruß
Alexandra Schillgalies



GLÜCK IM UNGLÜCK

HAILY, Mix-Hündin, 10 Jahre alt, ist eine ganz liebe menschenbezogene Hündin, die wegen Zeitmangel ihr Zuhause verloren hat. Sie brachte ein wenig zuviel auf die Waage, was aber mit regelmäßiger Bewegung schnell wieder in den Griff zu bekommen ist. Sie ist noch sehr fit und etwas stürmisch, geht gerne spazieren, läuft gut an der Leine und möchte ihren Menschen nur gefallen. Für Haily suchten wir ein Zuhause bei Menschen, die viel Zeit für die tolle Hündin haben und ihr viel Liebe und Aufmerksamkeit schenken. Sie fand im August ein schönes Zuhause bei einem Rentnerpaar.

Leider verstarb ihr neues Herrchen im Dezember an einem Herzinfarkt. Haily trauerte sehr, sie lag 2 Tage neben ihrem toten Herrchen.

Doch sie hatte großes Glück. Ein älteres Ehepaar hörte von ihrem Schicksal und adoptierte sie sofort. Bei Mensch und Tier war es Liebe auf den 1. Blick. Viel Glück liebe Haily!



FUTTERSAMMELBOXEN & SPENDENDOSEN

Unsere Futtersammelboxen und Spendendosen, die wir in den nachfolgend aufgeführten Geschäften aufstellen durften, stellen für uns eine wertvolle Hilfe dar.

Wir sind froh über diese Futter- und Geldspenden, die für unsere Tiere in den Pflegestellen bestimmt sind und die sehr dazu beitragen, unsere Futterkosten zu senken - eine große finanzielle Hilfe für uns!



Vereinsmitglieder sorgen nach wie vor mit großem Einsatz für die Leerung der Boxen und das Einsammeln der Spendendosen.

Unseren herzlichen Dank an Alle!

Wir möchten uns sehr herzlich bei den nachstehend aufgeführten Geschäften für Ihre Unterstützung bedanken!

Apotheke Fr. Pritz	Köln-Ostheim
Blumeninsel Wipperfürth	Niederkassel
Blumen Pilger	Niederkassel
Burkert, Physiotherapeut	Köln-Mitte
Elektro Wolff	Köln-Porz-Wahn
Foto Stefan	Köln-Porz-Mitte
Fressnapf	Troisdorf-Spich
Fressnapf	Köln-Marsdorf
Fressnapf	Niederkassel-Ranzel
Fressnapf	Köln-Ehrenfeld
Fressnapf	Köln-Kalk
Frischmarkt - W. Quadt	Köln-Porz-Grengel
Handelshof	Köln-Poll
Hit-Markt	Köln-Porz-Urbach
Hu-Frisör Vandenbossche	Köln-Porz-Zündorf
Kiosk Laß	Köln-Porz-Urbach
Kiosk Klingberg	Köln-Porz-Zündorf
Marktkauf Eink. Zentrum	Frechen
Poco	Köln-Porz-Gremberg-hoven
Rewe Markt	Köln-Porz-Mitte
Rewe-Markt Schäfer	Köln-Porz-Zündorf
Rewe-Markt Schäfer	Köln-Porz-Wahn
Rewe-Markt Schäfer	Niederkassel-Ranzel
Rewe-Markt Gritzner	Köln-Rath-Heumar
Sabrina's Katzenparadies	Köln-Porz-Eil
TÄ Dres. Behrens/Rick	Köln-Porz-Wahnheide
TA Dr. Caglar	Köln-Ostheim
TA Dr. Rühling	Köln-Poll
TA Dres. Mauer & Schauten	Köln-Mülheim
Tierfriedhof	Dormagen

SUPER KATZENVERMITTLUNGEN



PENNY ist eine hübsche, graubraun-getigerte Katze und 7 Jahre alt. Für Penny suchten wir ein ruhiges, liebevolles und vor allem katzenfreundliches Zuhause, als absolutes Einzeltier.

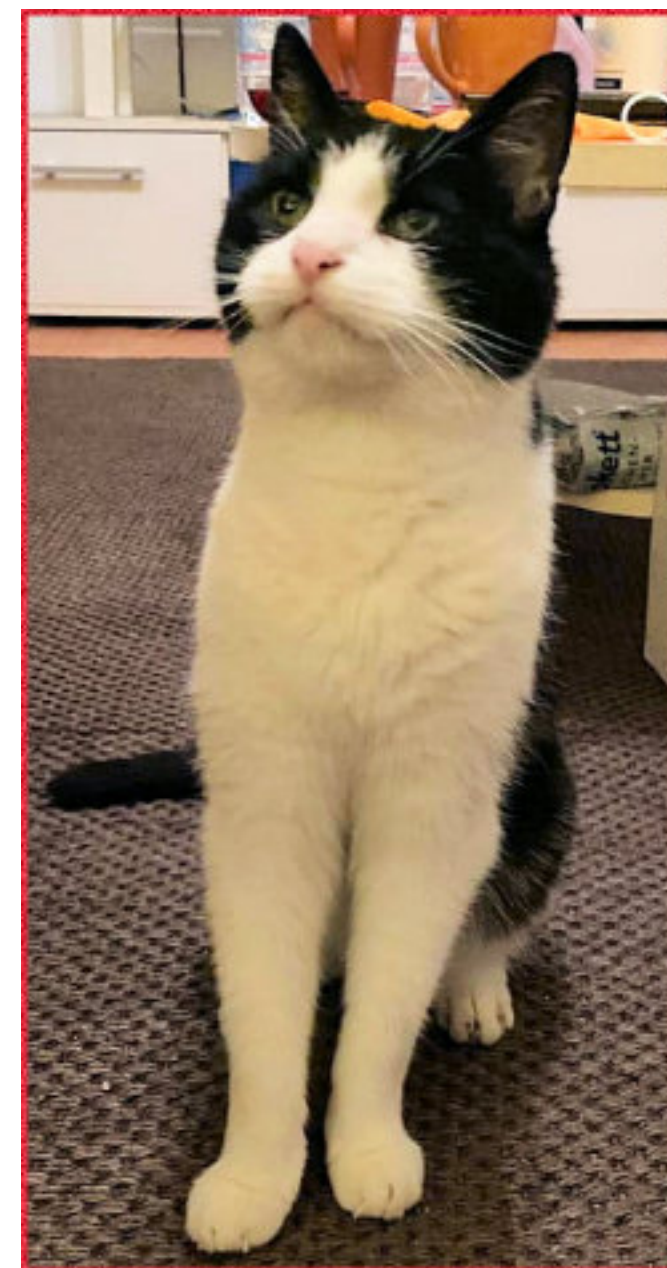
Penny hat früher bei einer an Demenz erkrankten Dame gelebt, welche ins Heim gekommen ist und wir daher nicht genau wissen, was die Katze dort alles erlebt hat. Sie zeigt sich nach längerer Eingewöhnungszeit zugänglich und freundlich, liegt gerne mal auf dem Sofa und lässt sich auch streicheln.

Es sind einfühlsame Menschen gefragt, die ihr wirklich die nötige Zeit geben, sich einzuleben, dann fasst sie Vertrauen. Wir hatten nach der letzten Vermittlung, wo sie zurück kam, eine schwer traumatisierte Katze gehabt, die ca. 7 Monate gebraucht hat, um ihren jetzigen Status wieder zu erlangen. Man muss bei Penny genau erkennen, wie lange sie gestreichelt werden will, sonst kriegt man eine verpasst. Auch beim Fressen servieren sollte man sich an gewisse Regeln halten.

Nach fast 2 Jahren auf der Pflegestelle, hat Penny ein tolles Zuhause in Bochum gefunden



FYN (rechts), ein toller schwarzer Kater mit weißen Stellen, 3 Jahre alt, ist ein sehr menschenbezogener Kater, der es liebt, mit seinen Menschen zu schmusen und im Mittelpunkt zu stehen. In seinem neuen Zuhause möchte er natürlich auch kopfmässig ausgelastet werden, er spielt sehr gerne. Für Fyn suchten wir ein Zuhause bei nicht Vollzeitberufstätigen Menschen, die die Möglichkeit haben, ihm einen abgesicherten Freigang zu ermöglichen. Fyn fand in seiner Pflegestelle sein dauerhaftes tolles Zuhause.



LENNY, Kater in schwarz-weiß, ca. 10-12 Jahre, ist ein Traumkater und wäre auch der perfekte Kater für eine Familie mit Kindern, weil er Kinder sehr gerne mag. Er wäre aber auch ideal als Haustier für ältere Menschen oder Alleinstehende. Er fährt nie die Krallen aus, beißt nicht und ist immer lieb zu jedem. Er kuschelt gerne und unterhält sich auch sehr gerne, wenn man das so sagen kann. Der tolle Kerl fand in Hürth ein liebevolles Zuhause.



SUPER KANINCHEN-VERMITTLUNGEN



MILA Zwerghäsin, braun, geboren 2017 und **LIAM**, Zwerghase weiß, geb. 2016, haben leider beide einen chronischen Schnupfen der sie aber nicht beeinträchtigt. Liam hat außerdem Zahnprobleme, aufgrund dessen seine Zähne alle 4-6 Wochen gekürzt werden müssen. Beide sind sehr innig miteinander, sehr zutraulich und freuen sich immer über Kuscheleinheiten von Menschen. Aus ihrem neuen Zuhause erhielten wir folgende Nachricht:
Als die beiden Mäuse vor ca. 4 Monaten bei uns



YLVIE & YOSHI sind 2 weiße Widder-Kaninchen, geboren 2017. Leider hat Yoshi schiefe Zähne und ist mit einem Abzess zu uns gekommen, der mittlerweile verheilt ist. Die Zähne müssen aber alle 4-6 Wochen korrigiert werden und er braucht sein Futter klein geraspelt. Sie können nicht ohne den Anderen und Ylvie räumt gerne immer ihr Gehege um und braucht eine Möglichkeit zum buddeln.

Yoshi berichtet aus seinem neuen Zuhause: Mein Name ist Yoshi und ich bin 4 Jahre alt. Mit meiner Schwester Ivy habe ich eine tolle Pflege-stelle bei Bettina Schlenz gefunden. Wir hatten ganz viel Platz und konnten uns richtig austoben. Wir konnten aber nicht so lange bleiben, weil wir nicht so gerne im Kalten sind und der Stall drau-sen war. Leider habe ich ein grösseres Zahnpro-

blem und kann nichts festes knabbern, am besten sind Hipp-Gläschen für mich. Da ich ein Widderkaninchen bin, werden meine Schlappohren deswegen immer ein bisschen orange. Mit meiner Schwester verstehe ich mich super, wir sind immer zusammen und kuscheln permanent.

Super schnell wurden die beiden Rabauken, die uns zauberhafte Unterhaltung im Wohnzimmer bescherten, ein fester Bestandteil unseres Lebens, den wir nicht mehr missen möchten.

Jeden Morgen riesengroße, wartende Kulleraugen, die sehnsüchtig auf ein neues Festmahl warten, Lyams orange verfärbte Schnüß nach dem Füttern klein geraspelter Möhrchen, der plumpe entspannte Seitenfall, um ein Schläfchen zu machen oder Milas immer perfekt sitzender Irokese auf ihrem schönen Köpfchen sind nur einige schöne kleine Momente, die wir gemeinsam erleben.

Unsere beiden stellen ein unzertrennliches Team mit vielen Besonderheiten dar, welches uns täglich aufs Neue ein Lachen ins Gesicht zaubert und es uns leicht gemacht hat, es schnell ins Herz zu schließen.

Wir danken Frau Düllmann und Frau Dickmeis für die grandiose Unterstützung insbesondere in der anfänglichen Zeit, in der wir in der Phase der Gewöhnung und des Beziehungsaufbaus waren.

Aber auch jetzt ist es sehr schön, immer eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle bei Fragen oder Unsicherheiten zu haben.

Unser neues Zuhause gefällt uns super, obwohl mein neues Frauchen oft mit mir zum Tierarzt geht. Ich bin inzwischen schon dreimal am Kiefer operiert worden. Das ist zwar nervig, aber bis jetzt habe ich mich jedes Mal gut erholt. Morgens bekomme ich meine Medikamente und mein Futter mit Spritzen ins Maul, damit ich nicht so abnehme. Manchmal trage ich dabei ein Lätzchen, damit mein weißes Fell nicht so orange oder grün vom Futter wird. Meine Schwester schaut sich das immer an und freut sich, wenn ich wieder bei ihr bin.

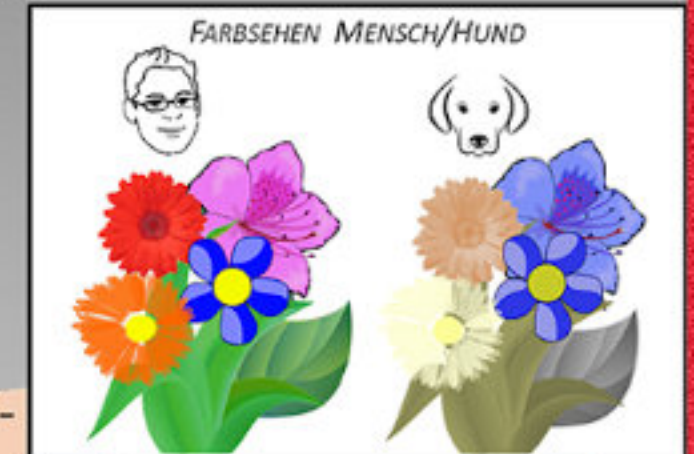
Unser neues Haus steht in einem Wintergarten und sieht aus wie die Southfork-Ranch aus Dallas. Inzwischen dürfen wir den ganzen Tag herum laufen, wenn wir wollen. Mein Frauchen hat noch einen Hund aus dem Tierheim, der ist ganz lieb, hat aber ein wenig Angst vor uns. Jedenfalls traut er sich nicht in den Wintergarten, wenn wir dort unterwegs sind. Manchmal dürfen wir auch ins Wohnzimmer auf die Couch, dort ist es sehr kuschelig und warm. Dann liegen meine Schwester und ich zusammen und kuscheln den ganzen Abend.

Wir haben Glück gehabt, wenn meine Zähne mich nicht mehr so nerven, ist das Leben im neuen Zuhause toll!

Wir haben Glück gehabt, wenn meine Zähne mich nicht mehr so nerven, ist das Leben im neuen Zuhause toll!

Wissen Sie eigentlich.....

- dass Hunde nicht farbenblind sind?
- Für die Farbwahrnehmung sind die Zapfen in der Netzhaut verantwortlich.
- Menschen haben 3 verschiedene Zapfentypen und zeigen ein trichromatisches Farbsehen.
- Hunde haben 2 Zapfentypen (dichromat).
- Die Farbwahrnehmung des Hundes ähnelt der eines Menschen mit *Rot-Grün-Blindheit*.
- Die Bilder geben einen Eindruck des Farbsehens bei Hunden.
-ein gelber oder blauer Spielball ist demnach günstiger als ein roter....



LILO ... DANN DOCH EIN TRÄUMCHEN



Eigentlich war ich nach dem Tod meiner kleinen Szafi, Bordermädchen, die mit nicht mal 7 Jahren an Krebs starb, noch gar nicht bereit, um wieder einen zweiten Hund zu Borderbub Terence und mir zu holen. Das war der Grund, warum ich zögerte und zögerte, einen Welpen von Tanja, einer befreundeten und verantwortungsvollen Züchterin zu kaufen. Ende März 2020 gab ich mir einen Ruck, denn ich hatte mich total in "Daddy's Little Girl" alias "Saika" verguckt. Mittlerweile hatte Tanja allerdings beschlossen Saika zu behalten.

Parallel dazu las ich bei Facebook einen Vermittlungspost, der in etwa folgendermaßen lautete (meine Erinnerung verblasst): Border-Collie-Hündin, knapp 16 Monate alt, unzählige Vorbesitzer, schwierig händelbar, sucht rasseerfahrenen Menschen. Weil ich weiß, welch Odyssee viele dieser wunderbaren Hunde als Wanderpokal durchlaufen, begann ich vorsichtig darüber nachzudenken.

Ich nahm ersten Kontakt zu Frau Tillmann auf, deren Handynummer im Post angegeben wurde. Die Beschreibung der Hündin war nicht rosig, und obwohl ich seit 1992 Border-Colliers aus zweiter Hand oder - meinen Terence - aus einer ungarischen Tötung habe, zögerte ich doch noch, mir DAS ernsthaft anzutun. Terence ist mit seinen zu der Zeit 5 Jahren auch immer noch ein echter Rabauke, macht manchmal noch immer den Affen bei Leinenbegegnungen, hat einen ausgeprägten Jagdtrieb und bräuchte eigentlich einen Ruhepol als Partner. Ich im Übrigen auch.

Ich rief also wild entschlossen Tanja an, mir bitte Saika zu verkaufen. Sie erwiderte ebenso wild entschlossen, dass die Hündin definitiv in ihrem Besitz bleibt. Das war am 28. März.

Ich spürte nun doch den Wunsch nach einem zweiten Border und sprach mit Peter, bei dem sich Lilo seit 3 Wochen in der HuTa und im Training

befand. Ich hatte Bedenken, falls sie bei Hundebegegnungen ebenso reaktiv wäre wie Terence, denn wenn sich 2 aufregen, fällt es mir hinten an der Leine schwer, entspannt zu bleiben. Daraufhin äußerte er in Richtung Tierschutzverein Köln-Porz, Frau Tillmann, Bedenken, ob ich die Richtige für Lilo wäre. Diese hatte dann auch Bedenken mir den Hund zu geben, denn sie meinte (zu Recht!!), Lilo braucht ein endgültiges Zuhause, nicht noch einmal jemanden, der ihre Problematiken nicht in den Griff bekommt und sie wieder nach 3 Tagen zurückbringt, wie schon mehrfach geschehen.

Ich war nun wild entschlossen, die kleine Maus zu mir zu holen! Also bekniete ich Frau Tillmann, die endlich einwilligte. Am 2. April traten Terence und ich die 560 km weite Reise nach Köln an, direkt nach Inkrafttreten des ersten Corona-Lockdowns. Liebe (Facebook-)Freunde aus dem Sauerland, 120 km von Köln entfernt, boten uns eine Übernachtungsmöglichkeit. Es war himmlisch! Am nächste Morgen, es war der 03. April 2020, nach einem köstlichen gemeinsamen Frühstück mit meinen Freunden, sie haben auch 2 Border-Colliers, fuhren Terence und ich also endlich nach Köln.

Wir waren mittags bei Peter, dessen Freundin uns mit Lilo an der Straße schon entgegenkam. So eine Süße! (Der Hund!) Als ich ausstieg hat sie mich erst mal ordentlich angemotzt und als sie auf Terence traf, hat sie auch hier gleich erst mal ordentlich die Oberchefin gespielt. Aufgrund der Corona-regeln musste das als Kennenlernen reichen, ich packte also das kleine Gift und Galle spuckende Etwas in die Hundebox im Auto, nahm ihren Impf-pass in Empfang und trat mit 2 Hunden die 560 km weite Heimreise an. Sie war schon in meinem Herzen.

Unterwegs waren wir sogar mal Gassi, das Fräulein fügte sich schnell in ihr neues Schicksal.

Ich hatte vor der Fahrt nach Köln bereits eine Zimmerkäfing mit weichen Decken vorbereitet. Als wir in Stolk ankamen, zeigte ich ihr noch ihr neues Grundstück (immerhin 2 Hektar), dann gingen wir ins Haus, in dem auch Kater Piri als einziger Drinnenkater lebt. Als sie auf ihn losstürmen wollte, hielt ich sie an kurzer Leine und erklärte ihr, der gehört hierher und der steht unter meinem Schutz. Dann bekam sie etwas zu Essen und durfte in den Käfig. Dieser war in den ersten Tagen für sie der Ort der Zwangsrue, nach jedem Ausflug an immer die gleichen Orte draußen, war Ruhe im Käfig angesagt. Eine Woche lang protestierte sie lautstark und mit viel Durchhaltevermögen, was an ihrer Lage allerdings nichts änderte. Denn wenn sie nicht protestierte oder wir kurze Ausflüge unternahmen, schlief sie in der ersten Woche fast ausschließlich, sie war so erschöpft.

Zwischendurch gab es natürlich auf unserem eigenen Hundeplatz Übungseinheiten an der Schleppleine, denn sie hatte sich angewöhnt, sobald sich jemand bewegt (hier: Terence), diesen völlig sinnlos endlos zu umkreisen. Das konnte ich mit der Leine schnell unterbrechen und ihr ein paar Degility-Übungen als Alternative bieten. Ruhe, Geschicklichkeit, Preydummy suchen und aufheben, sie lernte unsagbar schnell, sog das Training auf, wie ein Schwamm. Sie hat allerdings massiv versucht Terence unterzubuttern, der sich das genau

3 Tage lang zähneknirschend gefallen ließ. Dann bekam sie von ihm die verdiente Tracht Prügel. Ich bin nicht dazwischen gegangen, denn die Backpfeifen hatte sie sich verdient. Seitdem überlegt sie zweimal, ob sie ihn rammt beim Wettrennen oder ob sie ihm aus purer Spielverderberei knurrend ein Spielzeug entreißt, das sie dann sowieso direkt irgendwo fallen lässt.

Begegnungen mit Menschen, anderen Hunden, waren ein echtes Riesenproblem. Sobald meine Schüler mit ihren Hunden zum Training erschienen und sich nach und nach dem Hundeplatz näherten, wurde Lilo zur Furie und war nicht mehr ansprechbar. Auch Menschen OHNE Hund, die sich ihr auf weniger als 10 m näherten, empfand sie als große Bedrohung und hätte sicherlich gebissen, wäre sie ohne Leine gewesen. Man soll sich wundern, wieviel Energie und auch Kraft in einem (damals) 14 kg - Hund stecken! Wir haben all diese Begegnungen einen Sommer und einen Herbst lang geübt, mit viel Geduld, unzähligen Leckerlies. Auch in meinem Hundesportverein wurde Lilo mit viel Nachsicht und Verständnis aufgenommen. In kleinen kurzen Einheiten habe ich sie auch dort an den Betrieb einigermaßen gewöhnen können. Dank Corona pausiert das Training dort aktuell wieder. Mittlerweile waren wir an Nord- und Ostsee am Strand, Lilo läuft frei, lässt Menschen in Ruhe und spielt mit Hunden, ein fast unauffälliger Hund. Wir gehen oft mit meiner Freundin Heike und ihrer 7-jährigen Border-Collie-Hündin Lea spazieren. Lea hat Lilo im Freilauf einmal ganz gehörig die Meinung gegeigt, nun backt Lilo kleine Brötchen in Lea's Gegenwart.

Lilo hatte am 27. Dezember ihren 2. Geburtstag. Sie zeigt lediglich an der Leine bei Hundebegegnungen noch ihr altes Verhalten, obwohl auch hier die angewandte Energie schon viel weniger geworden ist. Menschen ohne Hund interessieren sie nicht mehr, auch Radfahrer oder Jogger sind kein Problem.

Das haben wir erreicht, indem ich ihr immer wieder sage, es ist alles gut, keiner tut ihr was, und immer gibt es Futter. Egal, wie sie sich aufführt, sie bekommt Leckerchens. Ich führe sie am HALTI-Harness an einer 5 m Schleppleine, gehe noch immer sehr oft mit beiden Hunden getrennt, doch Lilo entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Ich habe bestimmt einige Vorkommnisse vergessen, alles in allem aber habe ich keine Minute lang bereut Lilo adoptiert zu haben. Kater Piri putzt ihr mittlerweile das Gesicht, während sie unterm Küchentisch liegt, schläft neben ihr in ihrer Box, futtert mit ihr aus einem Napf. Kater Mogli draußen geht mit uns Gassi. Mit Terence spielt sie nun völlig normal, sie zerren um eine Beute, sie lässt Terence fast immer gewinnen und im Training (Rally-Obedienc, Longieren, Impulskontrolle) hat sie mittlerweile fast den gleichen Ausbildungsstand wie Terence. Terence arbeitet lieber und besser eng bei mir, Lilo kann das genau so gut. In der Arbeit auf Distanz ist sie besser. Sie setzt nahezu jeden Job zeitgleich mit dem Hören um, sie arbeitet extrem schnell und bewegt sich völlig lautlos. Sie braucht meistens nur einmal eine Erklärung der Übung, während Terence 3 bis 5 Wiederholungen braucht.

Ein Träumchen, die Lilo, meine kleine Maus, die viel, viel Nähe braucht. Ich liebe diesen Hund so



Terence & Lilo

sehr, ganz genau so wie Terence und die beiden vorher, Joscha und Szafi. Die restlichen Baustellen (wie zum Beispiel ihren leider auch sehr ausgeprägten Jagdtrieb!) kriege ich auch noch in den Griff. Irgendwann.

Angekommen ist sie, und wir sind alle glücklich zusammen: Frauchen, 2 Border und 5 Katzen, wohnhaft am A... der Welt, mit viel Platz und Grün drumrum.



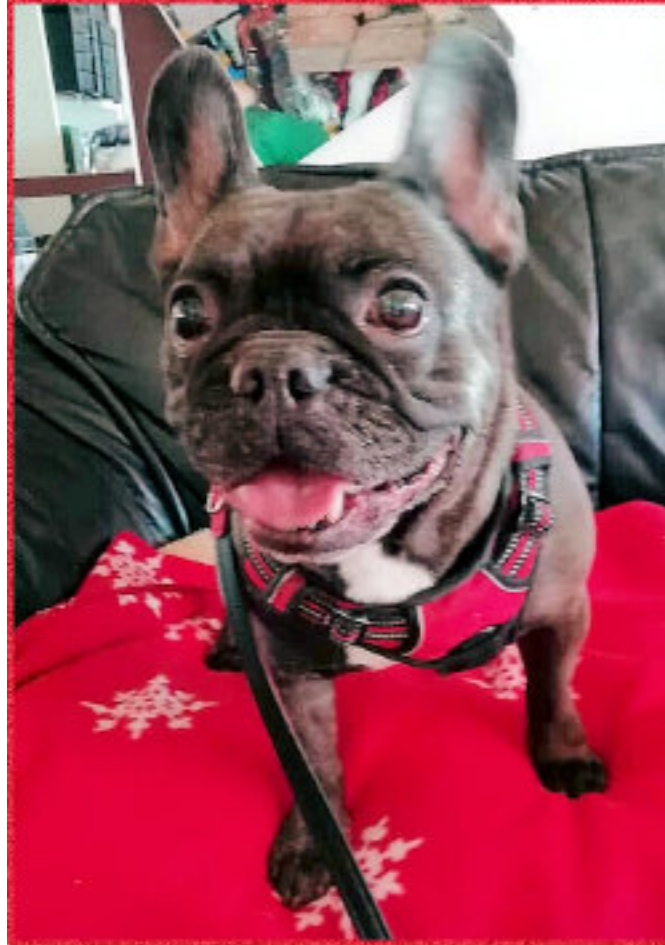
SUPER HUND-VERMITTLUNGEN



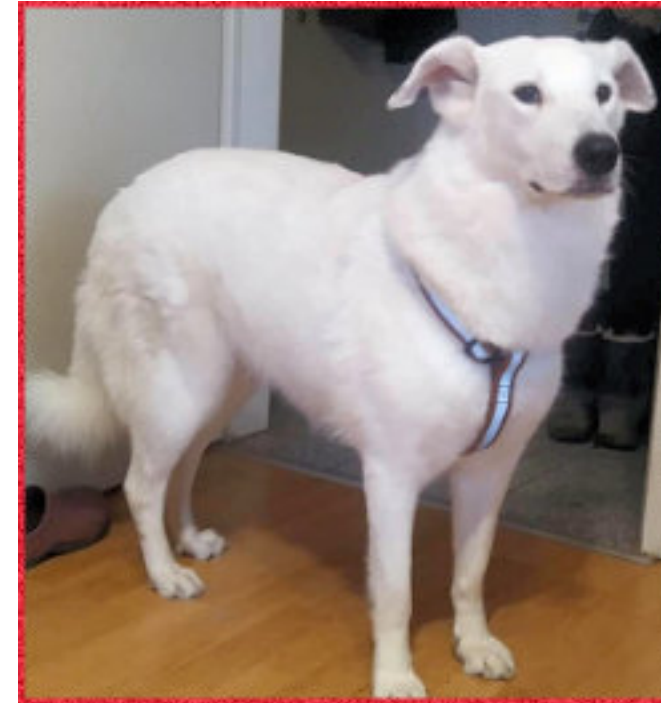
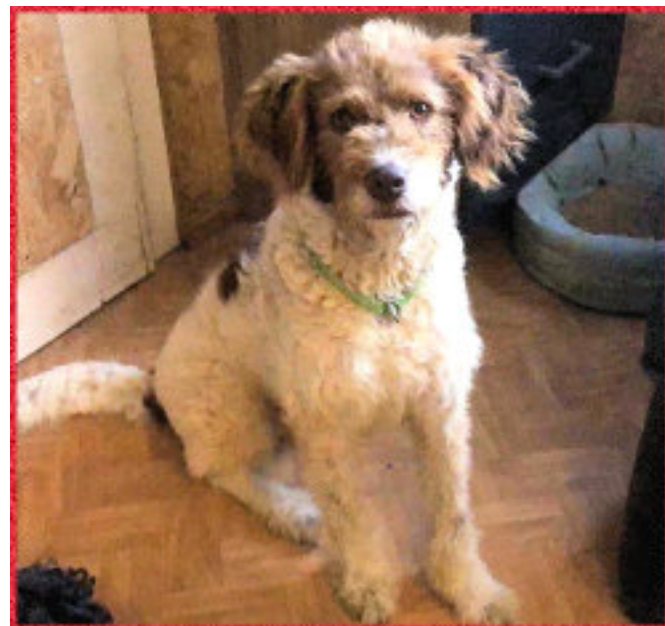
TALOU, kleiner Pinscher-Mix, 6 Jahre, alt ist ein kleiner Wirbelwind, liebenswert, aufmerksam und menschenbezogen. Einen Makel hat er allerdings: er kann nicht alleine bleiben und er bellt sehr gerne. Er suchte ein Zuhause als Einzelprinz, in dem er alle Aufmerksamkeit seiner Menschen bekommt, die mit ihm arbeiten, die er überall hin begleiten darf und die ihn auslasten. Lange Autofahrten mag er nicht so, da rebelliert sein Bäuchlein. Einen Garten in seinem neuen Zuhause würde er toll finden, denn dort hält er sich sehr gerne auf. Leider musste er 1 Jahr warten, bis er ein schönes Zuhause fand. Die ihn so akzeptierten wie er war. In Bergisch-Gladbach ist er nun zuhause



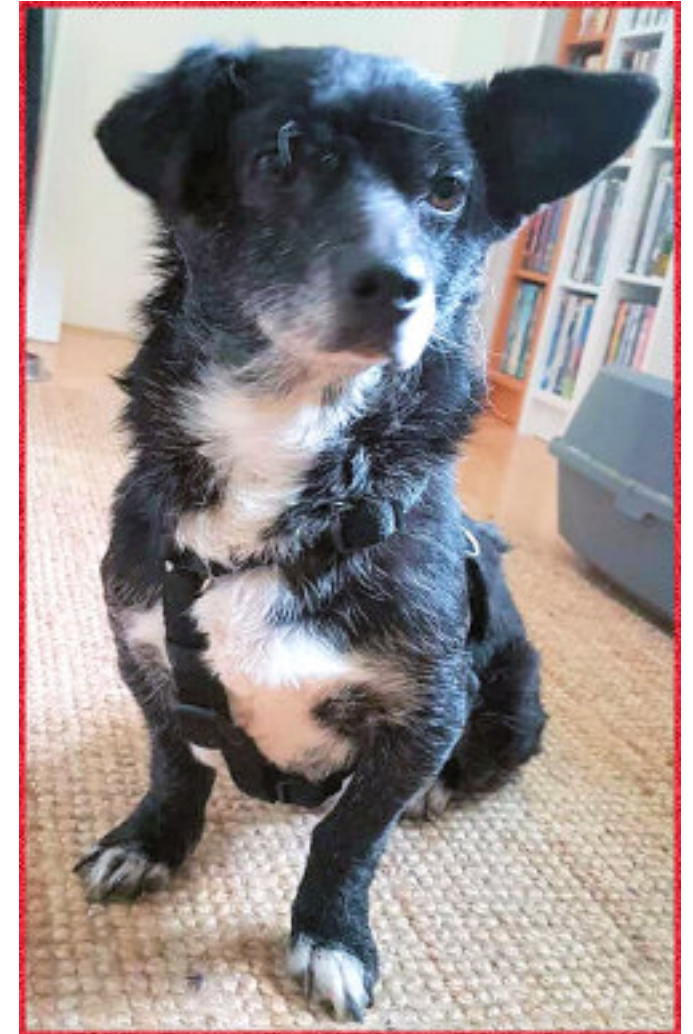
CORA (rechts), Mix-Hündin, ca. 3 Jahre alt, ist eine hübsche, freundliche und ganz liebe menschenbezogene Hündin. Sie genießt es total, endlich wieder die Aufmerksamkeit von Menschen zu bekommen. Mit Artgenossen hat sie zwar keine Probleme, aber in ihrem neuen Zuhause möchte sie die Aufmerksamkeit ihrer Menschen für sich alleine haben. Ihre neue Heimat ist Hürth bei Bonn. Die Gegend bietet sich für lange Spaziergänge an und sie genießt sie in vollen Zügen.



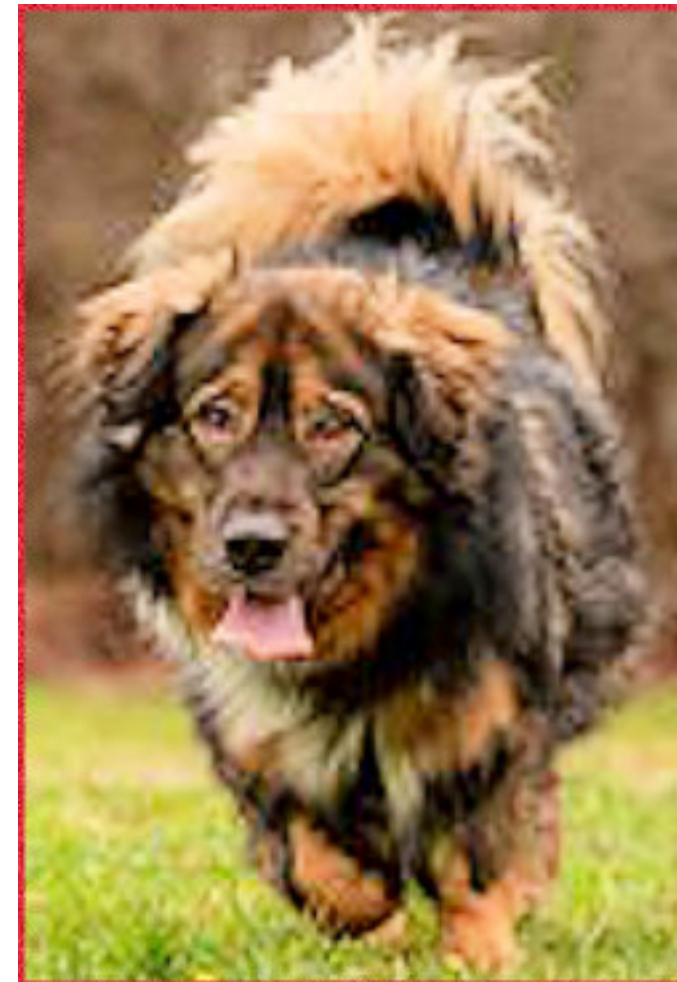
MONA, franz.Bulldogge, ca 7 Jahre alt, brauchte ein neues, liebevolles Zuhause, da ihr Frauchen schwerst erkrankt ist. Sie ist ganz lieb, geht gerne spazieren und ist zu jedermann freundlich. Ihre Menschen möchte sie nicht teilen, daher wird für Mona ein Zuhause gesucht, in dem sie Einzelprinzessin ist. Das hat Mona in Köln gefunden. Leider ist nun bei ihr Krebs festgestellt worden. Wir hoffen, dass sie aber trotzdem noch eine lange Zeit mit ihrer Familie zusammen sein darf.



SELLY, eine wunderschöne weiße Hündin (vermutlich canad. Schäferhund-Mix), geb. März 2013, ist ein aufgewecktes Mädel und verträglich mit Rüden und Hündinnen. Für Selly wurde ein Zuhause bei Menschen gesucht, die sehr aktiv und sportlich unterwegs sind, denn sie möchte körperlich und geistig ausgelastet werden. Bei einer tollen Familie in Siegburg, bekommt sie genau das, was sie braucht.



OPI, ein ganz lieber kleiner Mix-Rüde, ca. 9 Jahre alt, ist ein ganz liebes, offenes und selbstbewusstes Kerlchen, der freundlich zu jedem ist. Seine Rute wackelt immer munter hin und her und die Freude ist groß, sobald er angesprochen wird. Ihm fehlen bereits, aufgrund seines Alters, ein paar Zähnechen aber das stört ihn in keinsten Weise. Opi fand ein liebevolles Zuhause im ländlichen Overath bei Frau Landenberg.



ZORAN (links), ca. 1,5 Jahre alt, ist ein aktives und munteres Kerlchen. Er stammt ursprünglich aus Bosnien und wurde dort zusammen mit seiner Mutter gefunden. Im September 2019 durfte er dann nach Deutschland reisen und kam auf eine Pflegestelle. Zoran ist ein temperamentvoller, ungestümer Junghund. Spielen, schmusen und ausgiebige Spaziergänge sind seine Favoriten. Der soziale und lernwillige Rüde benötigt natürlich noch viel Erziehung.

Der knuffige Pekinesen-Mix wurde in der Sendung TSEZ am 26. Januar 2020 vorgestellt und hatte auch einige Interessenten. Die Chemie zwischen Mensch und Hund hat jedoch nie gepasst und so wurde er durch die Sendung nicht vermittelt.

Erst im April fand er das richtige Zuhause in Köln bei Familie Prohl. Manchmal dauert es eben etwas länger.

SUPER KANINCHEN-VERMITTLUNGEN



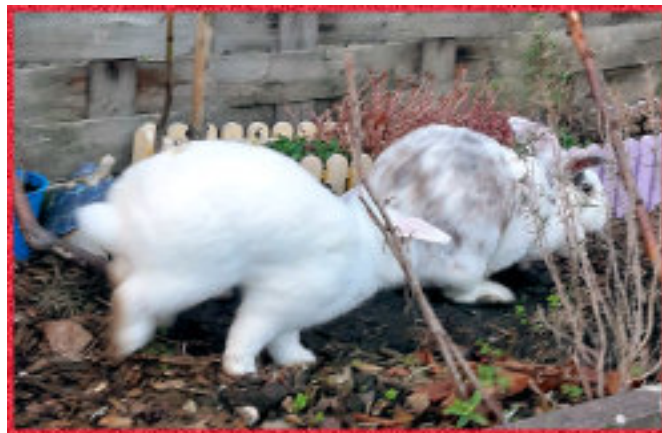
ELLA, Zwerg-Häsin, 4 Jahre alt, braun-beige und **SOCKE**, Zwerg-Bock, 2,5 Jahre alt, braun-weiß sind ein tolles Paar und halten immer zusammen. Für die beiden Süßen suchten wir ein artgerechtes, großes, gesichertes Gehege mit ausreichend Freilauf. Vermittelt wurden sie nach Niederkassel in Außenhaltung. Die Beiden haben sich sehr gut eingelebt. Socke ist ein richtiger Kuschelhase geworden und kommt direkt an, um gestreichelt zu werden. Ella ist etwas schüchterner, aber holt sich mittlerweile auch ihr Leckerchen ab.



FLECKI ist Zwerg-Schecke-Widder-Bock, 1 Jahr alt und ein ganz liebes Kerlchen. Er sehnte sich aber nach einer neuen Partnerin. Vermittelt wurde er nach Odenthal zum Partnertier Emmi in Außenhaltung. Flecki geht es gut und er ist jetzt der Chef geworden. die Vergesellschaftung verlief ohne Probleme.



LUCY, Löwenkopf-Zwergkaninchen, hat leider ihren Partner verloren und nun suchte sie dringend einen neuen, sie möchte nicht länger alleine sein. Sie wurde nach Elsdorf zu Partnertier Schlappi in Außenhaltung mit großem Stall vermittelt. Es ist nicht die große Liebe, aber eine gute Freundschaft geworden. Manchmal sitzen sie getrennt, aber das ist wie im wahren Leben.



TITUS ist ein weißer Zwerg-Bock und etwa 1 Jahr jung. Er ist sehr zahm und verschmust. Manchmal denkt er wohl, er sei ein Hund und läuft einem ständig hinterher. Vermittelt wurde er nach Hürth-Gleul zu Partnertier Püppi in Außenhaltung mit viel Auslauf in den Garten.

Titus schrieb uns:
Hallo ich bin Titus und ich lebe mit meiner Partnerin Püppi im tollen Kaninchen-Garten. Wir haben uns hier kennengelernt. Püppi ist auch von einem Tierschutzverein. Wir haben ein paar Tage gebraucht, um uns besser kennen zu lernen, aber ab Tag 4 wurde viel gekuschelt. Nachts schlafen wir im Kaninchen-Haus und danach geht es in den Garten. Wir dürfen auch alles essen, was wir im Garten gut vertragen.

Liebe Grüße Titus



SNOOPY ist ein weißer Albino-Bock, ca. 1 ½ Jahre alt und 5 kg schwer. Er wurde wegen Vernachlässigung abgegeben und hat bis zur Übernahme von



RUSTY, Zwerg Bock, 10 Wochen alt, ist noch etwas schüchtern und ägstlich als er zu uns kam, er taute aber recht schnell auf. Er sollte zu einer Partnerin in Außen- oder Innenhaltung ziehen. Ein großes gesichertes Gehege mit ausreichend Freilauf war Bedingung! Er ist nach Merkenich zu Partnerin Julie gezogen.

Seine neuen Besitzer berichten:
Unglaublich, nun ist der kleine Rusty schon ein halbes Jahr bei uns! Angefangen hatte alles ein wenig traurig, denn nach dem plötzlichen Tod von unserem Elvis war seine Schwester Julie, ein gutmütiges, karamellbraunes Mini-Lop-Weibchen, allein, und so sollte es nicht bleiben. Und als wir uns dann im Internet auf die Suche nach einem Tier aus guten Händen begaben, fanden wir recht schnell den Tierschutzverein Köln-Porz. Schon auf den Fotos im Netz haben unsere Kinder Rusty ins Herz geschlossen, und als wir ihn dann bei der netten Pflegemama Bianca in Ehrenfeld das erste Mal

uns in einem 1 m großen Käfig gelebt, ohne Partner, ohne frisches Futter, ohne Ansprache. Er wurde von uns kastriert und bekam eine Parasitenkur. Er hat Zahnschmerzen, die alle 4-6 Wochen gekürzt werden müssen. Snoop ist nach Aachen zu Kumpel Bilbo in Innenhaltung gezogen. Ansich nur in eine Pflegestelle, aber die Pflegestelle konnte sich nicht mehr von ihm trennen.

Die neue Besitzerin berichtet:
Den beiden Herren geht es sehr gut. Inzwischen reicht es, die Zähne alle 10 Wochen machen zu lassen. Von Anfang an gab es bei Snoop (jetzt Cumulus) und Bilbo keinerlei Probleme. Beide sind extrem zutraulich und vertrauen mir komplett. Cumulus ist der ruhige Kuschelbär und Bilbo die kleine Wutz-Butz, die sehr viel durch die Gegend rennt. Cumulus wird auch immer als Turnobjekt genutzt. Er wird am liebsten rund um die Uhr gestreichelt. Das Einzige was er nicht mag, ist hochgehoben zu werden.

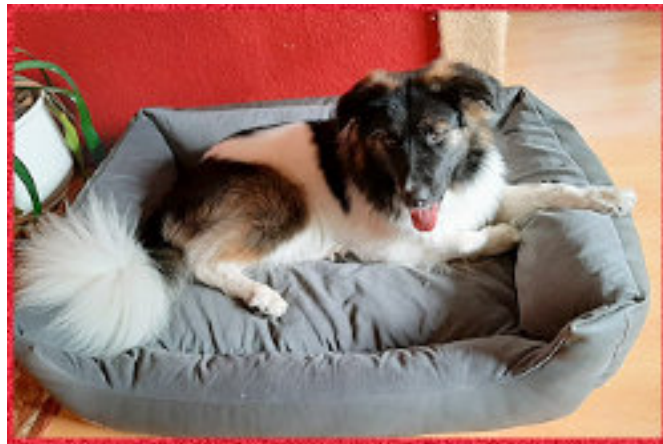
besuchen durften, waren wir alle vier direkt schockverliebt.

Am 24. Juli 2020 war es dann so weit: Rusty zog bei uns im Garten ein. Julie war zunächst skeptisch, und die erste wilde Jagd durchs Außengehege ließ nicht lange auf sich warten, aber schon am ersten Abend konnten wir den ersten Kuschelversuch beobachten. Corona-Abstandsregel hin oder her verbrachten die Beiden schon den ersten gemeinsamen Abend ganz eng Seite an Seite. Und auch, wenn das gegenseitige Jagen und Stärkemessen in den ersten drei Wochen noch zur Normalität gehörte, klappt die Langohr-WG seitdem wirklich richtig gut. Die Beiden sind sich in lustiger Weise immer einig: geschlafen wird oben im Haus, gegessen wird schön gemeinsam aus der ersten Schale, bis sich brüderlich die zweite geteilt wird, am liebsten mit „Grünhopper“ drin. Und auch beim frischen Grün gibt es nur Pärchen-Leibspeisen: Beide lieben Löwenzahn und Bio-Pastinaken, verschmähen aber Sellerie und Salat, was wir erst nicht glauben konnten. Von Bianca hatten wir die Idee übernommen, mit Ästen ein Tipi zu bauen: An die Spitze wird leckeres Grünzeug gehängt, meist Bambus aus unserem Garten, und die beiden müssen sich richtig lang machen (oder auf ihre kleine Holzterasse klettern), um daran zu kommen, was sie oft und gerne tun.

Wir sind wirklich froh, Rusty bei uns ein neues Zuhause gegeben zu haben, und die Begleitung und Betreuung durch den Verein war wirklich umfassend und unglaublich nett. Vielen Dank noch einmal für die Möglichkeit der Adoption!



BALU AN DER NORDSEEKÜSTE



Balu besitzt einen außergewöhnlichen Beschützerinstinkt, welcher in einigen Situationen noch weiterhin stark gelenkt werden muss. Da er jedoch sehr schnell lernt, sehen wir ihn schon jetzt auf einem sehr guten Weg

Unsere weite und ruhige Landschaft lässt Balu zu einem ausgeglichenen Hund werden. Kein Sturm oder Regen bringt ihn aus der Ruhe.

Jedoch zum Beispiel Jäger in sehr, sehr weiter Ferne, LKWs oder etwa ein kurzes Rummeln in der Luft, beängstigen Balu sehr stark. Jegliche „Enge“ lässt Balu nervös werden und beansprucht somit sehr viel Raum für sich.

Wir, das ist Familie Schellstede aus Nordenham, Hartmut und Dominique mit unseren Söhnen Fynn (17) und Chris (20), schätzen uns sehr glücklich, Balu am 10. Oktober 2020, dem Welthundetag, in unserem zu Hause aufgenommen zu haben. Unsere große Sorge, Balu mit einer 5 ½ stündigen Autofahrt zu belasten, ohne ihn vorher kennengelernt zu haben, ließ sich er mit seinem lieben Wesen gefallen.

Die Begrüßung unserer drei Katzen war sehr stürmisch und es dauerte ein paar Wochen, bis Balu und Felix, Stella sowie Spero Respekt, Liebe und Toleranz füreinander fanden. Balu liebt Spaziergänge, Such- und Fangspiele, zeigt seine Dankbarkeit und Freude über ein neues Spielzeug in hohem Maße.

Innerhalb dieser 10 Wochen, die Balu erst bei uns ist, ließ er es zu, viele Charaktereigenschaften von ihm erkennen zu dürfen und uns die Chance zu geben, ihn in seiner Entwicklung zu unterstützen. Das Zusammenleben mit unseren kleinen Enkeln und auch Nachbarshunden erweist sich auch recht positiv.

Alles in einem Satz:

Wir freuen uns sehr, dass Balu bei uns ein neues Zuhause gefunden hat und haben ihn mit sehr viel Liebe in unserer aller Herz geschlossen, sowie Balu auch uns.

Mit dankbarem Gruß
Familie Schellstede

GRÜSSE VON EDDA

Hallo liebe Tierfreunde,

ich bin eine betagte Dame von 15 Jahren. Vor gut 13 Jahren bin ich durch eure Vermittlung in meine Familie gekommen.

1,5 Jahre habe ich in Griechenland gelebt und musste jeden Tag ums Überleben kämpfen, obwohl ich keine Kämpfernatur bin. Das war sehr schrecklich und hat mich ängstlich gemacht. Dann kam ich ins Paradies. Zwischen meiner Familie und mir war es Liebe und Zuneigung wirklich auf den ersten Blick. Ich saß lange in einer Ecke bei meiner Pflegefamilie, meine Menschen kamen herein und Knall, es war passiert. Am nächsten Tag zog ich schon in mein neues Zuhause, das erste, vorher hatte ich ja keins. Seitdem leben wir ein gutes Leben zusammen, selten getrübt von Meinungsverschiedenheiten. Ich habe einen ausgesprochen guten Appetit, das nervt meine Menschen manchmal. Vor allem, wenn ich noch Hunger habe und jaule, so lange bis es noch was gibt.

Jetzt bin ich ja schon wirklich alt geworden, habe eine OP noch gut überstanden und hoffe (meine Menschen auch), dass ich noch eine gute Zeit hier habe.

Ich grüße euch und danke nochmal.
Eure Edda.



MENSCHEN DIE WIR VERMISSEN WERDEN



Wir sind zutiefst erschüttert über den Tod von Renate. Seit 2002 war sie Mitglied in unserem Verein und übernahm auch Patenschaften für Hunde. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten!

Vor ihrem Tod sprach sie den Wunsch aus, anstatt Kranz- und Blumenspenden, das Geld dem Tierschutzverein zu spenden. Es kamen 975,- Euro zusammen. Vielen Dank!



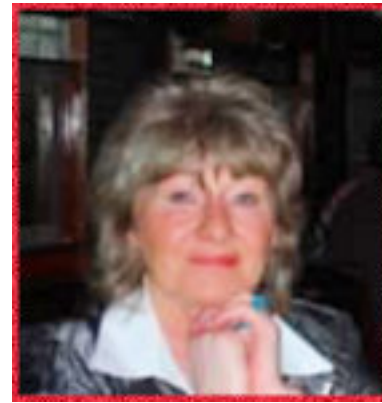
Im August 2020 verstarb leider unser langjähriges Mitglied Renate Erdmann. Sie war seit 2006 Förderin unseres Vereins und anfangs eine liebevolle Pflegestelle für Hunde, bis sie einen eigenen Hund bei sich aufnahm. Leider wurde Frau Erdmann nur 70 Jahre alt.

A.C.



Wir trauern um Frau Inge Düllmann, sie war eine große Förderin unseres Vereins. Leider musste sie diese Welt viel zu früh verlassen. Wir werden dankbar an sie denken und sind sicher, dass sie da, wo sie jetzt ist, uns und unsere Tiere beschützen wird.

MENSCHEN DIE WIR VERMISSEN WERDEN



Unsere liebe Kollegin Karin Gustke verstarb, für uns alle unfassbar, 6 Wochen nach ihrer Krebs-Diagnose.

Unser Telefongespräch (1 Tag vor ihrem Koma), war für mich sehr ermutigend! „Ich weiß, dass ich den Krebs nicht besiegen kann, aber ich werde versuchen, ihn aufzuhalten“, sagte sie zu mir. Ich war von ihrer Stärke überwältigt! Leider war ihr Leidensweg sehr schlimm und Gottseidank kurz.

Karin hinterlässt eine große Lücke, als Mensch und auch als Tierschutz-Mitarbeiterin! Ihr Spruch klingt mit immer noch im Ohr: „*Et kütt wie et kütt. Et hat noch immer jut jejangen!*“. Das sagte sie immer, wenn der Stress oft unerträglich wurde.

Vielen Dank liebe Karin für deinen tollen Einsatz in 19 Jahren. Wir werden liebevoll an Dich denken und Dich sehr vermissen!

Anstatt Kranz- und Blumen-Spenden bat sie darum, dem Tierschutz Geld zu überweisen. Es kamen 1.400,- Euro zusammen. DANKE!



Fassungslos sind wir über den plötzlichen Tod unserer Siggie Nestler im Mai 2020. Leider hat sie ihre Herz-OP nicht überstanden! Sie war so voller Optimismus, dass sie bald wieder bei uns ist. Wie werden sie sehr vermissen und sind dankbar, dass sie jahrelang einen tollen Tierschutzeinsatz geleistet hat. Sie fehlt uns sehr!

Sigrids Hunde dürfen bei unserem Mitglied Petra Stein bleiben, wo sie auch während ihres Krankenhausaufenthalts untergebracht waren.

Vielen Dank an Petra und ihren Mann Bob.



Eine große Tierschützerin hat uns für immer verlassen. Heidi Mohr war Förderin unseres Vereins und rettete durch ihre finanzielle Hilfe so manchem Tier das Leben. Sie selber gab vielen armen Hunden und Katzen ein wunderschönes Zuhause. Sie hatte ein riesengroßes Herz für diese armen Kreaturen!

Unsere Margret Tillmann versprach ihr kurz vor ihrem Tod, für die Tiere ein neues schönes Zuhause zu finden. Margret hielt ihr Versprechen, ihr Einsatz war beispielhaft! Alle Tiere fanden ein traumhaftes Zuhause.

Wir danken Frau Mohr von Herzen für die tolle Unterstützung in all den Jahren und werden in liebevoller Erinnerung an sie denken!



Unser langjähriges Mitglied, Frau Heike Riemer, verstarb im Dezember 2020 im Alter von 66 Jahren. Sie unterstützte unseren Verein seit 1997. Ein großes „Danke“. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten. Anstatt Blumenspenden bat sie um Spenden für unseren Verein. Es kamen 175,- Euro zusammen. DANKE!

A.C.



Nach einem erfüllten Leben, verstarb Frau Ruth Bechert, eine sehr engagierte Tierfreundin. Sie war Hunde-Pflegestelle für insgesamt 8 Hunde, die bis zu ihrer Vermittlung liebevoll betreut wurden. Nur bei der kleinen Ruby wurde sie schwach und konnte sich nicht mehr von ihr trennen. Die Beiden verlebten noch einige schöne gemeinsame Jahre. Wir werden Frau Bechert in dankbarer Erinnerung behalten. Anstatt Blumen- und Kranzspenden bat sie um Spenden für unseren Verein. Es kamen 450,- Euro zusammen. Von Herzen DANKE!

NACHRUF FÜR FARINA



Als mir am 4. September 2009 die von der Tötung gerettete und tiefst traumatisierte, ca. 6-jährige kleine, falbe Dackelmix-Straßenhündin aus Rumänien, als 53. Pflegehund anvertraut wurde, ahnte ich nicht, dass aus dieser Pflegezeit eine, in den fast 11 folgenden Jahren mehr und mehr wachsende, beidseitige Liebe werden sollte. Da Farina in meiner 4 Hunde umfassenden Familie inzwischen gut Fuß gefasst hatte, konnte ich ihr doch keine neue Umstellung zumuten. Somit ließ sich die Vernunft, keinen 5. Hund anzuschaffen, von meinem Herz besiegen, was ich nie bereut habe.

Ich danke unserem Engel dafür, dass er uns uns gegenseitig geschenkt hat und vor allem dafür, dass er Farina der Tötung entkommen ließ, um ihr ein weiteres schönes Leben zu ermöglichen. Es ist so schade, dass es so wenig Engel gibt!

Das Farina trotz meiner liebevollen Fürsorge mehrere Wochen gebraucht hat, um Vertrauen zu mir aufzubauen, und ich sie erst nach sieben Monaten mit einem Trick anleinen konnte, lässt vermuten, welch grausame Erfahrungen sie mit Menschen durchmachen musste. Diese zutiefst geprägte, hoffnungslose kleine Hündin ließ damals keinen vermuten, dass sie sich nach und nach zu einer der fröhlichsten Kreaturen entwickeln würde. Die war der große Dank für meine Geduld und ein wunderbares Erlebnis gewesen.

Ich habe jeden meiner 13 großen und kleinen Hunde vor Farina geliebt und danke ihnen allen dafür, dass sie mein Leben so bereichert haben. Es macht mich glücklich daran zu denken, dass ich ihnen nicht nur ein sorgloses, sondern auch ein artgerechtes Hundeleben mit langen, freien Ausläufen u.a. auf der Hundewiese, sowie mit langen Campingurlaube am Strand der dänischen Ostseeküste ermöglichen konnte. Jeder Hund ließ mich aus seine Art sein Glück und seine Liebe Tag für Tag spüren.

Doch keiner dieser anderen Hunde war so voll sichtbarer Liebe wie Farina. Sie explodierte vor Freude und raste, auch noch im hohen Alter, durch die ganze Wohnung, wenn ich nach Hause kam.

Bei der leisesten Ansprache oder auch nur sie anzuschauen, ließ sie zur Freundlichkeit werden.

Am 12. Februar 2020 machte mir meine Kleine ihr letztes, allergrößtes Geschenk: sie schlief ganz friedlich in der Nacht ein, nachdem ich ihr wie jeden Abend gute Nacht gewünscht hatte. Ich brauchte keinen Arzt rufen, um sie erlösen zu lassen, wie ich es bei ihren Vorgängern leider immer musste. Keiner konnte ihr anmerken, dass sie älter geworden war, aber ihr Herz war wahrscheinlich zu geschwächt.

Ganz sicher trifft für jeden Hunde-Liebhaber der kanadische Spruch zu: „Jeder geliebte Hund hinterlässt tiefe Pfotenabdrücke in unseren Herzen.“ Ich vermisse so sehr diese so speziell gewordene Persönlichkeit, die mich durch ihre Klugheit immer wieder zum Schmunzeln brachte. Sie konnte z.B. ganz raffiniert ihren kleinen Partner Merlin reinlegen: Sie wollte immer unbedingt in seinen Korb, aber er ließ sich durch freundliche Aufforderung nicht dazu bewegen, den Korb zu verlassen. Dann bellte sie bitterböse zur Tür, worauf Merlin blitzschnell auch nach draußen raste und schon lag Farine im Korb!

Jetzt braucht mein kleiner, sehr alter West-Highland Merlin noch mehr Trost als ich, weil er ohne seine geliebte Führungsfreundin so verloren ist und kann in seinem alten Kopf nicht verstehen, warum sie auf einmal nicht mehr an seiner Seite ist. Er weint oft laut und schreit nach ihr, dass es mir das Herz bricht. Leider reicht meine liebevollste Zuwendung nicht aus, ihn zur Ruhe zu bringen. Seine zu-nehmende Demenz wurde seit unserem gemeinsamen Verlust stärker. Merlin ist mein 15. geliebter Hund und mein letzter Halt und ganzer Trost.

In meiner Trauer versuche ich mir mit dem wunderschönen Gedanken zu helfen, dass du, meine geliebte Farina, über den Regenbogen auf der Hundewiesenwolke gut angekommen bist und das du fröhlich all deine Vorgänger und noch viele andere Hunde getroffen hast, die dich mit offenen Pfoten und schützend in deinem neuen Zuhause aufgenommen haben. Ich stelle mir vor, dass ihr alle miteinander gut auskommt und Spaß habt. Ich stelle mir vor, dass ihr mich von da oben weiterhin begleitet und hoffe sehr, dass ihr mich später einmal fröhlich da empfängt.

Aus ganzem Herzen danke ich dir, mein geliebtes Hundemädchen, für deine stets freundliche und fröhliche Begleitung, die mich auch an schlechten Tagen aufgepäppelt hat. An die vielen lebenswerten Jahre mit dir und all meiner Hunde werde ich mich immer sehnsüchtig erinnern.

Ein großer Dank geht an meine liebe Schwester, die mich in allem unterstützt hat und in der letzten Zeit, wegen meiner Gesundheit, öfters beim Gassi-gehen und Aufpassen eingesprungen ist. Der plötzliche Verlust von Farina ließ auch sie viele Tränen vergießen.

Mein letzter Dank geht an den Porzer Tierschutzverein, der seit 25 Jahren unheimlich viele Tiere rettete und dem ich etliche Jahre nach meiner Pensionierung als Grundschullehrerin und bis zu meiner fast Erblindung in einem tollen Team mitarbeiten durfte. Kinder und Hunde haben ja doch

häufig etwas gemeinsam. Hunde sind nur etwas leichter zu erziehen!

Leider kann ich dem Verein nicht mehr helfen, wünsche ihm aber weiterhin ganz viel Erfolg und Kraft,

Einer meiner größten Wünsche ist, dass immer mehr Menschen Verständnis und Liebe zu Tieren entwickeln und dass sie einmal die Gelegenheit bekommen, selbst eine solch wunderschöne Beziehung zu erleben. Tiere empfinden, genau wie

Menschen, Leid, Liebe, Glück und Traurigkeit! Ein Tier ist keine Sache und kein Spielzeug, sondern das treueste Lebewesen, dessen kleines Gehirn Gottseidank keinen Platz für Perversitätsgedanken hat!

Kati Fischer

HERZENSHUND, KUMPEL, BABY SAGT LEBWOHL



Ja Leute, es ist leider wahr! Am 16.10.2020 ging ich meinen letzten Weg über die Regenbogenbrücke. Für mich und meine Familie viel, viel zu früh. Aber mein Krebs hat mir keine andere Wahl gelassen. Ich hatte keine Chance!

Ich schauen nun herab und denke über meine Zeit auf Erden nach. Nach den 5 Jahre, teilweise Hölle in Rumänien, habe ich endlich, endlich erfahren können, was Liebe und Geborgenheit bedeutet.

Ich war erst ein paar Tage in Deutschland, bei meiner Pflegemama Mandy in Köln, die mich auch sehr lieb gewonnen hatte. Aber dann passierte etwas, was nicht alle Tage passiert: Ich kam durch Zufall zu meiner späteren Familie. Es dauerte nicht lange und ich war ein Familienmitglied. Und Leute glaubt mir, es war das Paradies! So viel Liebe, Geborgenheit, Fürsorge und Schutz hatte ich bis dahin noch nie erlebt. Sie haben mir meine Wünsche von den Augen abgelesen. Wenn es mir nicht gut ging, kontrollierte mein Tierarzt Dr. Opiela mich.

Ich wurde ganz schnell zum treuen Weggefährten meiner Familie. Ich fand auch sehr schnell viele Freunde bei anderen Hunden. Mit sehr viel Spaß und Blödsinn. Ich wurde auch nie eine Minute allein gelassen. Es war immer jemand da, der auf mich aufpasste. Ich muss echt zugeben: Leider war ich nur zweieinhalb Jahre bei meiner Familie, aber es hat sich angefühlt wie zehn Jahre. So gut ging es mir da!

Dann kam aber der August 2020! Da bekam meine Familie die böse und niederschmetternde Diagnose, dass ich an Lymphdrüsenkrebs erkrankt bin. Alle schauten sich an, schauten mich an und schmusten mit mir um die Wette. Ich hätte sie auch am liebsten alle auf einmal in meine Pfoten genommen. Auch die ganze Medizin, die mir meine Familie gekauft hat, half nichts. Es ging mir von Woche zu Woche immer schlechter.

Und nun, na ja, Das Ende ist ja bekannt. Jetzt sitze ich hier oben und schau herab. Ich danke allen, die mir zu meinem kurzen Glück verholfen haben. Jetzt beschütze ich meine Familie von hier oben. Ganz besonders achte ich auf meinen Papa. Ihm fällt mein Tod ganz besonders schwer. Aber das braucht er nicht. Ich bin da für alle Ewigkeit! Denn:

Niemals geht man so ganz. Und es ist nicht alle Tage! Ich komme wieder, keine Frage!

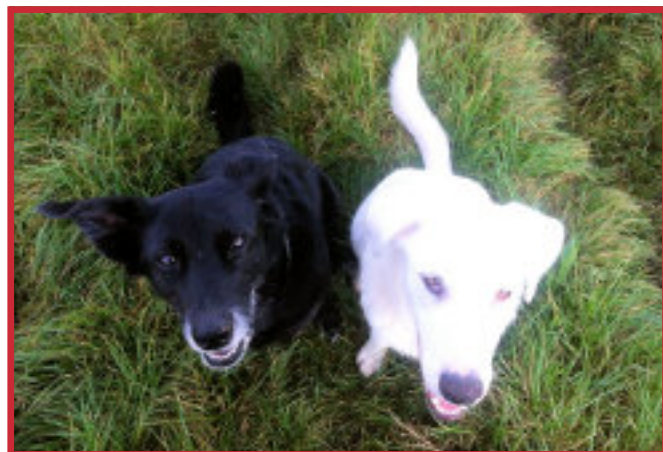
Familie Wüstenberg

Wenn uns jemand fragte: „Bruce war doch euer Haustier?“, so antworten wir: „Nein! Er war unser Baby!“



NACHRUF FÜR RONJA

Hallo liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Verein Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e. V.



Heute muss ich Ihnen leider mitteilen, dass ich meine Ronja am 10. Juli 2020. habe einschlafen lassen müssen.

Ich habe Ronja am 22. November 2006 von Frau Tillmann bekommen. Ronja hieß damals bei Ihnen Pauline.

Als Frau Tillmann sie bei mir vorbeibrachte, sprang meine kleine Hündin Xana aufs Sofa und knurrte Ronja an. Frau Tillmann meinte daraufhin, ob das wohl gut gehen würde? Ich sagte, bis jetzt haben sich meine Tiere untereinander nach einer gewissen Eingewöhnungszeit immer gut vertragen. Ich wäre da guter Hoffnung.

Den Namen Pauline wollten meine Kinder ihr jedoch nicht geben, da jeder Terrier bei uns in der Umgebung Paula, Paule oder Pauline hieß. So einen Namen kann man doch nicht einem schönen, später großen Hund geben, meinten sie. Also suchten wir nach einem anderen Namen. Irgendwie kam kein Resultat zustande. Auf meiner Gassirunde mit anderen Hundebesitzern suchten wir gemeinsam nach einem passenden Namen. Alles wurde ausprobiert. So wurde die schwarze Hündin mit verschiedenen Namen gerufen, worauf bei ihr keinerlei Reaktion kam. Plötzlich fiel mir ein Name ein, der zu ihr passen könnte. Ronja, die Räubertochter. Als ich den Namen Ronja rief blieb sie sofort stehen und schaute mich an. Somit hatte sich Ronja ihren eigenen Namen ausgesucht. Mein Sohn, damals 12 Jahre alt, meinte, diesen Namen könnte sich ja keiner merken und schrieb ihn sich kurzerhand mit Kugelschreiber in die Handfläche.

Was ich damals jedoch bemerkte war, dass Ronja große Angst vor anderen Kinder, Walking-Stöcken, Joggern und südländischen Männern hatte. Hier kam dann meine Hündin Xana, die sich mittlerweile an Ronja als Gefährtin gewöhnt hatte, ins Spiel. Wir beide zeigten Ronja, ich mit Leckerchen und Lob, sowie Xana mit ihrer Körpersprache, dass all diese Menschen mit ihren ungewöhnlichen Gegenständen harmlos sind.

Nach ca. 2 Jahren war aus der verängstigten Hündin Ronja ein souveräner Begleiter, Spielgefährte und Beschützer geworden, die unsere inzwischen

7-jährige Xana immer wieder zum Spielen aufforderte. Xana warf sich gerne vor Ronja auf den Rücken und ließ sich am Halsband über den Boden schleifen oder sie sprang Ronja am Hals hoch, kniff ihr in die Lippen oder in die Hinterbeine.

Auch mein schwarzer Kater Tom liebte Ronja. Oft lagen sie zusammen. Schwarz in Schwarz. Ein tolles Bild. Beim Gassigehen hatte ich dann oft drei Gefährten dabei. Xana, Ronja und Tom, meinen Kater. Auf jeden Fall ein Hingucker für manche Passanten.

Im Sommer waren alle Tiere im Garten versammelt. Hasen, Meerschweinchen, Katze und die Hunde, so dass manche Kinder sagten: „Kommt, wir schauen mal an dem Garten vorbei, wo der Zoo ist.“ Sag nochmal einer Tiere untereinander verstehen sich nicht.

Also Frau Tillmann: Alles gut gegangen!

Ich bin mit den Beiden auch fast immer, wenn ich nicht gerade an den Sonntagen arbeiten musste (damals gab es ja noch die Sonntagsöffnungen im Einzelhandel), zu Ihren Hundetreffen in Köln-Porz-Eil gekommen. Es war immer sehr schön dort und Ronja und Xana hatten viel Spaß.

Am 20. Mai 2014 ist dann meine kleine Xana gestorben. Sie hatte im Januar nach einem geplatzten Milztumor noch eine Not-OP. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch Ronja ruhiger. Man merkte, dass sie mit mir trauerte. Und irgendwie, ich weiß nicht warum, war man plötzlich im Internet und schaute mal hier und mal da. Es wurden ein paar Hunde angeschaut, aber so etwas ähnliches wie Xana wollte ich nicht mehr haben. Sie war einzigartig und ich wollte dem neuen Hund nicht antun, diesen immer mit ihr zu vergleichen. Dann kam mir der Gedanke: zu schwarz passt weiß. Bei der Streunerhilfe e.V. wurde ich dann fündig. Ein Welpen aus Rumänien. Ganz in weiß.

Am 29.06.2014 fuhren wir mit Ronja nach Otzberg, um Archie abzuholen. Am Anfang noch etwas ängstlich, was verständlich war nach dem Kulturschock. Aber er orientierte sich an Ronja, was sie auch zuließ. Sie blühte wieder auf und der kleine Kerl konnte alles mit ihr machen.

Dann wuchs dieser kleine Kerl zu einem stattlichen, souveränen und charakterstarken Rüden heran. So charakterstark, dass jegliche Erziehung bezüglich Rückruf - egal ob mit Leckerchen oder Schimpfe - nicht fruchtete. Auch sein Jagdtrieb war ausgesprochen ungebremst, was er dann auch in kürzester Zeit mit Erfolg belohnt bekam. 4-mal bekam er ein Kaninchen, was er auch mit Freude verzehrte. Und was ich dann von dem Besitzer seines Zwillingsbruders erfuhr war, dass ich eigentlich so eine Rasse nicht haben wollte. In ihm steckten die Gene eines Herdenschutzhundes, eines Akbash. Resultat = Erziehung sehr schwierig.

Ronja und Archie machten jetzt also zu zweit die Felder unsicher. Rüben waren im Herbst die ausgesuchten Leckerbissen der Beiden. Sie wurden ein Herz und eine Seele und es machte mir Freude wie Ronja wieder auflebte. Ich dachte auch, dass

Ronja als die Ältere die Führung übernehmen würde. Aber Fehlanzeige. Sie unterwarf sich ihm, wie sie es früher bei Xana getan hatte. Sie war halt keine Anführerin und sie war auch nie eine Verschmüster. Während Xana früher bei mir im Bett lag kam Ronja nie die Treppe hoch ins Obergeschoss und jetzt bei Archie, der aufs Sofa sprang um sich den Bauch kralen zu lassen, blieb sie immer im Körbchen. Mal kurz eine Streicheleinheit abholen ok. dann war es aber auch wieder gut. Hochspringen war sowieso nie so ihr Ding. Ich glaube sie wusste nie, dass sie noch Hinterläufe hatte. Ins Auto springen hieß für sie immer: Vorderpfoten rauf, aber die Hinterbeine bitte mit Aufzug hinein.

Im November letzten Jahres habe ich mir dann einen Traum erfüllt und wir sind nach Goch an den Niederrhein gezogen. Dort möchte ich, wenn die Arbeiten alle abgeschlossen sind, eine Hundepension/Hundetagesstätte eröffnen.

Kurz nach dem Umzug viel mir dann bei Ronja am After ein dicker Knoten auf. Als ich beim Tierarzt war und dieser feststellte, dass es nicht an der Analdrüse lag, überwies er mich sofort an eine Tierklinik. Ich bekam am gleichen Abend noch einen Termin und das schockierende Ergebnis das Ronja Darmkrebs hatte. Der Krebs hatte sich im Darm schon so weit ausgebreitet, dass eine OP nicht mehr in Frage kam. Im April diesen Jahres haben wir dann mit Schmerzmittel angefangen. Sie wurde immer langsamer und spielen mit Archie war auch nicht mehr so angesagt. Ausgerechnet jetzt, wo wir ein so großes Grundstück haben.

R.I.P. MAYA

Maya starb am 13. Juli 2020 und wurde 16 Jahre alt. Alles haben sie zusammen gemeistert, Sie war immer an seiner Seite und war sein Trost in all seinen schweren Stunden! Sie war immer an seiner Seite und hat ihn immer treu begleitet und Willi dankt ihr von ganzem Herzen dafür! Das Leben geht nun, so schwer es auch für Willi ist, weiter, doch von nun an ohne Maya. Sie wird eine riesengroße Lücke hinterlassen. An dieser Stelle möchte sich Willi noch einmal bei allen Menschen von ganzem Herzen bedanken, die ihn und seine treue Hündin Maya so toll unterstützt haben und ihnen in der schweren Zeit Mut gemacht haben

Heut' ist ein Freund von mir gegangen,
der jahrelang mein Leben hat geteilt,
der meine Tränen, meine Freude kannte
und jede Stunde hat bei mir gewelt.

Sein Herz war angefüllt mit Liebe,
sein Sinn so edel ohne falsche Scham.
Und alle lieben Worte, die ich sprach,
wie Balsam in die Seele ihm versanken.

Heut' ist ein Freund von mir gegangen,
wie bitter war für mich die Stunde.
Zu sagen hab' ich noch vergessen:

Ich sprach von meinem Hunde

Von Gene Hill

Am Montag, den 6. Juli blutete sie dann aus dem After und sie hat sich dauernd geleckert. Der Schwanz war wieder eingeknickt und beim Schlafen lag sie gekrümmt. Donnerstags haben wir dann einen Termin beim Tierarzt vereinbart, dass er Freitagabend bei uns nach Hause kommen sollte.

Der Tierarzt hat mir genau erzählt was er macht und was dann mit Ronja geschieht. Es war das erste Mal, dass ich bei einer Einschlüferung eines Tieres dabei war. Nachdem der Tod eingetreten war sah es sogar einmal aus, als wenn sie lächeln würde. Ich interpretierte das so, dass sie über die Regenbogenbrücke gegangen war und auf der anderen Seite zu ihrer/meiner kleinen Xana und Tom gekommen ist.

Auch wenn es mir schwer viel, aber ich glaube es war der richtige Zeitpunkt. Es hätte sich nur noch um Tage, eventuell 1-2 Wochen gehandelt, bis das sie nicht mehr hätte abkoten können oder im schlimmsten Fall der Darm geplatzt wäre. Und dies wollte ich unbedingt vermeiden.

Ronja wäre am 10. August diesen Jahres 14 Jahre alt geworden. Schade, dass sie dies nicht mehr erleben durfte. Aber ich finde, sie hat ein tolles Alter erreicht und bedanke mich bei Ihnen, dass Ihr mir damals so eine tolle Hündin überlassen habt.

Mit traurigen Grüßen **Monika Crombach**



EINIGE DER BEWOHNER AUS DEM PFÖTCHEN-PARADIES



ZARGI, ca. 9-10 Jahre, kam mit einem verkrusteten Rücken zu Conny, Diagnose: Alopezie der schwarzen Haare. Es folgte eine sehr aufwendige Behandlung. Nach und nach kam dann langsam Flaum auf seinen Rücken, heute ist er kaum wieder zu erkennen.



LAURA kam 2016 aus Rumänien. Beim Umladen hat sie gleich zugebissen. Am Tag nach ihrer Ankunft hat sich dann durch den Drahtzaun gebissen und die Flucht ergriffen! 14 Tage lief sie durchs oberbergische Land, sie wurde zwar immer wieder gesichtet, aber die Einfangversuche blieben erfolglos. Schließlich konnte sie aber Gottseidank mit einer Lebendfalle gesichert werden. Sie lässt sich bis heute kein Halsband oder Geschirr anlegen, sie wird dann zur Bestie. Ansonsten ist sie aber lieb und auch verschmust und fühlt sich im Rudel sichtlich wohl.



KNUT, Herdenschutzhund-Mix, kam als Welpen mit seiner Mutter und noch zwei Geschwistern aus Rumänien. Knut hatte eine Verletzung an der Bauchinnenseite. Er war ständig krank, hatte immer entzündete Lymphdrüsen und muss Schilddrüsen-Tabletten bekommen. Er ist ein Angstbeisser mit Übersprungshandlungen, er beißt dann in alles, was er vors Maul bekommt, meistens in die Oberschenkel.



DORI kam 2016 halb verhungert aus Rumänien nach Deutschland, nach Leverkusen. Dort lief sie leider ihrem neuen Frauchen davon und irrte monatelang umher. Als sie endlich überlistet und eingefangen werden konnte, ging es ihr miserabel. Sie kam ins Pfötchenparadies und blühte dort wieder auf.

THOMAS (links), ein Herdenschutz-Mix, wurde Anfang 2018 halb verhungert aus einem Tierheim in Rumänien gerettet. Man hatte lange Angst um sein Leben, da er nur noch Haut und Knochen war und das Laufen ihm schon sehr schwer fiel. Im Pfötchen-Paradies wurde er aufgepäppelt, ist er nicht ein toller Wuschel! Er vertraute sehr schnell und liebt Conny heiß und innig.



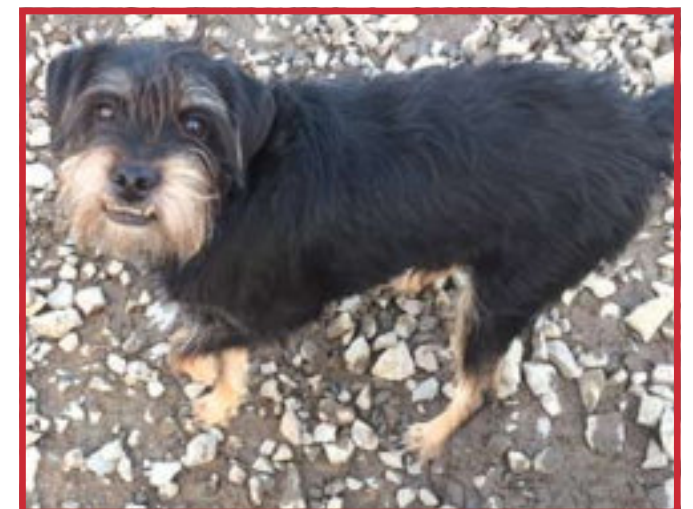
BEN, 10 Jahre, kam 2009 als Welpen zu Conny. Er war ein Angsthund und nicht vermittelbar. Im Laufe der Jahre hat er leider einige Wehwehchen entwickelt: Er hat eine Spondylose, Probleme mit der Bandscheibe, Hüfte und den oberen Halswirbeln. Er hat Probleme beim Laufen und knickt öfters weg. Ben bekommt Schmerzmittel, täglich Massagen und eine Wärmetherapie mit einer warmen Rolle. Seit kurzem bekommt er auch Physiotherapie. Außerdem hat er eine Schilddrüsenunterfunktion und bekommt dafür täglich 2 x eine Tablette.



Die niedliche **MOTTE**, 5 Jahre, kam aus Rumänien. Es meldeten sich auch mehrere Interessenten, die sie sehr nett fanden. Doch die Hündin erstarrte, wenn man mit ihr Kontakt aufnehmen wollte. Sie bekam sogar Krämpfe, so aufgeregt war sie. Bei unserer Conny im Pfötchen-Paradies fühlt sie sich wohl und sicher! Durch Medikamente bekam Conny auch die Krämpfe bei ihr in den Griff. Natürlich durfte sie bleiben!



HUGO, ca. 9 Jahre alt, hat keine Zunge mehr, sie wurde dem armen Kerl von einem Staff, durch einen Zaun, samt Mandeln, herausgerissen. Hugo muss mit dem Löffel gefüttert werden und bekommt Wasser aus einer Flasche (Wasserbehälter in seiner Höhe, Spießwannen). Das Füttern ist eine schleimige Angelegenheit. Er sabbert ständig, muss mehrmals täglich abgewaschen werden. Aber er ist ein absolut lebensfroher Rüde.



GUCCI kam als sehr verängstigter Hund aus Polen zu uns. Er muss Schlimmes erlebt haben! Sobald Conny ihn streicheln wollte, schrie er wie ein Kind. Ein Halsband oder Geschirr anlegen war unmöglich. Tiere, die mit einer Schlingenfalle eingefangen wurden sind oft so traumatisiert, dass es ein Leben lang anhält. Wer möchte schon so einen Hund? Wir hofften, dass der damals 6-jährige Gucci sich doch irgendwann mal anfassen lässt. Ansonsten darf er natürlich bis zum Lebensende im Pfötchen-Paradies bleiben.



BALOU, 11 Jahre, hat wohl Ähnliches erlebt wie Gucci. Auch er ist total verängstigt und lässt sich nicht anfassen. An eine Vermittlung ist nicht zu denken.

Er sucht zwar immer wieder Connys Nähe, doch ist er in Abwehrstellung, sobald man sich ihm nähert. Trotzdem fühlt er sich in dem großen Rudel sehr wohl und genießt sein Leben!



MIKE, ca. 8 Jahre, hat sofort gebissen, wenn man an sein Halsband wollte, ließ sich nur bedingt anfassen, war immer zum Beißen bereit. Er muss stark misshandelt worden sein, in seinem rechten Beinchen sind zwei Platten, die die beiden Wadenknochen zusammenhalten. Auch er bleibt nicht alleine.

Mike wurde einmal vermittelt, kam aber zurück, da er gebissen hatte.

Die zweite Vermittlung scheiterte schon beim Versuch, einen Spaziergang zur Probe zu machen. Da hat er den Interessenten sofort in die Hand geschnappt.



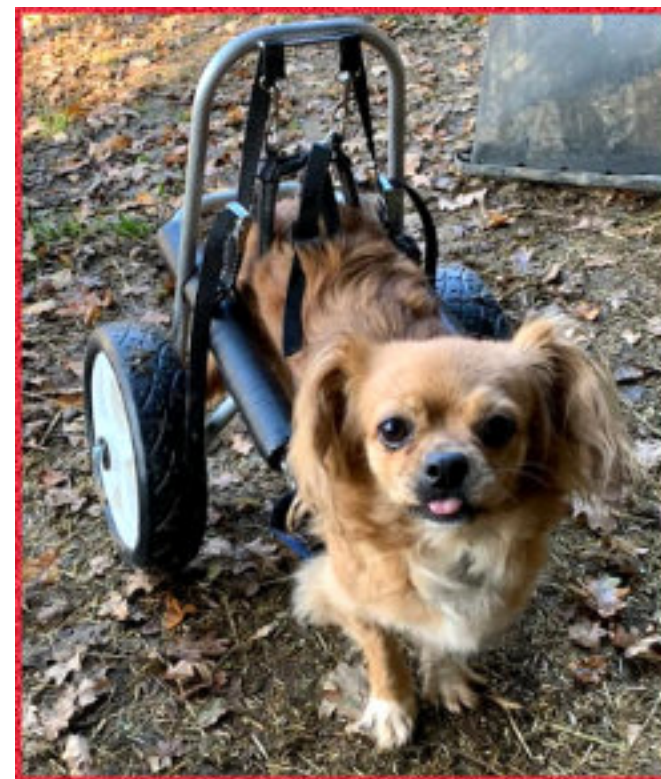
PALOMA ist ca. 7-8 Jahre alt und sehr ängstlich. Sie wurde einmal vermittelt, war dann aber ausgebüxt und 9 Tage in der Eifel umhergelaufen. Sie konnte dann mit der Lebendfalle eingefangen werden.

Sie lässt sie sich jetzt zwar kralen, aber Halsband geht noch immer nicht.



MICKY (links) - Spitzname Pampersboy, 8 Jahre, wurde in Rumänien schwer verletzt gefunden. Man musste ihn vermutlich geschlagen und getreten haben, denn seine Verletzungen waren so schlimm, dass seine Blase und Darm gelähmt waren. Trotzdem war er so ein fröhlicher, liebenswerter Hund, dass wir ihm doch eine Chance geben wollten. Für eine OP gab es aber keine Erfolgsaussichten, er hat aber keine Schmerzen. Mehrmals am Tag werden seine Windeln gewechselt, er nimmt es gelassen hin.

Wenn wir sehen, wie viel Freude er hat, wenn er mit seinen Kumpels über die Wiese tobt, sind wir sicher, unsere Entscheidung war richtig, ihn am Leben zu lassen!



MARI, 7 Jahre alt, (liebevoll kleines Rutscheauto genannt) kam aus Rumänien wo sie aufgrund ihrer Behinderung ihr noch sehr junges Leben lassen sollte. Vermutlich wegen eines Trittes oder Schlages auf den Rücken hat die kleine Hündin beide Hinterbeine komplett gelähmt.

In Deutschland angekommen wurde sie einem Spezialisten vorgestellt und in einer sehr aufwendigen und kostspieligen OP wurden Knochensplitter im Bereich der Wirbelsäule entfernt, die auf Nerven gedrückt haben.

Mari erhielt monatelang Physiotherapie, aber sie möchte einfach nicht die Hinterbeine benutzen. Sie kann zwar stehen und so ihr Geschäft erledigen, doch laufen will sie nicht. Mari ist aber ein absolut quirliges und lebenslustiges kleines Hundemädchen.

2020 hat sie dann den heißersehten Rolli bekommen.



BEAUTY ist ca. 10 Jahre alt und kommt von einem Vermehrer. Sie lebt jetzt seit 5 Jahren bei Conny. Sie ist nicht stubenrein, nicht leinenführig und hat immer noch vor allem Angst.



KARMA ist eine ca. 8 Jahre alte Schäferhundmix-Hündin. In Rumänien hatte sie einen Autounfall und versteckte sich auf einem Fabrikgelände. Es gelang aber sie einzufangen und ein Tierschützer vor Ort nahm sie erstmal in seine Obhut. Vor lauter Schmerzen war sie ziemlich aggressiv.

Letztendlich durfte sie dann ausreisen und kam ins Pfötchen-Paradies.

Sie war ein Häufchen Elend. Von ihren 4 Beinen waren nur noch 2 intakt, aber auch die waren wohl mehrfach gebrochen gewesen. Auch die Hüfte ist nicht in Ordnung.

Karma bekommt regelmäßig Physiotherapie und Medikamente gegen die Schmerzen. Bei Conny ist sie aufgeblüht und nimmt im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Rudelleben teil.

Für die Liebe und Geborgenheit, die sie jetzt bekommt ist sie unendlich dankbar. Sie will LEBEN!



MÄXCHEN, Coton de Tulear Rüde, ca. 9 Jahre alt, wurde von seinen Besitzern zu Conny in Pflege gegeben, da beide sehr krank waren und ins Krankenhaus mussten. Sie ihn schon mal in Pflege und beide Male bekam sie ihn in einem nicht optimalen Pflege- und Hygienestatus gebracht. Conny hatte sich dann aufgrund des Pflegezustandes schon einiges zurecht gelegt, um ihn nicht mehr zurückgeben zu müssen.

Zum Glück für Mäxchen hörte Conny In den ersten zwei Wochen der Pflege noch etwas von den Besitzern, danach aber nichts mehr. Da Mäxchen inzwischen total auf Conny fixiert war durfte er natürlich bleiben.

GNADENBROT-TIERE (Seiten 62-65) UND PFÖTCHEN-PARADIES-BEWOHNER (Seiten 63-66) SUCHEN PATEN

Zu unseren bereits über 100 Gnadenbrottieren gehören kranke, traumatisierte und alte Tiere, die nicht mehr vermittelt werden können.

Einige leben mit anderen Artgenossen in entsprechenden Pflegefamilien, die diesen Tieren (Hunden, Katzen oder Häschen) einen erfüllten und geruhsamen Lebensabend bieten können.

Der Großteil unserer Gnadenbrothunde lebt in unserem Pfötchen-Paradies in Nümbrecht, das ja eigens für die Unterbringung dieser Tiere gekauft wurde.

Natürlich fallen bei diesen Vierbeinern nicht nur die üblichen Unterhaltskosten an, sondern es entsteht auch ein höherer Pflegebedarf und vermehrte Tierarztkosten bzw. Kosten für Medikamente.

Dieser Aufwand kann nur durch Spenden und

idealerweise über Patenschaften aufgefangen werden.

Wir sind dringend auf Patenschaften angewiesen, da die Zahl der Tiere, die nicht zu vermitteln sind, immer mehr Tiere betrifft.

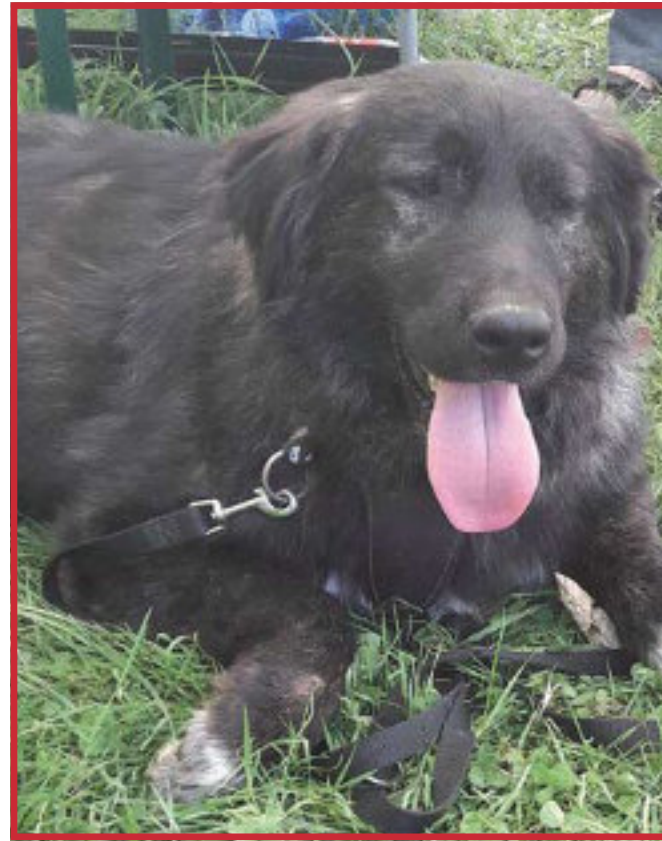
Dies ist nicht zuletzt auf die wirtschaftliche Situation vieler tierliebenden Menschen zurückzuführen.

Sollte eine Patenschaft für Sie in Frage kommen, würde es uns sehr freuen, wenn Sie uns kurz informieren. Bitte wenden Sie sich an unser Tierschutzbüro!

Stellvertretend stellen wir hier einige unserer Schützlinge vor, die auf Gnadenbrotstellen leben:



Whippet-Hündin **LINA**, 14 Jahre, ist eine hübsche, ganz sanftmütige Maus, mit der es das Schicksal leider nicht gut meint. Ihr geliebtes Frauchen ist an Krebs erkrankt, und als wäre das nicht schon schrecklich genug, hat die liebe Hündin leider auch eine Krebserkrankung. Lina soll noch eine schöne Zeit glücklich verbringen können, gemeinsam mit ihrer Freundin Cindy, denn ein doppelter Verlust wäre für die tolle Hündin schrecklich. Wir möchten Lina in ihrem neu gefundenen Zuhause finanziell für die nötigen Tierarztbesuche und benötigten Medikamente unterstützen.



BONNY (Nunzi) ist ca. 5 Jahre alt. Als sie damals aus Rumänien ankam hatte die arme Maus überall kahle Stellen und kaum Fell. Bei der TA-Untersuchung hat sich eine schwere Allergie herausgestellt, die mit Spezialfutter, speziellem Hautshampoo und mit Tabletten behandelt werden muss. Wenn sie die Tabletten nicht bekommt, beißt und kratzt sie sich die ganze Zeit, so dass nun eine dauerhafte Behandlung mit Tabletten erfolgen muss. Nunzi hat trotz ihrer schweren Allergie ein tolles Zuhause gefunden, in dem sie sich super wohl fühlt.



Hündin **SAMY**, ca. 11 Jahre alt. Samy stammt ursprünglich aus Bulgarien, wo sie als Straßenhündin bei einem schlimmen Unfall das Augenlicht verlor. Ein Deutscher, der die Kleine dort fand, nahm sich ihrer an und brachte sie nach ihrer Genesung nach Deutschland. Samy musste einfach aufgrund ihrer Behinderung als Einzeltier gehalten werden. Sie bindet sich sehr stark an ihren Menschen und ist einfach nur lieb. Und genau das passende Plätzchen haben wir gefunden. Sie lebt heute glücklich bei Frau Sedlack, einer alleinstehenden Dame, als Prinzessin!



TOBY, 16 Jahre, hatte nur Pech in seinem Leben. Da er starken Jagdtrieb hat, wechselte er ständig seine Besitzer. Immer, wenn er sein Herz verschenkte, musste er gehen - sieben Mal! Herr Schlegel, eine Pflegestelle nahm ihn auf und obwohl er versuchte, alle anderen Hunde zu mobben, zeigte sein Pflegeherrchen ihm, wer der Boss ist. Erleichtert waren wir, als wir auf unsere Anfrage ein Ja bekamen, dass er bleiben darf. Toby ist endlich angekommen!



NICO, Mix-Rüde, 10 Jahre alt, kam aus Rumänien zu uns. Da er sich immer wieder zurückzog und Ruhe suchte, wurde er dem TA vorgestellt. Dabei wurde festgestellt, dass er massive Herz- und Schilddrüsen-Probleme hat. Er benötigt permanent Medikamente und auch Entwässerungstabletten, was dazu führt, dass er sich sehr oft lösen muss. Er hat super liebe Menschen gefunden, die ihn so lieben, wie er ist und ihn bestens versorgen.



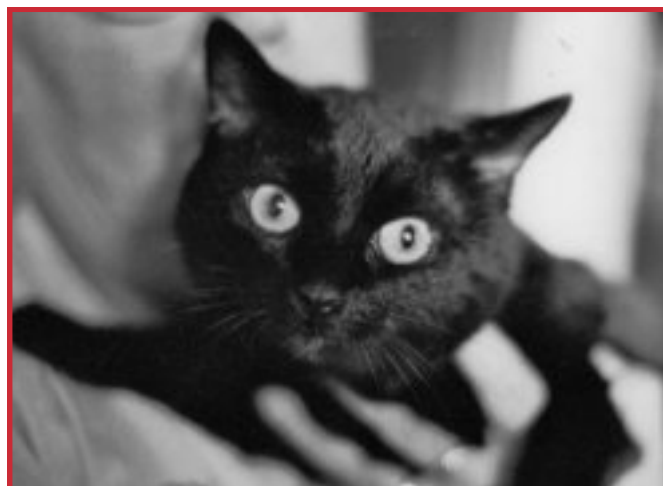
WILLY, ca. 5 Jahre alt, wurde 2018 gemeinsam mit einem weiteren Hund, der aber leider verstorben ist, aufgenommen. Er war ausgetrocknet und halb verhungert und ohne jegliche Muskulatur. Wochenlang wurde er von seiner Gnadenbrotmama Frau Suschka gehegt und gepäppelt, bekam Infusionen und Aufbaupräparate. Inzwischen geht es ihm richtig gut, lediglich Physiotherapie bekommt er immer noch. Heute ist Willy wieder ein glückliches Kerlchen.



AARON (früher Joy), 11 Jahre, kommt aus der Türkei. Er hat Cushing, eine Erkrankung der Nebenniere. Er fand bei Frau Osteritter ein liebevolles Zuhause.



KETCHUP, ca. 5 Jahre alt, ist leider sehr krank. Er muss regelmäßig beim TA untersucht werden. Die Kosten dafür übernimmt natürlich der Verein. Er lebt mit mehreren Kumpels bei Frau Frey und fühlt sich dort wohl.



MICKY ist ein ca. 23-jähriger Fundkater. Er hat Magen- und Darmprobleme. Sein Pflegefrauchen betreut ihn liebevoll. Wir finanzieren die Arzt- und Futterkosten.



Die kleine 17 Jahre alte **MARIE** (mittig im Bild) ist fast blind und taub. Sie wurde uns nach dem Tod ihres Herrchens übergeben. Bei Familie Weynands lebte sie nun in einem kleinen Rudel alter Hunde und begeistert alle mit ihrer Fröhlichkeit. Und ganz nach dem Motto: „Jeder Tag soll ein schöner Tag für sie sein“ bekommt sie gaaaaanz viel Liebe. Selbstverständlich übernehmen wir für sie alle anfallenden Kosten.



ELVIS wurde bei uns abgegeben, weil die Menschen keine passende Häsin gefunden haben, was wir nicht glauben wollten. Er wurde zu einer Häsin vermittelt, die ihn nach anfänglichen Problemen akzeptiert hatte. Leider bekam er nach kurzer Zeit eine heftige Kieferentzündung, die operiert werden musste. Die unteren Schneidezähne wurden entfernt, jetzt musste die Wunde abheilen, nach 4 Wochen wurde erneut eine Entzündung an anderer Stelle entdeckt. Es wird vermutlich immer wieder vorkommen, da seine Zähne in einem schlechten Zustand sind.



BÄRCHEN, 19 Jahre alt, kam als Welpen mit einer alten Dame. Sein Frauchen gab ihm zwar Liebe, doch wie schön ein Hundeleben sein kann, ahnte er nicht, da er nie aus dem Haus kam. Seine Besitzerin wurde ein Pflegefall und wir übernahmen ihn. Das war ein Geschenk für Bärchen. Bei unserer Mitarbeiterin Frau Lambertin wurde er liebevoll auf das Leben „draußen“ vorbereitet, vor allen Dingen auch ärztlich versorgt. Nach vielen Wochen konnten wir ihn endlich in die Vermittlung nehmen. Bei Frau Weiler fand er ein liebevolles Zuhause. Die anfallenden Arztkosten übernehmen wir weiterhin. Bärchen genießt jeden Tag seines nun hundgerechten Lebens.



Der jetzt 19 Jahre alte Kater **KASPAR** kam im Februar 2003 in unseren Verein. Leider hat Kaspar eine chronische Nierenerkrankung und benötigt dauerhaft Medikamente. Familie Helmrich kümmert sich liebevoll um ihn und er fühlt sich dort sehr wohl.



MINKA, ca. 7 Jahre alt, wurde als bösartig und ängstlich beschrieben und abgegeben, weil sie angeblich ihre Vorbesitzer angefallen hat. Auf ihrer Pflegestelle Frau Schäfer in Engelskirchen, wo sie seit 2014 lebt, ist sie lieb und genießt ihren Freilauf.



Unser Methusalem **ANTON** ist 12 Jahre alt (auf dem Bild noch mit Bonny zu sehen, die leider verstorben ist). Er ist blind und taub, kommt damit aber zurecht. Er lebt schon ein paar Jahre bei ihrer Pflegerin Ulrike Stobbe, die sich jetzt noch liebevoller um den Opi kümmert. Er hat sich deutlich enger an sie angeschlossen, er benötigt jetzt mehr denn je ihre körperliche Nähe und ihren Halt.

WAS BEWIRKT EINE MITGLIEDSCHAFT IN UNSEREM VEREIN?

Der 1995 gegründete Verein arbeitet auf Ehrenamtlichkeitsbasis. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen sowie Patenschaften. Im Folgenden möchten wir uns, unsere Arbeit sowie unsere Aufgaben und Ziele vorstellen:

Vertretung und Förderung des Tierschutzgedankens

Verbesserung der Lebensbedingungen der Tiere

Verhütung von Tierquälerei und Tiermissbrauch

Rettung ausgesetzter Tiere

Aufklärung über Tierschutzprobleme

Förderung des sozialen Kontaktes zwischen Mensch und Tier

Konkret bedeutet das:

Unsere vorrangigste Aufgabe ist die Aufnahme und Vermittlung von Tieren, die ein neues Zuhause brauchen.

Wir suchen sorgfältig sowohl die Pflegestellen als auch das neue Zuhause aus, d.h. wir kontrollieren auch vor Ort.

Oft müssen Tiere abgegeben werden, obwohl die Halter dies eigentlich gar nicht möchten. Dies kann aufgrund einer Trennung/Scheidung, Umzug oder aus gesundheitlichen Gründen erfolgen. Halter sogenannter „Kampfhunde“, die in fast allen Fällen freundliche Familienhunde sind, werden von ihren Vermietern immer öfter gezwungen, diese Hunde abzuschaffen. Scheuen Sie sich nicht, in solchen Fällen mit uns Kontakt aufzunehmen! Es ist uns lieber, Hintergründe über die bisherigen Lebensumstände zu erfahren, als ein Tier ausgesetzt aufzufinden.

Der gesundheitliche Zustand unserer Pflegetiere ist uns eine wichtige Pflicht. Eine Vielzahl der von uns aufgenommenen Tiere bedarf oft tierärztlicher Versorgung. Hierfür wird ein Hauptteil unserer Einnahmen verwendet.

Für die Kosten der Kastration von Katzen, Operations- bzw. Behandlungskosten von oftmals verletzt aufgefundenen Tieren sowie Impfkosten usw. wird ein großer Teil unserer Einnahmen verwendet. Im Gegensatz zu manch anderen Tierschutzorganisationen sind uns auch gerade ältere Menschen ein Anliegen. Die Vermittlung von älteren Tieren an die Senioren hat sich bereits oftmals als Bereicherung für alle Beteiligten herausgestellt.

Auch Kinder sollen die Chance erhalten, den Umgang mit Tieren zu erlernen. Wir arbeiten bereits mit verschiedenen Schulen auf diesem Gebiet zusammen.

Zu unseren Aufgaben gehört auch der Beistand und die Hilfe, wenn Tiere spurlos verschwinden.

Wenn wir Kenntnis über die Misshandlung oder schlechte Tierhaltung erhalten, versuchen wir alles, bis das Tier aus der oftmals schlimmen Lage befreit ist.

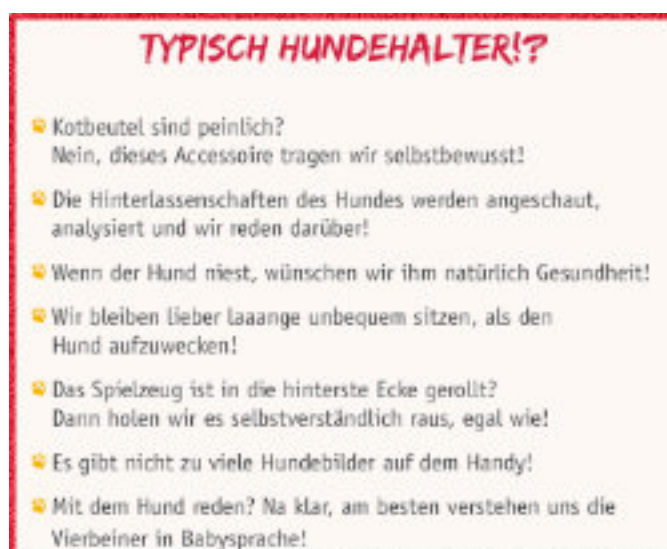
Natürlich stehen wir Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn Sie Probleme mit Ihrem Tier haben und geben entsprechende Hilfestellung.

Sie sehen anhand dieser Aufzählung, die wir noch beliebig fortsetzen könnten, dass Tierschutzarbeit sehr viel mit Menschen zu tun hat.

Durch eine Mitgliedschaft in unserem Verein leisten Sie einen wichtigen Beitrag.

Gerade Mitgliedsbeiträge stellen eine zuverlässige Einnahme dar und sichern so die regelmäßig anfallenden Aufwendungen für die Versorgung der Tiere und anderer wichtiger Fixkosten.

Wie wir bereits eingangs erwähnten, arbeiten alle Mitarbeiter auf ehrenamtlicher Basis und übernehmen oftmals sogar aus eigener Tasche Fahrt- und Telefonkosten. Ohne dass man mit Herz und Seele aktiv ist, wäre diese Art Tierschutz nicht zu leisten.



Tierschutzverein

Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

Postanschrift: St.-Ägidius-Straße 45 51147 Köln-Porz-Wahn

Tierschutzbüro: St.-Anno-Str. 18 51147 Köln-Porz-Grengel

Tel. 0 22 03 / 29 48 08 Fax 0 22 03 / 92 18 00 Email: tierschutz.koeln-porz@web.de

Mitgliedsantrag

Der Verein „Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht:

- ⇒ Vertretung und Förderung des Tierschutzgedankens
- ⇒ Verbesserungen der Lebensbedingungen der Tiere
- ⇒ Verhütung von Tierquälerei, Tiermisshandlung und Missbrauch
- ⇒ Rettung ausgesetzter Tiere
- ⇒ Aufklärung über Tierschutzprobleme
- ⇒ Förderung sozialer Kontakte zwischen Mensch und Tier

Beitrittserklärung

Ich/wir erkläre/n hiermit meinen/unseren Beitritt zum Verein Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

Beginn der Mitgliedschaft Satzungstext zusenden ☐ ja ☐ nein

Name Vorname geb.am

Straße/Hausnr.: Wohnort

Tel.-Nr.: mobil

Email:

Der Mindestbeitrag pro Jahr beträgt 26,00 E , für Familien pro Jahr 52,00 E , für Schüler, Studenten, Auszubildende, Rentner und Behinderte pro Person 16,00 E .

Meinen/unseren Jahresbeitrag in Höhe von E zahle/n ich/wir durch

☐ bar

☐ Überweisung

☐ SEPA-Lastschriftmandat

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates:

Ich ermächtige den Tierschutzverein Köln-Porz Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Köln-Porz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Kreditinstitut (Name und BIC):

IBAN:

Vor dem ersten Einzug der ersten SEPA-Basislastschrift wird mich der Tierschutzverein Köln-Porz über den Einzug in dieser Verfahrensart und meine/unsere Mandatsreferenz unterrichten.

Ort Datum Unterschrift

Der Verein ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Köln/Bonn IBAN: DE89370501981008182766, BIC: COLSDE33XXX,

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ00000315071

1. Vorsitzende: Anita Cierzniak

2. Vorsitzende: Cornelia Buchholz

Schatzmeisterin: Gerda Roß

Schriftführer: Gerd Gustke

Vereinsregister: Amtsgericht Köln, Nr. VR 12280

Rev 2 10.2020



PFLEGESTELLEN und solche mit der Option zur ADOPTION DRINGEND GESUCHT

Ohne Pflegestellen würde es den Tierschutzverein Köln-Porz nicht geben können. Da wir kein Tierheim, sondern ein Tierschutzverein sind, sind wir auf Pflegestellen angewiesen.

Aber was ist eigentlich eine Pflegestelle?

Pflegestellen sind Familien, die Hunde, Katzen oder Kaninchen, vorübergehend bei sich aufnehmen, bis diese ein schönes Zuhause gefunden haben. Für diese Tiere ist es ein Segen, da man sich liebevoll um die Tiere kümmern kann. Sie haben somit einen Familienanschluss und müssen nicht im Zwinger leben. Die vielen Streicheleinheiten, die Hundespaziergänge und die gute Pflege werden sichtlich genossen. Auch weiss die Pflegestelle immer recht viel über das Verhalten und das Wesen des Schützlings zu berichten. Manchmal können so geschundene und gequälte Kreaturen liebevoll aufgepäppelt werden. Gerade diese Tiere sind sehr dankbar. Natürlich ist manchmal auch der Abschied vom Pflegetier, das dann ein Zuhause gefunden hat, nicht immer leicht. Aber dafür wird wieder ein Plätzchen frei für das nächste hilfeschuchende Pflegetier. Unsere Pflegestellen liegen uns sehr am Herzen.

Leider fehlen uns immer Pflegestellen.

Wenn Sie sich vorstellen können, Hund, Katze oder Kaninchen vorübergehend ein liebevolles Zuhause zu schenken, würden wir uns sehr freuen. Es

schmerzt uns in der Seele, wenn wir aus Platzgründen Tiere, die unsere Hilfe benötigen, abweisen müssen und diese letztendlich doch im Tierheim abgegeben werden.

Da die Not der Tiere überall immer größer wird, aber unsere Aufnahmekapazität leider begrenzt ist, stellen wir in unserer Homepage sowie in Facebook Tiere vor, die DRINGEND eine Pflegestelle im Großraum Köln und im Umkreis bis 75 km benötigen.

Als Pflegestelle bekommt man (nach einer Vorkontrolle durch einem unserer netten, ehrenamtlichen Mitarbeiter) einen Pflegevertrag, der beinhaltet, dass das Tier über den Verein versichert ist und evtl. anfallende Tierarztkosten vom Verein getragen werden. Des Weiteren erhält man bei Bedarf eine Erstausrüstung für das entsprechende Tier (Futter, Leine, Halsband, Körbchen, Decken, Spielzeug, etc.) die dann im Büro in Köln-Porz, St. Anno-Str. 8, abgeholt werden kann, was wir aus Spenden erhalten haben.

Natürlich darf man auch als Pflegestelle das Tier adoptieren, wenn die Liebe so groß geworden ist und man sich einfach nicht mehr trennen möchte oder kann!

Weitere Infos erhalten Sie gerne über unsere Mitarbeiter im Büro.



Tierschutzverein Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

Postanschrift: St.-Ägidius-Straße 45 51147 Köln-Porz-Wahn
Tierschutzbüro: St.-Anno-Str. 18 51147 Köln-Porz-Grengel
Tel. 0 22 03 / 29 48 08 Fax 0 22 03 / 92 18 00 Email: tierschutz.koeln-porz@web.de

- ☐ Pflegevertrag
☐ Pflegevertrag mit Option für Endstelle (siehe auch Punkt 4)

für ☐ Hunde ☐ Katzen ☐ Sonstige Tierezwischen dem TSV Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

und der Pflegefamilie: Wohnort:

Straße/Hausnummer: Tel.-Nr.:

mobil: Email:

ausgewiesen durch BPA- /Reisepass Nr.:

ausgestellt durch: Gem./Stadt:

Die Pflegefamilie verpflichtet sich, das ihr anvertraute Tier aufzunehmen und für eine artgerechte Betreuung zu sorgen.

1. Die Betreuung endet mit dem Tag der endgültigen Vermittlung. Ausnahmefälle, wie z.B. Urlaub, Krankheit oder andere Umstände, sind dem o.g. Verein unverzüglich mitzuteilen.

2. Kosten werden nach Absprache gegen Vorlage von Belegen erstattet. Auf Wunsch kann Futter zur Verfügung gestellt werden.

3. Besichtigungstermin für das jeweilige Tier sind mit den Interessenten abzustimmen. Es ist darauf zu achten, dass alle Familienmitglieder der Interessenten anwesend sind. (evtl. vorhandene Hunde mitbringen).

4. Die Pflegefamilie hat die Möglichkeit, das ihr anvertraute Tier zu übernehmen. Hier endet die Überlegungsfrist mit dem 14. Tag seit Aufnahme. Bei Übernahme wird ein Schutzvertrag ausgestellt. Angefallene Kosten können mit der obligatorischen Spende verrechnet werden.

5. Das Tier darf **nur nach Absprache und mit ausdrücklicher Zustimmung** des Vorstandes weiter gegeben werden. Bei erfolgreichem Besichtigungstermin ist der Verein sofort zu verständigen und Adresse und Telefonnummer der Interessenten mitzuteilen.

6. Für Personenschäden, der in der Pflegestelle lebenden Personen, wird keine Haftung übernommen. Für Schäden, die Dritten gegenüber verursacht werden, besteht eine entsprechende Haftpflichtversicherung. Zusätzlich besteht eine Haftpflichtversicherung für die Pflegestelle bei Mitverschulden in Schadensfällen durch die aufgenommenen Tiere.

/. Die Pflegestelle wird im Rahmen der Vorkontrolle eingehend über die Haltung des Tieres, insbesondere in den ersten Tagen/Wochen, unterrichtet und notfalls eingewiesen. So ist bei Hunden zur Sicherheit des Tieres die Verwendung von doppelten Leinen und entsprechenden Geschirren in der ersten Zeit zwingend erforderlich. Mit Ihrer u. a. Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie alle vorstehenden Punkte zur Kenntnis genommen und verstanden haben. Bei Zuwiderhandlung behält sich unser Versicherer im Versicherungsfall ggf. entsprechende Regressforderungen vor.

Bitte senden Sie das Original mit der ausgefüllten Anlage unterzeichnet an uns zurück. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Vorstand oder Telefondienst.

Ort, Datum

für o.g. Verein Unterschrift der Pflegefamilie

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Köln/Bonn IBAN: DE89370501981008182766, BIC: COLSDE33XXX,

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ00000315071

1. Vorsitzende: Anita Cierzniak 2. Vorsitzende: Cornelia Buchholz
Schatzmeisterin: Gerda Roß Schriftführer: Gerd Gustke

Vereinsregister: Amtsgericht Köln, Nr. VR 12280

Rev 2 10.2020

UND NOCH EINE BITTE !

Im Gegensatz zu vielen anderen Tierschutzvereinen sind wir durchaus dafür, auch älteren Menschen geeignete Tiere zu vermitteln.

Wir haben damit überwiegend positive Erfahrungen gemacht und stellen immer wieder fest, dass ein geeigneter Vierbeiner oder auch Vogel für viele ältere Menschen eine wirkliche Bereicherung darstellt.

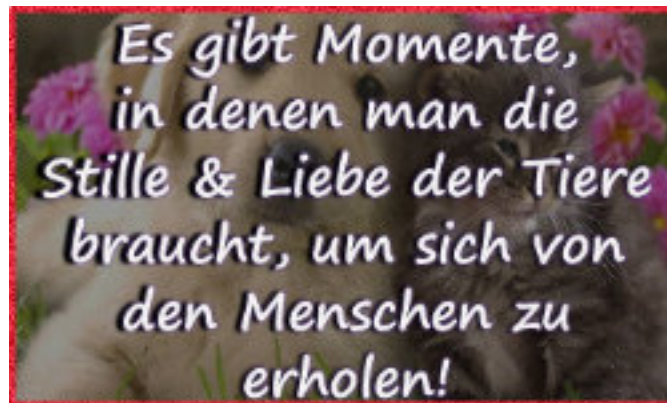
Nicht vergessen werden sollte allerdings, sich darüber Gedanken zu machen, was aus dem zurückbleibenden, geliebten Tier im Falle des Todes geschieht. Sich nur darauf zu verlassen, dass die Angehörigen das Tier zu sich nehmen, ist leider oft verkehrt.

So kommt es immer häufiger vor, dass wir uns die-

ser Tiere annehmen müssen. Dies geschieht dann oft unter starkem Zeitdruck und bedeutet für die allein gelassenen Gefährten in der Regel Stress.

Es ist daher sinnvoll, sich schon zu Lebzeiten um den Verbleib der Tiere zu kümmern. Möglich ist, frühzeitig einen Paten für die Tiere suchen (auch mit unserer Hilfe) oder mit uns oder auch einem anderen Tierschutzverein Kontakt aufzunehmen, um den Verbleib und die Versorgung der Tiere sicherzustellen.

Diese Vorgehensweise bringt für Mensch und Tier die Sicherheit, dass auch im Todesfall kein zusätzliches Leid entsteht.



PATENSCHAFTEN

- was sich dahinter verbirgt:

Zu unseren Patenkindern gehören kranke und alte Tiere, die nicht mehr vermittelt werden können. Diese leben überwiegend mit anderen Artgenossen in entsprechenden Pflegefamilien, die diesen Hunden und Katzen einen erfüllten und geruhsamen Lebensabend anbieten können.

Natürlich fallen hier nicht nur die üblichen Unterhaltskosten an, sondern es entsteht auch ein höherer Pflegebedarf und vermehrte Tierarztkosten bzw. Kosten für Medikamente.

Dieser Aufwand kann nur durch Spenden und idealerweise über Patenschaften aufgefangen werden.

Wenn Sie sich also selbst nicht in der Lage sehen, als Pflegestelle für den Tierschutz zu arbeiten, Sie aber trotzdem helfen möchten, so ist die Form einer Patenschaft vielleicht das Richtige!

Dabei können Sie selbst entscheiden, wie viel Geld Sie monatlich oder einmalig zur Verfügung stellen möchten.

Gerade jetzt sind wir dringend auf Patenschaften angewiesen, da die Zahl der Tiere, die nicht

zu vermitteln sind, immer mehr Tiere betrifft. Dies ist nicht zuletzt auf die wirtschaftliche Situation vieler tierliebenden Menschen zurückzuführen.

Da wir uns, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanzieren, übersteigt der Bedarf oft unsere eigenen Möglichkeiten.

Was diesen und anderen notleidenden Tieren das Überleben sichert, ist Ihre finanzielle Unterstützung und unsere aktive Tierschutzarbeit.

Über Ihre finanzielle Unterstützung erhalten Sie selbstverständlich eine entsprechende Spendenquittung, die steuerlich anerkannt wird.

Bei Übernahme einer Patenschaft erhalten Sie auf Wunsch ein Bild und weitere Informationen über Ihren Schützling.

Sollte eine Patenschaft für Sie in Frage kommen, würde es uns sehr freuen, wenn Sie sich bei uns melden würden - oder senden Sie den beigefügten Vordruck ausgefüllt an uns zurück.



Tierschutzverein

Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

Postanschrift: St. Ägidius-Straße 45

51147 Köln-Porz

Tierschutzbüro: St. Anno-Str. 18

51147 Porz-Grengel

Tel. 0 22 03 / 29 48 08 Fax 0 22 03 / 92 18 00 Email: tierschutz-koeln-porz@web.de

Patenschaft

Für ☐ Hunde ☐ Katzen ☐ Sonstige Tiere

Ich möchte monatlich Kosten in Höhe von Euro für mein Patentier übernehmen.

Name: Vorname: Geb. am:

Straße/Hausnummer: Wohnort:

Tel.-Nr.: Mobil:

Email

Ich zahle meine Patenschaft ☐ bar ☐ Überweisung ☐ SEPA-Lastschriftmandat

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates:

Ich ermächtige den Tierschutzverein Köln-Porz Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Köln-Porz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Kreditinstitut (Name und BIC):

IBAN:

Vor dem ersten Einzug der ersten SEPA-Basislastschrift wird mich der Tierschutzverein Köln-Porz über den Einzug in dieser Verfahrensart und meine/unsere Mandatsreferenz unterrichten.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Ort Datum Unterschrift

Falls Sie für eines der vorgestellten Tiere eine Patenschaft übernehmen möchten, senden Sie bitte das ausgefüllte Formular „Patenschaft“ an oben aufgeführte Postanschrift.

Bei Übernahme einer Patenschaft erhalten Sie auf Wunsch ein Bild sowie Informationen Ihres Schützlings.

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Köln/Bonn IBAN: DE89370501981008182766, BIC:

COLSDE33XXX, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ00000315071

1. Vorsitzende: Anita Cierzniak 2. Vorsitzende: Cornelia Buchholz

Schatzmeisterin: Gerda Roß Schriftführer: Gerd Gustke

Vereinsregister: Amtsgericht Köln, Nr. VR 12280

Rev 2 10.2020



Tierschutzverein

Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

Postanschrift: St.-Ägidius-Straße 45 51147 Köln-Porz-Wahn

Tierschutzbüro: St.-Anno-Str. 18 51147 Köln-Porz-Grengel

Tel. 0 22 03 / 29 48 08 Fax 0 22 03 / 92 18 00 Email: tierschutz.koeln-porz@web.de

Aktivenhilfe

Ich/wir möchte/n dem Tierschutzverein aktiv helfen.

Name: Vorname: geb. am:

Straße/Hausnummer: Wohnort:

Tel.-Nr.: mobil:

Email:

PKW vorhanden ja ☐ nein ☐

Ich/wir biete/n folgende Hilfe an:

- ☐ **Fahrdienste** (Transport von Tieren zum Tierarzt, zur Pflegestelle etc.)
- ☐ **Bürodienst** (Telefondienst und leichte Bürotätigkeiten)
- ☐ **Futterboxen** (Leerung der z.B. in Supermärkten aufgestellten Boxen)
- ☐ **Abholung von Futter- und Sachspenden** (z.B. von Fressnapf oder auch Privatpersonen)
- ☐ **Sonstige Initiativen und Ideen**

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Ort **Datum** **Unterschrift**.....

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Köln/Bonn IBAN: DE89370501981008182766, BIC: COLSDE33XXX,

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ00000315071

1. Vorsitzende: Anita Cierzniak

2. Vorsitzende: Cornelia Buchholz

Schatzmeisterin: Gerda Roß

Schriftführer: Gerd Gustke

Vereinsregister: Amtsgericht Köln, Nr. VR 12280

Rev 2 10.2020

